1900. **Der Gesellige.** No. 147.

Mittwoch, 27. Juni. 74. Jahrgang.

Graudenzer Zeitung. General-Anzeiger für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, **kostet** in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich **1 Mk. 80 Pf.**, einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf. **Insertionspreis: 15 Pf.** die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — **20 Pf.** für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 75 Pf. Für die vierte Seite des Ersten Blattes bestimmte Geschäftsanzeigen 40 Pf. die Zeile. Anzeigen-Annahme bis **11** Uhr, an Tagen vor Sonn- und Festtagen bis punkt **9** Uhr Vormittags. Verantwortlich für den redaktionellen Theil und (in Vertr.) für den Anzeigentheil: Paul Fischer in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz. Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz". Fernsprecher Nr. 50.

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei, G. Lewy Culm: G. Görz u. R. Kuschy. Danzig: W. Meklenburg. Dirschau: C. Hopp. Dt.-Eylau: O. Bärthold Freystadt: Th. Klein. Gollub: J. Tuchler. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Culmsee: P. Haberer u. Fr. Wollner. Lautenburg: A. Boeffel. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter Mohrungen: C. L. Rautenberg. Neidenburg: P. Müller. Neumark: J. Köpke. Osterode: F. Albrecht u P. Minning. Riesenburg: F. Großnick. Rosenberg: J. Brose u. S. Woserau. Schlochau: Fr. W. Gebauer Schwetz: C. Büchner. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Just. Wallis

Höchste Zeit zur Bestellung!

Um bei dem bevorstehenden Quartalswechsel jede Störung in der Zustellung des „Geselligen" zu vermeiden, werden unsere verehrlichen Postabonnenten ersucht, **ohne Verzug** die Erneuerung ihres Abonnements bei der Postanstalt veranlassen zu wollen.

Der „Gesellige" kostet **1 Mk. 80 Pf.** das Vierteljahr, wenn man ihn von der Post abholt, 2 Mk. 20 Pf., wenn er durch den Briefträger in's Haus gebracht wird.

Neu hinzutretende Abonnenten erhalten den bisher erschienenen Theil des Romans **„Gesprengte Fesseln"** von Reinhold Ortmann kostenlos nachgeliefert, wenn sie diesen Wunsch der Expedition des „Geselligen" — am einfachsten durch Postkarte — mittheilen.

Das Kaiser Wilhelm-Denkmal in Holtenau ist am Montag in Gegenwart des Kaisers enthüllt worden. Das Kaiserzelt war am Leuchtthurm aufgebaut, Tribünen mit Flaggenmasten waren im Halbrund errichtet. Anwesend waren u. A. Prinz und Prinzessin Heinrich, Prinz Kanin von Japan, Fürst von Monaco, Prinz Friedrich Ferdinand zu Schleswig-Holstein, die Minister Graf von Posadowsky, Graf v. Bülow, v. Tirpitz, Studt, Freiherr v. Rheinbaben, der Gesandte Graf Wolff-Metternich, die Oberpräsidenten von Köller und von Bötticher, die Vertreter der Kaiser Wilhelm-Kanal-Behörden, Bildhauer Herter, der Rektor der Universität Kiel, Professor Quincke, die Generalität und Admiralität, die Provinzialstände von Schleswig-Holstein, die Spitzen der Kieler Behörden, das Offizierkorps. Gegenüber dem Kaiserpavillon hatte eine Ehrenwache des Seebataillons mit der Musik der ersten Matrosendivision Aufstellung genommen. Der Kaiser, in der Uniform des Seebataillons mit dem Bande des Schwarzen Adlerordens wurde bei seinem Eintreffen (auf dem Verkehrsboot „Hulda", das die große Kaiserstandarte führte) an der Landungsbrücke vom Staatsminister Grafen Posadowsky, Admiral v. Köster und dem Präsidenten des Kanalamts Loewe empfangen. Die Musik spielte „Nun danket Alle Gott". Der Kaiser begrüßte die Fürstlichkeiten, schritt die Front der Ehrenkompagnie ab und begab sich mit dem Prinzen und der Prinzessin Heinrich, dem Prinzen Friedrich Ferdinand, dem Prinzen Kanin und dem Fürsten von Monaco nach dem Kaiserpavillon. Die Tribünen waren voll besetzt; auf der einen befand sich die Studentenschaft von Kiel in Wichs mit Fahnen. Unter den Offizieren befanden sich auch die Kommandanten der in Kiel liegenden türkischen, niederländischen und japanischen Schiffe.

Staatsminister Graf Posadowsky hielt folgende Ansprache:

„Eure Kaiserliche Majestät! Hohe Fürstlichkeiten!

Im Juni 1887 legte Kaiser Wilhelm der Große den Grundstein zu der Weltstraße, welche bestimmt war, die deutschen Meere zu verbinden, eine glänzende Bethätigung der inneren Kraft und der weiteren Ziele des neuen Staatswesens. Schon im Juni 1895 konnten Eure Majestät unter Theilnahme der verbündeten deutschen Fürsten das gewaltige Bauwerk dem öffentlichen Verkehr übergeben. Allerhöchstdieselben geruhten gleichzeitig anzuordnen, daß an der Stelle, wo der Kanal in den Kriegshafen der Kieler Bucht einmündet, ein Denkmal für Allerhöchstderen ruhmreichen Vorfahren auf dem Kaiserthrone zu errichten sei, als sichtbares Zeichen der tiefen Dankesschuld des deutschen Volkes. Wir stehen hiernach auf denkwürdigem Boden. Als Kaiser Wilhelm der Große bei der Grundsteinlegung dieses Meere verbindenden Schifffahrtsweges, der jetzt mit Stolz seinen Namen führt, den Hammer niederfallen ließ, einem Mosesstabe gleich, der eine neue starke Quelle völkerfreundlichen Verkehrs erschließen sollte, war dies eine der letzten großen Staatsfeierlichkeiten, bei welchen der unvergeßliche Monarch unter seinem jubelnden Volke erschien, nichtachtend der Ungunst der Elemente, in schonungsloser Pflichterfüllung. So wird dies eherne Standbild alle Zeit als ein ergreifendes Erinnerungszeichen seiner landesväterlichen Pflichttreue und Fürsorge betrachtet werden.

Wie im Westen des Reichs auf jener geschichtlichen Halbinsel, wo sich die Mosel in den Rheinstrom ergießt, das großartige Denkmal des ersten Kaisers im neuen Reich auf die Millionen Deutscher und Fremder herabblickt, die alljährlich das Rheinthal hinauf- und hinabziehen, so werden an dem Standbild auf dieser Stätte der Nordmark stolze deutsche Flotten und die Flaggen der Völker Europas vorübergleiten, so wird sich die Erscheinung des erhabenen Kaisers, dem es vergönnt war, die deutschen Stämme und die deutschen Meere zu vereinen, immer tiefer in Geist und Herz unserer Volksgenossen und auch der fremden Völker einprägen zur Ehre und zum Ruhme des Vaterlandes. So lange die Wogen der Nord- und Ostsee gegen die starken Pforten dieser Weltstraße schlagen, möge dieses eherne Standbild in stiller Größe emporragen als ein stummes und doch so beredtes Zeugniß dafür, was der große Kaiser den deutschen Landen, dem deutschen Volke war!"

Sodann fiel auf einen Wink des Kaisers unter Hurrahrufen der Anwesenden und dem Salut aller Kriegsschiffe die Hülle; die Musik spielte die Nationalhymne und einen Vers des niederländischen Dankgebets. Der Enkel Kaiser Wilhelms I. besichtigte hierauf das Denkmal und dankte dem Grafen Posadowsky und Professor Herter. Der niederländische Kapitän van Woerden vom Kreuzer „Noordbrabant" legte einen Kranz nieder. Der Kaiser nahm sodann den Parademarsch ab und kehrte an Bord der „Hohenzollern" zurück.

Der Hochverrathsprozeß gegen die Polen Leitgeber und Genossen vor dem Reichsgerichte.

(Bericht für den Geselligen.) [Nachdruck verb.

Leipzig, 25. Juni.

Vor dem vereinigten 2. und 3. Straffenate des Reichsgerichts begann heute Vormittag ein Hochverrathsprozeß gegen drei Anhänger des Großpolenthums, welche beschuldigt sind, ein auf die Losreißung von Theilen des Deutschen Reiches abzielendes hochverrätherisches Unternehmen gefördert zu haben. Die Angeklagten sind 1) der Verleger und Redakteur der „Gazeta ostrowska", Witold Leitgeber, geboren 1870 in Posen, in Ostrowo wohnhaft, 2) der Schneidermeister Johann Kolenda aus Dortmund, geboren 1869 im Kreise Krotoschin, 3) der Buchdrucker Sigismund Melerowicz aus Dortmund, geboren 1865 in Posen.

Leitgeber, der seit Mitte Februar in Untersuchungshaft ist, hat das Gymnasium in Posen und Ostrowo bis Obertertia besucht und sich nach einem kurzen Aufenthalt in einem Krakauer Kloster dem Berufe seines Vaters, dem Buchhandel, gewidmet. In der Schweiz hat er sich später mehrere Jahre aufgehalten, dann war er einige Zeit in Köln in Stellung, und nach einem Aufenthalt in Thorn machte er sich in Ostrowo selbständig. Er übernahm eine Buchhandlung, gründete eine Buchdruckerei und befaßte sich mit der Herausgabe der „Gazeta ostrowska". Er besitzt große Redegewandtheit. In der Schweiz hat er sich der polnischen Bewegung angeschlossen und schon als 23jähriger junger Mann rednerisch für diese Sache gewirkt. Er hat in Rapperswyl das polnische Nationalmuseum, in welchem der polnische Nationalschatz aufbewahrt wird, eingehend studirt und zu dessen Gründer und Leiter Bukowski, der ihn später auch in Köln besuchte, nahe Beziehungen gehabt.

Der Angeklagte **Kolenda** macht mit seinem langen, melancholisch herabhängenden Barte den Eindruck eines einfachen Handwerksmeisters, während Melerowicz sein polnisches Temperament gleich zu Anfang dadurch verrieth, daß er sich den Anschein gab, als verstehe er kein Wort deutsch. Nachdem zunächst der Dolmetscher in Thätigkeit getreten war, ermahnte der Präsident den Angeklagten, seine Halsstarrigkeit im eigenen Interesse aufzugeben. Diese deutsche Ansprache verstand er vollständig und dann beherrschte er auf einmal die deutsche Sprache ganz vorzüglich. Kalenda und Melerowicz sind Landwehrleute. **Alle drei Angeklagte haben bisher nur unbedeutende Geldstrafen erlitten.**

Der **Eröffnungsbeschluß** lautet dahin, daß das Hauptverfahren gegen die Angeklagten eröffnet worden ist, weil sie verdächtig sind, im Inlande in nicht rechtsverjährter Zeit durch Unterstützung des beim polnischen Nationalmuseum in Rapperswil (Schweiz) hinterlegten polnischen Nationalschatzes, insbesondere durch Aufforderung zu Beiträgen für diesen, Leitgeber und Melerowicz auch durch Beitragsleistung, Leitgeber ferner durch Abfassung, Veröffentlichung und Verbreitung der in polnischer Sprache geschriebenen und von ihm verlegten Druckschrift „Rapperswyl, eine Reiseerinnerung", insbesondere durch die darin enthaltenden Ausführungen zu Gunsten des genannten Nationalschatzes ein hochverrätherisches Unternehmen, darauf abzielend, einen Theil des Bundesgebietes von demselben loszureißen, vorbereitet zu haben, Verbrechen, strafbar nach §§ 86 und 81 Str.-G.-B.

Zunächst wurde der Angeklagte Leitgeber über die Anklage vernommen. Er erklärt sich für nichtschuldig. Seine Beziehungen zu dem Nationalmuseum und dessen (inzwischen verstorbenen) Gründer und Leiter Bukowski giebt er zu. Das Museum hat nach seiner Angabe und dem zur Verlesung gebrachten Statut den Zweck, die vorhandenen Erinnerungen an das ehemalige Königreich Polen aufzunehmen, das Andenken an die Vergangenheit sowie den Schmerz über das Schicksal Polens wachzuhalten. Es soll gleichzeitig beweisen, daß das polnische Volk auf Grund seiner Vergangenheit und Geschichte das Recht auf politisches Dasein habe, daß es insbesondere Rasseneigenschaften besitze, die es immer als ein beachtenswerthes Kulturvolk erscheinen lassen würden, und daß ein unsichtbares Polenreich bestehe durch Kunst, Litteratur, Presse und Sitte. Ueber das Wesen des Nationalschatzes will der Angeklagte früher, d. h. vor Einleitung der Untersuchung gegen ihn, keine richtige Vorstellung gehabt haben.

Die **Anklagebehörde** ist der Ueberzeugung, daß dieser Schatz die Mittel bieten soll für eine zukünftige polnische Erhebung, deren Zweck natürlich nur darin bestehen könne, die sogenannten „polnischen" Landestheile des Königreichs Preußen von diesem loszureißen. In dem Statut des Nationalschatzes heißt es, jeder Pole habe die Pflicht, zu diesem eisernen Fonds beizutragen, der bestimmt sei, den Freunden der großpolnischen Sache eine Zuflucht, den Fremden aber ein Schrecken zu sein. Der Angeklagte, der die deutsche Sprache vollständig beherrscht, bestreitet mit großer Lebhaftigkeit, von den revolutionären Tendenzen des Schatzes Kenntniß gehabt zu haben. Er will geglaubt haben, der Zweck des Schatzes bestehe darin, die polnische Presse zu unterstützen, der deutschen Kolonisation in den polnischen Landestheilen entgegenzuarbeiten und die auf Erhaltung der polnischen Nationalität abzielenden Bestrebungen zu fördern.

Auf die Frage des Präsidenten, ob es unter seinen Volksgenossen Leute gebe, welche der Ansicht sind, daß der Schatz die Mittel bieten soll, die Ziele einer revolutionären Bewegung zu fördern und im geeigneten Momente Polen wieder zu vereinigen, antwortete der Angeklagte ausweichend: das müßten sehr junge Leute sein!

Zunächst wird nun **Polizeirath Zacher** als Zeuge vernommen. Er bekundet, daß er bei Leitgeber dessen Broschüre, Rechenschaftsberichte des Nationalmuseums, verschiedene andere Schriften sowie die Manuskripte der von dem Angeklagten gehaltenen Reden beschlagnahmt habe. Der Zeuge theilt mit, daß Leitgeber „in Anerkennung seiner Verdienste" zum korrespondirenden Mitgliede der Gesellschaft „Museum" ernannt worden ist.

Der Angeklagte giebt zu, daß er im Mai 1896 in Köln in einer polnischen Versammlung eine Rede gehalten und eine Geldsammlung veranstaltet hat. Er bestreitet aber, daß diese Sammlung für den Nationalschatz bestimmt war, und versichert, daß es sich nur um eine Sammlung für das Kosciuszko-Mausoleum gehandelt habe. Polizeirath Zacher giebt zu, daß diese Angabe der Wahrheit entsprechen könne.

Ueber die Entstehung seiner Broschüre „Rapperswyl" macht der Angeklagte ausführliche Angaben. Begonnen habe er sie 1898, vollendet aber erst Ende 1899. Seine Hauptabsicht sei gewesen, sich als Schriftsteller und Buchhändler zu bethätigen und Geld zu verdienen. Wenn er die Stadt Rapperswyl schildere, so müsse er natürlich auch von dem National-Museum reden. Von dem Nationalschatze habe er so gut wie nichts gewußt! Da er sich entschlossen gehabt habe, die Broschüre dem Bukowski zu widmen, habe dieser aus Freude darüber nichts Eiligeres zu thun gehabt, als ihm eine Anzahl von Broschüren zu übersenden mit der Bitte, daraus geeignetes Material über den Schatz für die Broschüre zu entnehmen. Da er kein Arg gehabt habe, sei er diesem Wunsche nachgekommen. Wegen Ueberhäufung mit allerlei Berufsarbeiten sei es ihm aber nicht möglich gewesen, jene Broschüren genau durchzulesen; er habe sie nur flüchtig durchblättert, das ihm geeignet erscheinende angestrichen und dann diese Stellen in Satz gegeben. Auf Vorhalt erklärte er, er habe sich wenig dabei gedacht. Der Präsident hält ihm entgegen, daß man von einem Manne, der so wie er in der polnischen Agitation stehe, nicht annehmen könne, daß er sich nichts dabei gedacht habe, wenn er über den Nationalschatz etwas veröffentliche.

Der Zeuge **Sylvester Strelczyk**, Buchhandlungslehrling bei Leitgeber, bekundet, daß er Ende 1899 beim Vertrieb der Broschüre Rapperswyl thätig gewesen sei. Auf die Vernehmung der ebenfalls bei Leitgeber thätigen Zeugen Schriftsetzer Joseph Kowaler und Buchbinder Anton Sobierajski wird allseitig verzichtet. Dem Angeklagten Leitgeber wird gestattet, in der Mittagspause mit diesen Zeugen Zwiesprache zu halten.

Die weitere Vernehmung Leitgebers hat den Zweck, festzustellen, daß er trotz seiner Ablehnung die Tendenz des Nationalschatzes kannte. Der Präsident hält ihm vor, daß seine beiden Großväter sowie sein Vater als Insurgenten auf russisch-polnischem Gebiete hervorragend thätig gewesen sind, daß es also nicht gut denkbar sei, daß er, der Angeklagte, von den großpolnischen Bestrebungen keine eingehende Kentniß besessen haben sollte.

Der Zeuge Oberlandesgerichtsrath Zäschmar aus Posen (jetzt Hilfsarbeiter bei der Reichsanwaltschaft) bekundet, daß er als Untersuchungsrichter den Angeklagten wiederholt vernommen habe und daß dieser zugegeben habe, es könne aus seinen Veröffentlichungen der Schluß gezogen werden, daß er die großpolnischen Tendenzen insbesondere den Zweck des Schatzes kenne. Der Angeklagte bestreitet, daß man seine Auffassung richtig wiedergegeben habe. Aus der sodann erfolgenden Verlesung der Manuskripte zweier Reden des Angeklagten ergiebt sich, daß er mit Leidenschaft für die nationalpolnische Sache thätig war und die polnische Geschichte sehr gut kennt. Nachdem in nichtöffentlicher Sitzung Polizeirath Zacher sich über die polnische Agitation geäußert, wurde die Verhandlung auf Dienstag vertagt.

Die chinesischen Wirren.

Das Stationskommando von Wilhelmshaven und der Kommandeur der zweiten Matrosen-Division widmen dem Oberleutnant Hellmann und den anderen am 17. Juni auf dem „Iltis" Gefallenen ehrenvolle Nachrufe; ihr Andenken werde in der Geschichte der Marine als leuchtendes Beispiel treuester Pflichterfüllung fortleben.

Ein Londoner Telegramm besagt, der Kommandant des deutschen Kanonenbootes „Iltis", Lans, sei bei der Erstürmung der Takuforts durch Schüsse in die Beine verwundet worden; trotzdem habe er sein Schiff mit großer Schneidigkeit in dem Gefechte geleitet. Die Zahl der chinesischen Verluste bei Taku betrage 2000 Mann.

Die Ungewißheit über das Schicksal der Europäer in Peking und Tientsin, sowie der zu ihrer Rettung entsandten Hilfstruppen dauert immer noch an. Die aus China in London eingetroffenen Telegramme stimmen darin überein, daß sich die Ausländer, soweit sie sich noch gegen den an Zahl und Ausrüstung übermächtigen Feind halten können, in einer üblen Lage befinden. Die Chinesen kämpfen in **Tientsin** mit großem Fanatismus und in großer Ueberzahl. Bei dem am Freitag durch die chinesischen Truppen wieder aufgenommenen Bombardement der Stadt versuchten die Ausländer, sich gegen die Bomben durch naßgemachte Stückgüter zu schützen; sie leiden aber ungemein unter dem Bombardement und unter dem Mangel an Nahrungsmitteln. Bisher sollen 300 Ausländer ums Leben gekommen sein. Wie gemeldet wird, ist die Lage der Ueberlebenden in Tientsin auch deshalb eine verzweifelte, weil der Fluß gegenwärtig zu flach ist, als daß die Fremden in Booten entfliehen könnten. Mit 60 schweren Kruppschen Geschützen wird die Stadt von den Chinesen beschossen; auch ein furchtbares Gewehrfeuer durchfegt die ausländische Niederlassung.

Die Admiralität in London hat diesen Montag von dem Admiral Bruce, der sich bei Taku befindet, ein aus Tschifu, 24. Juni, datirtes Telegramm erhalten, welches besagt: Die gesammte Truppenabtheilung, welche mit dem Oberbefehlshaber (Admiral Seymour) Tientsin verließ, um sich nach Peking zu begeben, beträgt ungefähr 2000 Mann und besteht aus Besatzungsmannschaften der zusammen wirkenden fremden Kriegsschiffe. Es war unmöglich, etwas zu unternehmen, um dem Oberbefehlshaber zur Hilfe zu eilen. Es ist nur bekannt geworden, daß er abgeschnitten sei, da Tientsin eingeschlossen ist. Tientsin hat seitdem einen Kampf auf Leben und Tod zu führen gehabt. Auf das Eintreffen der Nachricht, daß von dem chinesischen Heere Eisenbahnzüge bestellt worden, um Tientsin anzugreifen, daß die chinesischen Truppen Tongku verwüsteten, Taku ver-

stärkten und in die Mündung des Peiho Minen legten, wurde schnell beschlossen, Taku zu nehmen. Seitdem sind alle Anstrengungen gemacht worden, Tientsin zu entsetzen.

Im englischen Unterhause erklärte der Staatssekretär des Aeußern, Brodrick, jede Verbindung mit der chinesischen Regierung habe aufgehört, alle telegraphischen Verbindungen seien unterbrochen. Die Regierung habe keine Nachricht darüber, daß 40000 Russen von Kiachta aus in den nordwestlichen Theil Chinas einmarschirt seien und sich auf dem Marsche gegen Urga befänden. Brodrick erklärt sodann weiter, er bedaure sagen zu müssen, daß seit dem letzten Freitag keine bestimmte Nachricht aus Tientsin vorliege; die Regierung sei noch ohne jede Nachricht von Admiral Seymour und von den Gesandtschaften in Peking.

Brodrick verlas dann das bereits von der Admiralität veröffentlichte Telegramm des Kontreadmirals Bruce und fügte hinzu, die Regierung habe von anderer Seite erfahren, daß der von russischen und amerikanischen Truppen am Donnerstag unternommene Versuch, die Verbindung mit Tientsin herzustellen, an dem Widerstande einer starken Abtheilung Chinesen gescheitert sei. Seitdem seien die von Hongkong abgegangenen Truppen eingetroffen. Man glaube, daß 3000 Mann japanischer, 1000 Mann deutscher und 2000 Mann französischer Truppen eingetroffen seien oder in Kurzem eintreffen würden; die Regierung habe jedoch keine Nachricht über irgend eine Operation, die seitdem unternommen wäre.

Nach einer Depesche der Londoner „Times" aus Shanghai vom 24. Juni ist vom chinesischen Eisenbahndirektor Scheng die Meldung eingegangen, daß am 20. Juni alle Ausländer in Peking wohlbehalten waren; jedoch seien alle Gesandtschaften, mit Ausnahme der österreichisch-ungarischen, belgischen und englischen, niedergebrannt.

Der Shanghaier Berichterstatter der Londoner „Daily Expreß" meldet: Ein Mandarin, der am 16. Juni aus Peking entfloh, erklärte, damals stand über die Hälfte des nördlichen und westlichen Theiles der Stadt einschließlich des ausländischen Bezirks in Flammen.

Der französische Minister des Auswärtigen Delcassé hat vom französischen Generalkonsul in Shanghai ein Telegramm vom 24. Juni erhalten, nach welchem den Versicherungen desselben Chinesen, des Direktors der Eisenbahnen und Telegraphen Scheng, zufolge die fremden Gesandten und die übrigen Ausländer in Peking am 19. Juni wohlbehalten waren und sich anschickten, die chinesische Hauptstadt mit Ermächtigung der chinesischen Regierung (von der sie ihre Pässe zurückverlangt haben) zu verlassen! (Wohin die Gesandten gegangen sind und ob sie noch leben, steht bis heute noch nicht fest. Die gestrigen Mittheilungen der chinesischen Gesandtschaft in Berlin waren ohne Datum. D. Red.)

Ein Telegramm des Londoner „Daily Expreß" aus Tschifu vom 23. Juni besagt, chinesische Läufer, welche am 21. Juni in Tientsin eintrafen, hätten die Mittheilung gebracht, daß eine kleine Abtheilung weißer Truppen mehrere Tage mit einer überwältigenden chinesischen Streitmacht etwa 40 Meilen westlich von Tientsin im Kampfe gewesen sei. Es sei wenig Zweifel, daß es sich um Admiral Seymour's Truppe handelt (die zur Hilfe der Gesandtschaften in Peking ausgezogen war).

Ein Korrespondent des Londoner Blattes „Daily Mail" meldet aus Tschifu vom 24. Juni:

Ich höre, daß der Gouverneur von Schantung General Yaan-Shi-Kai, welcher 11000 nach ausländischer Weise ausgebildete Truppen befehligt, von welchen es heißt, daß sie auf der Höhe europäischer Tüchtigkeit stehen und welche mit Mauser-Magazingewehren und Maxim- und Feldgeschützen ausgerüstet sind, am 15. Juni Befehl erhalten haben soll, mit seiner Streitmacht eiligst nach Peking zu kommen. Die Instruktionen seien in einem kaiserlichen Edikt enthalten.

Nach Meldungen, welche vom österreichischen Kanonenboot „Zenta" aus Tschifu in Wien eingegangen sind, ist Tschifu, von wo gestern noch gemeldet wurde, daß Ruhe herrsche, seit Montag von den Chinesen bedroht. Die „Zenta" ließ in Tschifu, welches sie am Sonntag zwecks Kohlenergänzung anlief, 15 Mann zum Schutze der Konsulate zurück und dampfte am Montag mit Depeschen und der Post der Konsulate mit ganzer Kraft nach Taku ab.

Der japanische Konsul in Tschifu berichtet, daß dort große Unruhe herrsche und die einheimischen Kaufleute infolge der Bewegung der chinesischen Truppen in der Nähe Tschifu verlassen. Der Vizekönig in Nanking forderte (nach derselben Quelle) die Provinzbehörden durch eine Proklamation auf, das leiseste Zeichen von Ruhestörung mit fester Hand zu unterdrücken. Inzwischen nimmt die Zerrüttung des Handels im Norden infolge der dortigen Verhältnisse täglich zu.

Eine spätere Depesche der „Times" aus Shanghai meldet, der Vizekönig in Nanking habe dem britischen Generalkonsul in Shanghai mitgetheilt, daß sich jetzt ein chinesisches Geschwader in Shanghai befindet, das mit den Mächten zum Schutze von Leben und Eigenthum in den Jangtse-Häfen zusammenwirken wolle. Die Sache wird immer mehr echt chinesisch.

Der Petersburger Zeitung „Nowoje Wremja" wird über Wladiwostok gemeldet: Die Lage in China verschlimmert sich. Der Aufstand hat bereits größere Gebiete umfaßt und zieht sich nach Süden hin. In Shanghai streiken die Arbeiter. Die Schiffe können nicht auslaufen, da keine Arbeiter vorhanden sind, die Verladungen auszuführen. Man erwartet täglich, daß auch in Shanghai der Aufstand ausbricht.

Der russische Zar hat diesen Montag folgenden Befehl erlassen: Indem wir es für nothwendig befinden, die Truppen des Amur'schen Militärbezirks auf den Kriegszustand zu bringen, befehlen wir dem Kriegsminister, die erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen. Gleichzeitig befehlen wir, die nothwendige Zahl von Mannschaften der Militär-Reserve aus dem Gebiete des sibirischen und des Amur'schen Militärbezirks zum aktiven Dienst einzuberufen.

Die nach China von Britisch-Indien ausgehende Streitmacht wird auf zwei Brigaden erhöht werden. Jede dieser Brigaden wird, wie aus Simla, 25. Juni, gemeldet wird, aus vier Infanterie-Bataillonen mit den Divisionstruppen, bestehend aus einem Kavallerie-Regiment, drei Kompagnien Sappeuren und Mineuren und einer Feldbatterie, zusammengesetzt werden.

Der südafrikanische Krieg.

Für den Ernst der Auffassung, welcher wegen der ostasiatischen Krisis in London herrscht, kann es kaum ein stärkeres Anzeichen geben, als die allmählig auch in Fluß kommende „Dislozierung" englischer Streitkräfte von Südafrika nach China. Wenn die Meldungen aus Kapstadt und London nicht übertrieben sind, handelt es sich zunächst um etwa 10 000 Mann, welche unverzüglich von Südafrika nach China geschafft werden sollen. Und dieses Korps muß aus durchweg körperlich vollwerthigen Elementen, unter Ausschluß aller Kranken oder sonst an ihrem militärischen Gebrauchswerth geminderten Leuten bestehen, wodurch also die englische Streitmacht in Südafrika um einen sehr erheblichen Verhältnißsatz geschwächt werden wird. Diese Maßregel wird, weil sie deutlich erkennen läßt, daß Englands militärische Leistungsfähigkeit an der Grenze des Spannungsvermögens angekommen ist, nicht verfehlen, den gesunkenen Muth der Buren und ihrer kapländischen Stammesgenossen wieder aufzufrischen!

Zur Beendigung des fatalen südafrikanischen Krieges scheint England mit unerlaubten Mitteln zu arbeiten. Ein englischer Freiwilliger, ein Herr Bert Mosdell aus Emsworth, der in der Berkshire Yeomanry dient, hat nach Hause geschrieben, daß es ihnen verboten worden sei, den Buren Pardon zu geben. Alle Gefangenen müssen getödtet werden. Eine englische Zeitung veröffentlicht diesen Brief.

General Kitchener ist in Südafrika nur mit knapper Noth einer Gefangennahme durch die Buren unter Kommandant de Wet entgangen. Kitchener scheint in großer Sorglosigkeit sich zur Nachtruhe in einem Eisenbahnwagen auf der Station Kopjes-Siding, nur 2 Meilen von Rhenoster-River entfernt, niedergelegt zu haben, wahrscheinlich ohne zu wissen, daß de Wet in bedrohlicher Nähe war. Gegen 3 Uhr Morgens eröffneten die Buren plötzlich ein scharfes Gewehr- und Geschützfeuer, und dieser Angriff fand den englischen General vollständig unvorbereitet. Er mußte sich selbst sein Pferd satteln und nach Rhenoster-River galoppiren, wo eine britische Abtheilung Infanterie urd Artillerie mit sechs Geschützen zu seiner Verfügung stand. Obwohl die Buren dort nur 900 Mann stark waren und nur drei Geschütze mit sich führten, konnten die Engländer nicht verhindern, daß sie eine kleine Eisenbahnbrücke, die gerade wieder hergestellt war, aufs Neue sprengten und den für Lord Kitchener bereit gehaltenen Zug mittelst Dynamit von den Schienen warfen und gründlich zerstörten.

Aus Standerton melden die „Central News" vom 24. Juni: Buren-General de Wet umzingelte eine aus 140 Mann bestehende Abtheilung der Hochländerbrigade, die eine Verpflegungskolonne von 61 Wagen eskortirte. Der Ueberfall fand zwischen Roodeval und Heilbron statt. Die Streitmacht de Wets betrug 1400 Mann und 7 Geschütze, sodaß die Hochländer nur geringen Widerstand leisten konnten und sich ergeben mußten.

Berlin, den 26. Juni.

— **Der Kaiser** wohnte am Montag Vormittag 11 Uhr nach der Feier der Enthüllung des Denkmals Kaiser Wilhelms I. bei Holtenau (s. den besonderen Artikel) in Kiel der Regatta des Kaiserlichen Yachtklubs bei und empfing Nachmittags an Bord der „Hohenzollern" den japanischen Prinzen Kanin.

Am Donnerstag findet die Besichtigung des zur Abfahrt fertigen Panzerkreuzers „Fürst Bismarck" statt, der am Freitag die Fahrt nach China antreten wird.

Sonnabend wird der Kaiser noch einmal, und zwar zu Schiff, in Lübeck eintreffen, um dort in den Räumen des Rathskellers an einem Frühstück theilzunehmen, welches im Anschluß an die Segelfahrt Kiel-Travemünde von den Mitgliedern des Kaiserlichen Yachtklubs, des Norddeutschen Regattavereins und des Lübecker Yachtklubs veranstaltet wird.

Nach Wilhelmshaven begiebt sich der Kaiser am nächsten Montag (2. Juli) auf der „Hohenzollern", um die beiden Seebataillone und die sich ihnen anschließenden Truppentheile vor ihrer Ausreise nach China zu besichtigen. Dienstag Nachmittag tritt der Kaiser, nachdem er die Taufe des neuen Linienschiffes „C" vollzogen hat, die Nordlandsreise an.

— **Gerüchte von einem Attentat auf den Kaiser,** welches in Kiel verübt sein sollte, waren dort am Sonntag und Montag im Umlauf. Die Kieler Polizeidirektion erklärt, daß die Gerüchte auf reiner Erfindung beruhen und vermuthlich dadurch entstanden seien, daß eine Anzahl von Berliner Kriminalbeamten zu den Festlichkeiten nach Kiel entsendet wurden. Diese Entsendung findet übrigens jedes Jahr während der Kieler Woche statt.

— **Das preußische Staatsministerium** hat dem Vernehmen nach in seiner letzten Sitzung hauptsächlich die Polenfrage und Kanalvorlage einer eingehenden Besprechung unterzogen. Es soll beabsichtigt sein, wenn möglich, den Landtag zu einer Herbsttagung zusammenzuberufen und die Kanalvorlage alsdann dem Landtage zu unterbreiten. Die Frage der Reform der Eisenbahn-Personentarife hat das Staatsministerium bereits in einer früheren Sitzung beschäftigt, und hat auch in einer der letzten Sitzungen zur Prüfung und Entscheidung vorgelegen. Sie ist jedoch noch nicht zum Abschlusse gekommen, denn die süddeutschen Regierungen haben Einsprüche erhoben, welche noch nicht aus dem Wege geräumt worden sind.

— **Der evangelische Oberkirchenrath** wird am nächsten Freitag (29. Juni) die Feier seines 50jährigen Bestehens begehen. Zu dem Jubiläum wird, dem Vernehmen nach, eine Denkschrift erscheinen, welche die Entwickelung der evangelischen Landeskirche der älteren preußischen Provinzen seit der Errichtung des evangelischen Ober-Kirchen-Rathes behandelt.

In **Sachsen** ist eine „Kirchensperre" durch die Behörde vollzogen worden. Graf Schönburg-Forderglauchau, der im Jahre 1869 zum Katholizismus übergetreten ist, hat auf seinem Schlosse Wechselburg eine katholische Hauskapelle errichtet, in welcher katholische Arbeiter aus Schlesien, Böhmen und Italien, die auf den umliegenden Rittergütern und beim Bahnbau Verwendung finden, den Gottesdienst besuchten. Das steht nun aber mit den Vorschriften in Widerspruch, nach welchen einem Hausvater nur Hausgottesdienst abzuhalten gestattet ist, an dem seine Familienmitglieder und Hausgenossen theilnehmen. Graf Schönberg erhielt daher am Vorabend von Fronleichnam von der Kreishauptmannschaft zu Leipzig eine Verfügung, wonach allen auswärtigen Katholiken und auch den am Orte wohnenden, sofern sie nicht in Diensten des Grafen Schönburg stehen, die Theilnahme am katholischen Gottesdienst in der Schloßkapelle aufs Strengste verboten ist. Für jede Person haftet der Graf mit 100 Mk. Strafe. Um dieser Verordnung Nachdruck zu geben, besetzten am Morgen des Fronleichnamsfestes eine Anzahl Gendarmen sämmtliche Ein- und Ausgänge des Schlosses und Parkes. Auf dem protestantischen Kirchthurm, von wo aus sich das Schloß und ein Theil des Parkes übersehen läßt, befand sich ebenfalls ein Gendarm, von welchem die übrigen augenscheinlich die nöthige Anweisung erhielten. Nach beendetem Gottesdienste standen die Gendarmen wieder vor dem Schlosse und forderten von einzelnen Katholiken Auskunft darüber, ob sie zum Hausstande des Schlosses gehören. Eine Anzahl Personen wurden dann auch notirt, für welche der Graf Strafe bezahlen muß.

Oesterreich-Ungarn. Nach einer in Wien ausgegebenen Hofansage findet am nächsten Donnerstag in der Hofburg in Anwesenheit der obersten Hofchargen 2c. die feierliche Eidesablegung des Erzherzogs Franz Ferdinand statt, durch welche die Stellung der künftigen Gemahlin des Erzherzogs geregelt werden soll.

Der Erzherzog steht im Begriff, mit der Gräfin Sophie Chotek eine morganatische Ehe einzugehen; die Eidesleistung, welche sonst bei nicht standesgemäßen Vermählungen von Erzherzogen nicht üblich ist, erfolgt in diesem Fall wegen des besonderen Umstandes, daß der Erzherzog Ferdinand der Nächstberechtigte zur Thronfolge ist und als solcher eine morganatische Ehe schließt, wofür die österreichische Verfassung keine Bestimmungen enthält. Nach dem Hausgesetz sind die Söhne aus solchen Ehen zur Thronerbfolge nicht berechtigt. Erzherzog Franz wird in seinem Eide ausdrücklich geloben, auch wenn er in Zukunft zur Thronfolge gelangt, daß er niemals seiner Gemahlin den Rang und die Rechte einer Kaiserin (bezw. Königin von Ungarn) einräumen wird und seinen Kindern die Rechte von Mitgliedern des Kaiserlich österreichischen oder königlich ungarischen Hauses niemals geben wird. Erst nach der Eidesleistung wird Kaiser Franz Joseph die formelle Zustimmung geben, die bis jetzt nicht erfolgt ist. Die morganatische Heirath soll in den ersten Tagen des Juli in Schloß Konopischt stattfinden.

Frankreich. Im Kongreß-Gebäude der Weltausstellung wurde am Montag der alle drei Jahre sich wiederholende Internationale Kongreß für soziale Arbeiter-Versicherung eröffnet. Dreihundert Theilnehmer hatten sich eingefunden. Der Ehrenpräsident des permanenten Komitees, Dr. Bödiker-Berlin, beleuchtete die angestrebten Ziele. Handelsminister Millerand (bekanntlich ein Sozialdemokrat) gedachte unter allseitigem Beifall des Vorgehens Deutschlands und der Verdienste Bödikers, indem er hinzufügte, daß das deutsche Beispiel immer mehr Nachfolger finden werde, wenn auch auf anderem Wege.

Rußland. Durch einen Erlaß des Zaren sind die Beschlüsse der Konferenz zur Berathung über die Einführung der russischen Sprache in Finnland bestätigt worden. Das Staatssekretariat des Großfürstenthums Finnland, die finnländische Paßexpedition in Petersburg sowie die Kanzlei des Generalgouverneurs sollen vom 1. Oktober 1900 an ausschließlich die russische Sprache als Geschäftssprache benutzen. Vom 1. Oktober 1903 an wird die russische Sprache Geschäftssprache des Senats im mündlichen und schriftlichen Verkehr, ausgenommen im Justizdepartement. Gesuche von Privatpersonen sollen dagegen von allen Behörden sowohl in der Landessprache, wie in russischer Sprache entgegengenommen werden.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 26. Juni.

— **[Von der Weichsel.]** Der Wasserstand betrug am 26. Juni bei Thorn 0,26 Meter (am Montag 0,28 Meter), bei Fordon 0,26, Culm 0,06, Graudenz 0,62 Kurzebrack 0,76, Pieckel 0,62, Dirschau 0,74, Einlage 2,22, Schiewenhorst 2,40, Marienburg 0,22, Wolfsdorf 0,16 Meter.

— **Herr Strombaudirektor Goerz-Danzig** begiebt sich mit den Herren Baurath Clausen aus Dirschau und Regierungs-Baumeister Kunath aus Danzig am 27. Juni im Auftrage des Ministers der öffentlichen Arbeiten zur Weltausstellung nach Paris.

— **Der Minister des Innern, Freiherr v. Rheinbaben,** wird Ende dieser Woche eine Reise nach Ostpreußen unternehmen. Der Minister kommt am Donnerstag Vormittag in Königsberg an und begiebt sich sofort in den Gumbinner Kreis zur Besichtigung des Augstumal-Moores, von da nach Memel. Der Freitag ist der Stadt Memel, den Dünenbauten und der Beschäftigung der Gefangenen bei den Bauten gewidmet. Am späten Abend erfolgt die Ankunft in Kranz, wo am Sonnabend Vormittag eine Besichtigung der Uferbauten erfolgen soll. Sonnabend Mittag wird der Minister in Königsberg eintreffen und hier die Vorstellung der Beamten des Oberpräsidiums und der königlichen Regierung entgegennehmen. Am Abend erfolgt die Rückreise nach Berlin. In der Begleitung des Ministers auf seiner Besichtigungsreise werden sich der Oberpräsident Graf v. Bismarck, der Geheime Oberregierungsrath und vortragende Rath im Ministerium des Innern, Dr. Krohne, die Regierungspräsidenten v. Waldow und Hegel und andere Herren befinden.

— **[Pocken.]** In den russischen Grenzkreisen Konin, Kolo, Sieradz und Wielun, namentlich aber in der Stadt Konin, herrschen die schwarzen Pocken in besorgnißerregendem Umfange. Die Minister des Innern und für Medizinalangelegenheiten weisen daher auf die Nothwendigkeit hin, die für die Beschäftigung russisch-polnischer Sommerarbeiter erlassenen gesundheitspolizeilichen Bestimmungen ganz besonders streng bei der Annahme russicher Arbeiter aus den genannten Grenzkreisen zu beachten.

— **Ein Verbandstag der Töpfer- und Ofenfabrikanten Ost- und Westpreußens** findet am 1. Juli in Elbing statt. Auf der Tagesordnung steht u. A.: Bericht des Vorstandes über die Thätigkeit des Verbandes. Antrag auf Gründung einer Alters- und Wittwenkasse. Antrag, die Regierungspräsidenten von Ost- und Westpreußen zu bitten, die Lokal-Innungen zum Eintritt in den Verband aufzufordern.

4 **Danzig,** 26. Juni. Der Kreuzer „Bussard", welcher auf der hiesigen kaiserlichen Werft einer umfassenden Grundreparatur unterzogen worden ist, wurde heute, nachdem gestern die Besatzung von 150 Mann angekommen war, mit Flaggenparade in Dienst gestellt. „Bussard" geht als Ersatz für den Kreuzer „Condor" nach der ostafrikanischen Station.

Die 2. Abtheilung des hiesigen Feldartillerie-Regiments Nr. 36 wird in den ersten Tagen des nächsten Monats mit der neu eingeführten Feldhaubitze ausgerüstet werden. Bei einigen Armeekorps ist dieses neue Geschütz schon eingeführt, so daß mit dem Oktober dieses Jahres jedes Armeekorps mit einer Haubitz-Abtheilung ausgerüstet ist. Der frühe Zeitpunkt für den Materialwechsel der hiesigen Artillerie-Abtheilung hat seinen Grund darin, daß das Regiment am Kaisermanöver Theil nimmt, und die neue Feldhaubitz-Abtheilung schon als solche in Thätigkeit treten soll.

* **Aus dem Kreise Löbau**, 24. Juni. In Lippinken fand man heute Morgen das Arbeiter Cienkusch'sche Ehepaar in seiner Wohnung todt vor. Die Ehefrau lag in ihrem Blute im Bette mit tief durchschnittenem Halse, ein Rasirmesser in der Hand haltend, der Mann hatte sich mittels einer starken Schnur am Balken der Stubendecke erhängt, und zwar in knieender Stellung. Allem Anscheine nach hat C. zuerst die Frau ermordet, ihr das Messer in die Hand gesteckt und dann sich selbst erhängt. Daß die Frau Selbstmord nicht vollführt hat, geht daraus hervor, daß sie mehrere Schnittwunden in den Handflächen hat, die von ihrer Gegenwehr herrühren. Die Frau sah in diesen Tagen ihrer Entbindung entgegen. Furcht vor Strafe wegen mehrer Diebstähle, an denen die Frau jedoch nicht betheiligt war, scheint der Grund zu der That gewesen zu sein.

b **Konitz**, 25. Juni. In der Winterschen Mordsache wurden heute der (in verschiedenen Blättern als Bauer, Ackerbesitzer u. s. w. bezeichnete) Kaufmann Isidor Fleischer, sowie der zweite Sohn des Fleischermeisters Adolph Lewy, Hugo Lewy, vor dem Herrn Untersuchungsrichter Dr. Zimmermann verhört. Ueber das Ergebniß ist nichts in die Oeffentlichkeit gedrungen. — Der stellvertretende Bürgermeister, Herr Beigeordneter Dr. Lemm, hat an etwa 36 angesehene Bürger der Stadt folgendes Schreiben gerichtet: „Von verschiedenen Seiten ist der Wunsch ausgesprochen worden, es möchten einflußreiche und das allgemeine Vertrauen genießende Männer aus der Bürgerschaft zusammentreten, um Mittel und Wege zu finden, ihrerseits etwas dazu zu thun, damit der infolge der vorgekommenen Unruhen auf dem wirthschaftlichen und gesellschaftlichen Leben der Stadt liegende Druck erleichtert und dieselbe wieder gesunderen Verhältnissen entgegengeführt werde. Zur Besprechung der Angelegenheit werden Sie ersucht, sich am Dienstag, den 26. Juni, Nachmittags 6 Uhr, Zimmer Nr. 1 im Rathhause einzufinden." — Die Ansichtspostkarten, welche die Fundstellen der Leichentheile Winters darstellen, sind innerhalb eines Gebietes, dessen Orte nicht mehr als 30 Kilometer von Konitz entfernt sind, durch Verfügung der Oberpostdirektion Bromberg aus Rücksichten des öffentlichen Wohls (Paragraph 5 der Postordnung) von der Beförderung ausgeschlossen. Es wird damit angestrebt, alles, was irgend geeignet sein könnte, die Bevölkerung unserer Gegend zu beunruhigen, von vornherein zu beseitigen. — Dem Staatsanwalt stehen jetzt infolge privater Zuschüsse 33000 Mark als Belohnungen für die Auffindung der Mörder zur Verfügung.

ch **Konitz**, 25. Juni. Das Schwurgericht sprach heute den 23 Jahre alten Maurergesellen Bernhard Primus aus Schlochau von der Anklage der vorsätzlichen Brandstiftung frei. Er war beschuldigt, bei dem am 29. März d. Js., Abends, in der Langenstraße zu Schlochau ausgebrochenen Feuer (es brannten die Semrau und Jutrzenka'schen Häuser nieder) versucht zu haben, den Brand auf die Szelski'sche Besitzung auszudehnen.

* **Dirschau**, 24. Juni. Dem Morgengüterzug nach Königsberg ist heute Morgen ein eigenthümlicher Unfall zugestoßen. Der starke Wind hatte gestern den einen eisernen Thorflügel an der Ausfahrt der Weichselbrücke losgerissen. Bei der Ausfahrt des Zuges flog nun plötzlich dieser Flügel herum, sodaß die Maschine gegen ihn fuhr und ihn von oben nach unten auseinanderriß, sodaß die dicken eisernen Stäbe wie dünne Drähte zusammengebogen waren. Die Maschine war ebenfalls beschädigt.

+ **Putzig**, 25. Juni. In der Nacht zu Sonntag drangen Diebe in das Dienstgebäude der Haltestelle Sellistrau, jedenfalls um die Kasse ihres Inhalts zu berauben; da diese aber leer war, entwendeten die Einbrecher, was sie in dem Dienstraum an Stempeln u. s. w. vorfanden, und warfen die Sachen vor dem Bahnhofsgebäude fort.

Elbing, 25. Juni. Herr Landrath v. Etzdorf ist von seiner Reise nach England wieder nach Elbing zurückgekehrt.

L **Angerburg**, 25. Juni. Die Vorfeier zu dem 37. Verbandstag der Ost- und Westpreußischen Erwerbs- und Wirthschafts-Genossenschaften nahm gestern ihren Anfang. Die Stadt ist auf das prächtigste geschmückt. Erschienen sind u. A. die Herren Anwalt der deutschen Genossenschaften Krüger-Berlin und Verbandsdirektor der Ost- und Westpreußischen Genossenschaften Rechtsanwalt Holzky-Allenstein. Außerdem sind der Ostpreußische, Westpreußische und Provinzial-Wirthschaftsverband vertreten. Nachmittags vereinigten sich die Genossenschafter zu einem Dampfer-Ausflug nach der reizend gelegenen Insel Upalten im Mauersee. Abends erfolgte die Rückfahrt und zwei Stunden später vereinigten sich die Genossenschafter zu einem Kommers im Schloßhotel, der unter dem Vorsitz der hiesigen Herren Rechtsanwalt Axt und Oberkontrolleur, Gutsbesitzer Engelbrecht-Erlau auf das Angenehmste verlief.

* **Allenstein**, 25. Juni. Der Geschäftsreisende Sute von hier hat auf den Namen seines Chefs Wechsel in Höhe von 400 Mk. gefälscht und ist heute verhaftet worden.

* **Bartenstein**, 25. Juni. Der ältere Jahrgang der hiesigen Unteroffizier-Vorschule marschierte heute Morgen unter klingendem Spiel mit ihren Offizieren, Unteroffizieren und Civillehrern zum Bahnhof, um, wie in den Vorjahren, schöne Orte unserer Heimatprovinz kennen zu lernen. Die Reise geht über Königsberg nach Fischhausen, Tenkitten, Rosenthal nach dem Bernsteinwerk Palmnicken und von dort nach Kranz und zurück nach Bartenstein. Für die Reise sind fünf Tage in Aussicht genommen.

L **Goldap**, 25. Juni. Ein Dienstmädchen des hiesigen Bäckermeisters H. goß Petroleum in das Herdfeuer und wurde durch die erfolgende Explosion schrecklich verbrannt. Noch an demselben Tage starb sie im Krankenhause.

* **Nakel**, 25. Juni. Der Büchsenmachergehilfe Th. Kantetzki, sowie die Lehrlinge L. Wopp und R. Sprenger, sämmtlich von hier, sind unter Mitnahme von vier Fahrrädern vom Fahrradhändler Herrn Jahr hier, bei welchem die ersten beiden in Arbeit standen, flüchtig geworden. Außerdem führen die Ausreißer noch Fahrradtheile, Werkzeuge, Gummiwaren 2c., sowie auch Revolver, Dolche und Schlagringe bei sich. Der Lehrling Wopp war schon Ostern einmal flüchtig geworden; er wurde jedoch von der österreichischen Behörde zurücktransportirt. Man vermuthet, daß die Diebe sich nach der Schweiz gewandt haben.

* **Mogilno**, 25. Juni. Heute Abend wurde der noch nicht 24 Jahre alte Zuchthäusler Swiatkowski hierher gebracht und gefesselt dem Justizgefängniß zugeführt. Swiatkowski stammt aus Gosdawa bei Mogilno. Wegen Brandstiftung wurde er vor einigen Jahren mit Zuchthaus bestraft, welche Strafe er zur Zeit in Rawitsch zu verbüßen hatte. Nach seinen eigenen Angaben dem Zuchthausinspektor gegenüber ist er der Mörder des vor fünf Jahren verschwundenen Zimmermannes Kerth, den er betäubt und hinter dem Kloster im Schwierkowitzer See versenkt hat. Morgen soll der Mörder nach Gosdawa, welche Ortschaft er seiner Zeit in Brand gesetzt hat, und dann an den Ort der Mordthat geführt werden, damit die Leiche oder Leichentheile, die durch Steine von dem Mörder beschwert worden sind, an das Tageslicht gebracht werden können. Während des Transportes äußerte der Mörder dem Stadtdiener gegenüber: „Ich will lieber sterben, als im Zuchthause sitzen". — Herr Superintendent Rönnecke hat in einer gestern abgehaltenen Damenversammlung einen „Verein Frauenhilfe" ins Leben gerufen.

Gnesen, 25. Juni. Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich in der Nacht zu Sonntag auf dem hiesigen Bahnhofe. Der Stationsassistent Nieselt, ein pflichttreuer und nüchterner Beamter, war bei Ausübung seines Amtes beschäftigt, als ihn eine vorüberfahrende Rangirmaschine erfaßte und unter die Räder preßte. Nur durch Hochheben der Maschine konnte der Verunglückte hervorgezogen werden. Gestern Morgen ist er seinen Verletzungen erlegen. Der Verunglückte war 41 Jahre alt, verheirathet und Vater von drei unerzogenen Kindern.

In der heutigen Sitzung der Strafkammer wurde der Lehrer Weber aus Kobylitze wegen Sittlichkeitsvergehens zu einem Jahr Gefängniß verurtheilt.

H **Meseritz**, 24. Juni. Gestern verunglückte der 27jährige Sohn des Besitzers Klemt in Hochwalde. Er war in Begleitung einer Dienstmagd in den Hochwalder See nach Wasser gefahren. Beim Schöpfen des Wassers wurde das Pferd unruhig und warf sich nieder, worauf K. vom Wagen sprang, um es an den Zügeln emporzuziehen. Hierbei kam er zu Falle, und das Pferd wälzte sich auf ihn. Die Dienstmagd, welche ihn zu befreien suchte, wurde vom Pferde gleichfalls in das Wasser gerissen. Durch Vorübergehende wurden die Betheiligten aus dem Wasser gezogen. Während die Wiederbelebungsversuche bei dem Mädchen von Erfolg waren, war Klemt bereits todt.

* **Budsin**, 25. Juni. Das vor Kurzem beim Umfallen der Lampe verletzte Kind der Arbeiterin Fladowski ist an den erlittenen Brandwunden gestorben. — In einer zu gestern Abend einberufenen Versammlung wurde die Gründung einer Ortsgruppe des Deutschen Flottenvereins beschlossen. Zum Vorsitzenden wurde Herr Distrikts-Kommissar Palmgran, als Stellvertreter Herr Bürgermeister Jaffke gewählt.

* **Swinemünde**, 26. Juni. Der Schnelldampfer „Deutschland" hat heute mit den Vertretern des Vulkan und der Hamburg-Amerikalinie die Probefahrt angetreten. Die erste Ausreise erfolgt am 5. Juli von Hamburg nach New-York.

Verschiedenes.

— **[Zahlungseinstellung.]** Die Berliner Bankfirma „Kommerzbank A. Märker & Co." hat ihre Zahlungen eingestellt. Die Passiva sollen 400000 Mk. betragen.

— **Der muthmaßliche Mörder der Lehrerin Medenwaldt**, der vor etwa sechs Wochen verhaftete Reisende Neumann, gilt als überführt. Das Belastungsmaterial hat sich derart gehäuft, daß die Akten in allernächster Zeit der Staatsanwaltschaft zur Erhebung der Anklage übergeben werden können.

Neuestes. (T. D.)

*** Berlin, 26. Juni. Ein Telegramm des kaiserlichen Gouverneurs von Kiautschou von gestern meldet, daß nach chinesischen Meldungen die Entsatztruppe unter Seymour in Peking eingetroffen sei.** (Die Meldungen über Seymours Schicksal widersprechen sich, wie viele der anderen Nachrichten aus China. D. Red.)

: Berlin, 26. Juni. Nach einer eingetroffenen Depesche des deutschen Konsuls aus Tschifu soll Admiral Seymour 20 Kilometer von Tientsin sich befinden mit den fremden Gesandten, von Boxern und Soldaten bedrängt. Ein Hilfskorps zur Aufnahme Seymours verließ am 24. Juni Tientsin, nachdem das Entsatzkorps von Taku am 23. Juni Nachmittags in Tientsin eingezogen war.

**** Leipzig, 26. Juni. Hochverrathsprozeß. Die Vernehmung des Angeklagten Leitgeber wird fortgesetzt. Es wird eine Anzahl Schriftstücke verlesen, aus denen sich ergeben soll, daß Leitgeber sich bewußt gewesen ist, für hochverrätherische Unternehmen zu wirken.**

*** Cassel, 26. Juni. Der Rentier Lenoir hat der Stadt Cassel vier Millionen Mark zur Errichtung eines Waisenhauses zugewendet.**

*** Mainz, 26. Juni. Das zur Gutenbergfeier veranstaltete Kostümfest in der Stadthalle und den angrenzenden Gärten, das von etwa 12000 Personen besucht war, nahm einen glänzenden Verlauf.**

! Petersburg, 26. Juni. Der hiesige chinesische Gesandte hat gestern ein Telegramm vom Vicekönig von Nanking erhalten, nach welchem die Vertreter der ausländischen Mächte in Peking unversehrt sind. (Das Datum ist aber nicht genannt. D. Red.)

*** Moskau, 26. Juni. Auf der Jaroslawer Bahn stießen heute zwei Güterzüge zusammen. Ein Zugbeamter wurde getödtet, 3 schwer, 5 leicht verwundet. 23 Wagen sind zertrümmert worden und beide Lokomotiven beschädigt.**

: London, 26. Juni. Aus Shanghai ist vom 25. Juni ein Telegramm eingegangen, welches besagt, daß der englische Kreuzer „Terrible" dort von Taku eingetroffen sei. Der Kommandeur berichtet: Einer Streitmacht von 800 englisch-indischen Truppen und 200 wallisischen Füsiliren ist die Verbindung mit den deutschen, amerikanischen und russischen Truppen gelungen, welche von den Chinesen an den vorhergehenden Abenden ungefähr 9 Meilen von Tientsin abgeschnitten waren.

„Daily Expreß" meldet aus Tschifu: 3000 chinesische Truppen, in Eilmärschen von Taku kommend, sind in Tiensin angekommen zur Verstärkung der chinesischen Truppen und der Boxer.

Der „Daily Expreß" meldet aus Shanghai: Laut hier eingetroffener amtlicher Nachricht ist eine Kosakentruppe in Peitaiho gelandet, eine andere in Schankaitwan. Sie halten beide Orte besetzt, um die chinesischen Truppen, die aus der Mandschurei gegen Tientsin vorrücken, abzuschneiden.

⚓ Newyork, 26. Juni. Nach einer Depesche aus Tschifu hat Admiral Kempff dorthin gemeldet, er habe durch ein japanisches Torpedoboot die Nachricht erhalten, daß die vereinten Streitkräfte (aus Taku) in Tientsin eingerückt seien, nach einem Kampfe, bei welchem die europäischen Verluste leicht waren. Die Streitmacht sei dann zur Unterstützung Seymours (der am 15. Juni in der Richtung nach Peking marschirten internationalen Truppe unter Seymour) abgerückt. Nach Meldungen aus japanischer Quelle sei Admiral Seymour von den Chinesen gefangen. Die fremden Gesandten hätten Peking unter dem Schutze einer Eskorte chinesischer Soldaten verlassen, man wisse aber nicht, wo sie sich befinden.

┤ Shanghai, 26. Juni. In Taku sind 8000 europäische Truppen, darunter 1200 Deutsche, gelandet worden. Wie hier verlautet, sind am 22. Juni die Russen bei Tientsin mit einem Verlust von 120 Todten und 300 Verwundeten zurückgeschlagen worden. Die 300 englischen Füsiliere und 1900 indischen Truppen, welche von Hongkong nach Taku gekommen waren, sind zum Entsatz von Tientsin unterwegs.

: London, 26. Juni. Lord Roberts meldet vom 25. Juni aus Pretoria: General Clements hatte gestern in der Nähe von Wynburg ein Gefecht mit einer Abtheilung Buren und warf dieselbe mit Verlusten nordwärts vom Sandriver zurück. Huttons berittene Infanterie hatte gestern im Südosten von Pretoria ein erfolgreiches Scharmützel mit Burenpatrouillen.

Δ Kapstadt, 26. Juni. Das Kommando de Wets ist noch immer sehr rührig. Am Sonnabend schnitt er die Vorposten der Kanadier auf der Eisenbahnbrücke zwischen Kroonstad und Honingspruit ab und griff das verschanzte Lager bei der Bahnstation an. Ferner fing er einen nach Süden fahrenden Militärzug ab und riß die nach Norden und Süden führenden Schienenwege auf. Die befreiten britischen Gefangenen aus Waatervaal kamen dem Zuge zu Hilfe und es entspann sich nun ein verzweifelter Kampf. Als die Verstärkungen aus Kroonstad eintrafen, zogen sich die Buren zurück. Die britischen Verluste betragen 1 Offizier, 3 Mann todt, 1 Offizier und 16 Mann verwundet.

Wetter-Depeschen des Geselligen v. 26. Juni, Morgens.

Stationen.	Bar. mm	Windrichtung	Windstärke	Wetter	Temp. Cels.
Stornoway	—,—	—	—	—	—
Blacksod	764,4	NW.	schwach	halb bed.	14,3°
Shields	—,—	—	—	—	—
Scilly	763,6	NW.	mäßig	halb bed.	13,9°
Isle d'Aix	764,6	NW.	mäßig	heiter	16,0°
Paris	759,9	W.	schwach	bedeckt	12,5°
Vlissingen	754,9	WNW.	frisch	wolkig	13,1°
Helder	752,7	NW.	schwach	halb bed.	14,1°
Christiansund	757,2	Windstille	schwach	wolkenlos	17,8°
Skudesnaes	755,4	NO.	leicht	bedeckt	14,7°
Skagen	753,5	O.	mäßig	Regen	14,6°
Kopenhagen	751,0	O.	mäßig	bedeckt	14,0°
Karlstad	755,2	N.	mäßig	wolkig	18,1°
Stockholm	754,9	NO.	leicht	wolkenlos	19,8°
Wisby	753,4	SSO.	mäßig	wolkenlos	19,4°
Haparanda	757,9	N.	mäßig	heiter	14,6°
Borkum	751,2	NNW.	leicht	bedeckt	14,4°
Keitum	749,7	Windstille	Windstille	Regen	13,8°
Hamburg	750,1	WSW.	sehr leicht	bedeckt	12,6°
Swinemünde	750,6	Windstille	stark	Regen	13,4°
Rügenwaldermd.	751,4	SO.	sehr leicht	Regen	13,1°
Neufahrwasser	752,1	Windstille	Windstille	bedeckt	14,9°
Memel	751,7	W.	sehr leicht	wolkig	14,6°
Münster (Westf.)	756,6	W.	sehr leicht	bedeckt	11,0°
Hannover	750,5	SSW.	leicht	bedeckt	11,2°
Berlin	751,4	WSW.	schwach	bedeckt	14,3°
Chemnitz	754,3	SSW.	mäßig	wolkig	13,4°
Breslau	758,5	N.	Windstille	halb bed.	11,8°
Metz	757,5	WSW.	stark	bedeckt	12,0°
Frankfurt a. M.	755,1	SW.	mäßig	Regen	12,9°
Karlsruhe	757,3	SW.	stark	bedeckt	14,0°
München	758,7	W.	stark	bedeckt	14,8°

Uebersicht der Witterung.

Ein Maximum steht westlich von Irland, eine Depression über Centraleuropa, ein Minimum über der Kieler Bucht. In Deutschland ist es bei meist südlichen bis westlichen, im Süden starken Winden ziemlich kühl und trübe. Ziemlich kühles, vorwiegend trübes Wetter, stellenweise Regenfälle und Gewitter, wahrscheinlich.

Deutsche Seewarte.

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Mittwoch, den 27. Juni: Vorwiegend heiter bei Wolkenzug, wärmer, gewitterhaft. — **Donnerstag, den 28.**: Theils heiter bei Wolkenzug, sommerlich warm, strichweise Gewitter. — **Freitag, den 29.**: Vorwiegend heiter, warm und trocken.

Niederschläge, Morgens 7 Uhr gemessen.

Graudenz 24./6.—25./6.	8,7 mm	Mewe 24./6.—25./6.	14,2 mm
Thorn III	18,2 "	Gr.-Klonia	5,4 "
Stradem bei Dt.-Eylau	14,5 "	Konitz	6,2 "
Neufahrwasser	9,2 "	Gr.-Rosainen/Kröxen	12,9 "
Dirschau	17,8 "	Marienburg	14,9 "
Pr.-Stargard	19,1 "	Gergehnen, Saalfeld Op.	36,4 "
Zappendowo b. Rittel	5,4 "	Gr.-Schönwalde Wpr.	20,3 "

Der Bericht des Danziger Schlacht- und Viehhofes ist bis zum Schluß des Blattes nicht eingetroffen.

Danzig, 26. Juni. Getreide-Depesche.

Für Getreide, Hülsenfrüchte u. Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogen. Faktorei-Provision unsancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

	26. Juni.	25. Juni.
Weizen. Tendenz:	Ruhiger.	Höher.
Umsatz:	40 Tonnen.	50 Tonnen.
inl. hochb. u. weiß	756 Gr. 155,00 Mk.	160,00 Mk.
" hellbunt	737 Gr. 151,00 Mk.	750 Gr. 155,00 Mk.
" roth	152,00 Mk.	155,00 Mk.
Trans. hochb. u. w.	119,00 "	119,00 "
" hellbunt	115,00 "	115,00 "
" rothbesetzt	115,00 "	115,00 "
Roggen. Tendenz:	Unverändert.	Fester.
inländisch., neuer	726, 738 Gr. 145,00 Mk.	723, 738 Gr. 141,00 Mk.
russ. poln. z. Trns.	708, 720 Gr. 102-103 Mk.	708, 742 Gr. 103-109 Mk.
Gerste gr. (674-704)	130,00 "	130,00 Mk.
" kl. (615-656 Gr.)	126,00 "	126,00 "
Hafer inl.	128,00 "	124—131,00 "
Erbsen inl.	130,00 "	130,00 "
" Trans.	110,00 "	110,00 "
Wicken inl.	130,00 "	120,00 "
Pferdebohnen	125,00 "	125,00 "
Rübsen inl.	225,00 "	225,00 "
Raps	235,00 "	235,00 "
Kleesaaten p. 50 kg	—,— "	—,— "
Weizenkleie p. 50 kg	4,22½ "	4,10—4,25 "
Roggenkleie p. 50 kg	4,75—4,85 "	4,90—4,95 "

H. v. Morstein.

Königsberg, 26. Juni. Getreide-Depesche.

(Preise für normale Qualitäten, mangelhafte Qualitäten bleiben außer Betracht.)

Weizen, inl. je nach Qual. bez. v. Mk.	161,00.	Tend. unverändert.
Roggen, " " " " " " "	138,00.	" flauer.
Gerste, " " " " " " "	—,—.	" niedriger.
Hafer, " " " " " " "	—,—.	" —,—.
Erbsen, nordr. weiße Kochw. " "	—,—.	" —,—.

Zufuhr: inländische 1, russische 127 Waggons.

Wolff's Büreau.

Berlin, 26. Juni. Produkten- u. Fondsbörse (Wolff's Bür.)

Die Notirungen der Produktenbörse verstehen sich in Mark für 1000 kg frei Berlin netto Kasse. Lieferungsqualität bei Weizen 755 gr, bei Roggen 712 gr p. Liter

Getreide 2c.	26./6.	25./6.
Weizen	schwäch.	steigend
a. Abnahme Juli	163,50	164,25
" " Septbr.	167,75	168,25
" " Oktbr.	168,00	168,50
Roggen	wenig veränd.	ermattd.
a. Abnahme Juli	148,50	148,50
" " Septbr	146,75	146,50
" " Oktbr.	146,50	146,25
Hafer	ruhig	ruhig
a. Abnahme Juli	132,00	132,50
" " Septbr.	128,75	—,—
Spiritus		
loco 70 er	50,00	50,00
Werthpapiere.		
3½% Reichs-A. kv.	95,20	95,20
3% "	86,90	87,00
3½% Pr. St.-A. kv.	95,00	95,00
3% "	87,00	87,00
3½ Wpr. rit. Pfb. I	94,00	94,50
3½ " neul. II	92,30	92,30
3% " rittersch. I	83,25	83,00

	26./6.	25./6.
3% Wpr. neul. Pfb. II	—,—	—,—
3½% opr. ldf. Pfb.	92,80	92,50
3½% pom. " "	93,40	92,80
3½% pos. " "	93,20	93,25
4% Graud. St.-A.	—,—	—,—
Italien. 4% Rente	94,40	94,50
Oest. 4% Goldrnt.	97,30	97,20
Ung. 4% "	96,30	96,30
Deutsche Bankakt.	190,10	190,00
Disk.-Com.-Anl.	179,40	179,10
Drsd. Bankaktien	149,10	149,00
Oester. Kreditanst.	215,60	215,25
Hamb.-A. Packtf.-A.	120,70	121,00
Nordd. Lloydaktien	119,10	119,50
Bochumer Gußst.-A.	220,75	221,25
Harpener Aktien	199,25	200,20
Dortmunder Union	103,90	104,00
Laurahütte	233,00	232,40
Ostpr. Südb.-Aktien	88,00	88,20
Marienb.-Mlawka	73,50	74,50
Oesterr. Noten	84,35	84,30
Russische Noten	216,00	216,00
Schlußtend. d. Fdsb.	unregelmäßig	matt
Privat-Diskont	4⅝%	4¾%

Chicago, Weizen, stetig, p. Juli: 25./6.: 85; 23./6.: 87
New-York, Weizen, erregt, p. Juli: 25./6.: 91¼; 23./6.: 92

Bank-Discont 5½%. Lombard-Zinsfuß 6½%.

Weitere Marktpreise siehe Viertes Blatt.

Am 20. d. Mts. verstarb nach längerem, schweren Leiden [3194

Herr Gutsbesitzer Kuhlmay

auf **Marienhof.**

Seit Begründung des Kreises Briesen Wpr. im Amte eines Kreisdeputirten und in zahlreichen anderen Ehrenämtern des Kreises, hat der Verstorbene in hervorragender Weise an der Entwickelung des Kreises mitgewirkt und sich um dieselbe höchst verdient gemacht. Unsere herzliche Dankbarkeit und Anerkennung folgt ihm über das Grab hinaus.

Sein Andenken wird von uns stets in hohen Ehren gehalten werden.

Der Kreis-Ausschuss.
Petersen, Landrath.

Statt besonderer Anzeige.

Heute früh 8 Uhr ist mein innig geliebter, guter Gatte und Vater, der Militär-Intendantur-Sekretär, Rechnungsrath [3309

Johannes Sümnick

nach längerem, schweren Leiden sanft entschlafen.

Frankfurt-Bockenheim, 24. Juni 1900.

Anna Sümnick geb. Alexewicz.
Fritz Sümnick.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 27. d. Mts., Vormittags, statt.

Heute Nachmittag 5½ Uhr verschied hierselbst plötzlich der frühere Wirthschaftsbeamte

Herr Louis Segers

Inhaber des allgemeinen Ehrenzeichen, im Alter von 80 Jahren.

Derselbe hat meinem seligen Vater und mir über 50 Jahre treu gedient. [3205

Sein Andenken werde ich stets in Ehren halten!

Rasmushausen, den 24. Juni 1900.

Ernst Rasmus,
Rittergutsbesitzer.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, d. 27. Juni, Nachm. 3 Uhr, von der hiesigen evangel. Kirche aus statt.

Danksagung.

Für die Beweise herzlicher Theilnahme und zahlreichen Blumenspenden bei der Beerdigung unseres lieben Sohnes, Bruders und Schwagers **Adolf Jadginsky** sprechen wir allen Freunden und Bekannten, insbesondere den Herren der Graudenzer Fleischer-Innung u. dem Garnseer Kriegerverein, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Lehrer Schenderlein aus Dossoczin hiermit unseren innigsten Dank aus.

Sarosle, 24. Juni 1900.
3353] Familie **Jadginsky.**

Als Verlobte empfehlen sich:
Anna Böhm
Hermann Wendt
Gr.-Nebrau. Stangendorf.

Dr. Bajohr,

Bischofswerder

verreist am 27., 28., 29., 30. Juni und 1. Juli cr.

Zurückgekehrt.

Dr. Panecki,

Spezialarzt für Frauenkrankheiten
Danzig,
Gr. Wollwebergasse 3.
Privatklinik für Frauen.

Sommersprossen

beseitigt in 7 Tagen vollständ. **Dr. Christoff's** vorzüglicher, unschädlicher [3604F

Ambra crême

das beste kosmetische Mittel zur Reinerhaltung u. Verfeinerung des Teints. Echt in grün versiegelten Originalbüchsen à 2 M. in **Graudenz** bei **Franz Fehlauer,** Drog. z. Victoria, **Fritz Kyser.**

Unterricht in

Buchführung

aller Systeme [417
Handelskorrespondenz,
Wechsellehre, Schönschreiben ꝛc.
Maschinen-Schreibschule
Stenographie-Schule
Eintritt täglich.
Prospekte umsonst.

Ernst Klose,

Handelslehranstalt
Graudenz
31 Oberthornerstraße 31.

Einrichten von Geschäftsbüchern

Fortführen, Abschlüsse, Revision.

Ernst Klose,
Graudenz, [418
31 Oberthornerstraße 31.

Stotterer

Jeden geheilt. — Nie Rückfall. Erfolg einzig. Selbst schwer gestott. Kostenl. w. unheilb. **Prosp. gratis. Sprach-Institut O. Hausdörfer, Breslau, Nachodstraße 1.** [3289

3300] Wegen Veränderung des Betriebes sind zu verkaufen:

Eine alte
Dampf-Maschine
nebst Zubehör
Ein noch guter
Röhrenkessel
von 6 Atmosphären.

Richard Boettcher,
Konitz Westpr.

Hotel „Haus Wiens“

Inhaber: **Hermann Prang, Heiligenbeil Ostpr.**

Hiermit erlaube mir die ganz ergebene Anzeige zu machen, daß ich seit dem 1. April d. J. das **erste** und älteste Hotel am Platze, **Hotel „Haus Wiens“,** käuflich erworben habe. [3318

Sämmtliche Räume des Hotels sind zur Bequemlichkeit der Reisenden der Neuzeit entsprechend eingerichtet.

Die Herren Landwirthe mache ich auf meine neuen Stallungen mit Unterfahrt ganz besonders aufmerksam.

Schöner Garten, Saal, neuerbaute Kegelbahn, Kellnerbedienung. Hotelwagen zu allen Zügen am Bahnhof.

Achtungsvoll

Hermann Prang.

Oberschlesischen Stückkalk

zu Bau- und Dungzwecken,

englische Schmiedekohlen

offeriren [3306

Haupt & Hoffmann, Breslau.

„CHAMPION“

Original amerikan. Mähemaschinen sind die **besten, dauerhaftesten** und **leichtzügigsten.**

Champion, starke Gras- u. Kleemähemaschine,
für 2 Pferde, mit Reservemesser . . **Mk. 295,**
Getreide-Ablegevorrichtung hierzu . . **Mk. 64,**

Champion, starke Getreide-Mähemaschine,
mit automatischer Rechen-Ablegevorrichtung und zusammenlegbarem Ablegetisch für schmale Wege . . . . . **Mk. 515,** [1249

Champion, starke Garbenbinder,
mit offenem Elevator und sicher arbeitend., Bindfaden sparenden Knüpfer **Mk. 845.**

Drucksachen darüber gratis. Baldige Aufträge erbitten

Hodam & Ressler, Maschinenfabrik
Danzig u. Graudenz.

Ein Getreidemäher

(System Jones), ganz neu, steht billig Umständehalber zum Verkauf. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 3235 durch den Geselligen erbeten.

Bettfedern

daunenreich und staubfrei, das Pfund 0.85, 0.95, 1.10, 1.40 Mk.,

Betten

Mark 6, 7, 8, 9, 10, 15,00.
Probesendungen geg. Nachnahme

H. Czwiklinski,
Graudenz. Markt Nr. 9.

Schnittreifen
Tilsiter Magerkäse
versendet zu Mark 15 per Ctr. gegen Nachnahme. Bei Abnahme von größern Posten billiger.

Molkerei Buschdorf
89] Ostpreußen.

311] **Bestellungen** zum
Stimmen w. Rep. v. Klavieren
werden entgegengenommen bei

Th. Kleemann
Piano-Magazin
Graudenz, Lindenstraße 29.
Bestellg. a. p. Postkarte.

Grabdenkmäler

aus Granit Marmor Sandstein u. s. w.

Grösstes Lager der Provinz.

Grabeinfassungen
aus einem Stück.
Grabgitter
neue Modelle.

C. Matthias, Elbing
Schleusendamm 1.
Grabdenkmäler- u. Kunststeinfabrik m. Dampfbetr.
Filiale: Inn. Mühlendamm 18.

Am Sonntag, den 1. Juli, findet in Neuenburg der

Sommer-Gautag des Gau 29 des D. R.-B.

statt, verbunden mit

Bannerweihe des R.-C. „Sturm“

50 km-Rennen, Preiskorso, Preisreigen und Kunstfahren.

Bannerweihe 3 Uhr Nachm. im Klostergarten.
Korso 3½ Uhr Nachm. vom Marktplatz aus.
Reigen- und **Kunstfahren** von 4½ Uhr an im Klostergarten auf eigens hierzu erbautem Podium.
Preisvertheilung 8 Uhr.
Musik von der Kapelle des Inft.-Regts. Nr. 175.

Karten, die zum Eintritt in den Garten berechtigen, im Vorverkauf bei Herrn Franz Nelson: Sitzplatz 1 Mk., Stehplatz 50 Pf. An der Kasse: 1,25 Mk. und 75 Pf.

Weitere Einladungen ergehen nicht.

8½ Uhr: **Ball** im Saale des Klostergarten. [3120

„Westpreußischer Reiter-Verein“.

Rennen zu Danzig — Zoppot am Sonntag, den 15. Juli 1900.

1. Totalisator-Rennen. (15 Unterschr.)
Leutn. v. Albedyll's Palmister 6j.
Leutn. v. Batocki's F.-W. The Chorister a.
Leutn. Frhrn. v. Esebeck's br. St. Bremse a.
Desselben br. H. Dieb 6j.
Herrn v. Falkenhayn's Stör.
Herrn Glagau's Hausfreund 3j.
Leutn. v. Gottberg's br. St. Tenebra 5j.
Hauptm. Grosskreutz' br. W. Duke's Motto 5j.
Herrn Jacobson's F.-St. Edeldame a.
Leutn. H. v. Mackensen's F.-H. All Heil 6j.
Leutn. v. Plehwe's dbr. W. Pascher a.
Herrn Schrader's F.-St. Camee 3j.
Desselben br. St. Partitur 3j.
Herrn Schröter's H. Tancred 3j.
Leutn. v. Zitzewitz' schwbr. St. Schwarzamsel 6j.

2. Offizier-Rennen. (8 Unterschr.)
Hauptm. Grosskreutz' br. St. Kanone a.
Leutn. Graf v. Kalnein's br. St. Caravelle a.
Leutn. H. v. Mackensen's Sch.-St. Orange a.
Leutn. Mylius' F.-W. Kastor a.
Leutn. v. Niemojowski's F.-St. Helene a.
Leutn. v. Pelet-Narbonne's Sch.-W. Narses a.
Leutn. Graf zu Solms' F.-H. Freier, 5j.
Leutn. v. Zitzewitz' Sch.-St. Oberin a.

3. Goßler-Rennen. (4 Unterschr.)
Herrn Graf v. Brünneck's br. St. Uarda 4j.
Herrn Dorguth's br. St. Liane 4j.
Oberleutn. Kilbach's br. H. Bleibtreu 4j.
Frau Spindler's schwbr. St. Ampel 4j.

4. Danziger Armee-Jagd-Rennen. (15 Unterschr.)
Leutn. v. Batocki's br. St. Weichsel 6j.
Herrn Glagau's br. St. Lehnsjungfer 4j.
Desselben br. H. Rushlight a.
Leutn. v. Gottberg's br. W. Harry 5j.
Oberleutn. Kilbach's F.-H. Komiker 5j.
Hauptm. Klipfel's (Art. 73) Engelbert a.
Leutn. Knuth's br. W. Plunder a.
Leutn. v. Kummer's (12. Ul.) schwbr. St. Arizona 5j.
Leutn. H. v. Mackensen's br. W. Game and Set a.
Desselben F.-W. Actaeon 6j.
Leutn. Meier's dbr. St. Eider 4j.
Leutn. v. Niemojowski's br. W. Blitz a.
Leutn. v. Plehwe's Sch.-W. Monarchist a.
Leutn. v. Puttkamer's br. St. Kassurah a.
Leutn. v. Zitzewitz' dbr. W. Elpus a.

5. Damenpreis. (13 Unterschr.)
Herrn Glagau's br. St. Lehnsjungfer 4j.
Desselben br. St. Woodrose a.
Oberleutn. Kilbach's F.-H. Komiker 5j.
Leutn. Knuth's br. W. Plunder a.
Leutn. H. v. Mackensen's Sch.-St. Montama 6j.
Desselben F.-W. Actaeon 4j.
Leutn. Meier's dbr. St. Eider 4j.
Leutn. v. Pelet-Narbonne's schwbr. St. Palme 5j.
Leutn. v. Plehwe's dbr. St. Energie 4j.
Oberleutn. v. Reibnitz' dbr. W. Eskimo a.
Herrn Schrader's br. St. Allegorie 4j.
Rittm. Vogel's F.-W. Molitor 6j.
Leutn. v. Zitzewitz' dbr. W. Elpus a.

6. Danziger Hürden-Rennen. (23. Unterschr.)
Leutn. v. Batocki's br. St. Weichsel 6j.
Desselben F.-W. The Chorister a.
Leutn. Frhrn. v. Esebeck's br. St. Bremse a.
Desselben br. H. Dieb 6j.
Herrn v. Falkenhayn's F.-W. Albert Edward a.
Leutn. v. Gottberg's br. W. Harry 5j.
Hauptm. Grosskreutz' br. W. Duke's Motto 5j.
Leutn. Graf v. Kalnein's br. St. Caravelle a.
Leutn. Kilbach's F.-H. Komiker 5j.
Hauptm. Klipfel's (Art. 73) Engelbert a.
Leutn. Knuth's br. W. Plunder a.
Leutn. v. Kummer's (12. Ul.) Musa 5j.
Leutn. H v. Mackensen's F.-H. All Heil 6j.
Leutn. Meier's dbr. St. Eider 4j.
Leutn v. Niemojowski's br. W. Blitz a.
Leutn. v. Pelet-Narbonne's schwbr. St. Palme 5j.
Leutn. v. Plehwe's dbr. St. Energie 4j.
Herrn Schrader's br. St. Allegorie 4j.
Desselben br. St. Partitur 3j.
Leutn. Graf zu Solm's F.-H. Freier 5j.
Leutn. Stieff's (F.-A. 35) F.-H. Landshuter 4j.
Leutn. Woelki's (F.-A. 16) F.-W Sterngucker 5j.
Leutn. v. Zitzewitz' schwbr. St. Schwarzamsel 6j.

Viel Geld

kann man verdienen durch **hochlohn. Fabrikation täglicher** Massenartikel, wozu Fachkenntn. nicht erforderlich sind. Zahlreiche Anerkennungen. Katalog gratis.
Heinr. Heinen, Broich (Ruhr).

Ein Kind diskr. Geburt wird von kath. Beamtenehepaar bei einmaliger Abfind. von Seiten der Eltern bei **guter Erzieh. u. Behandl.** für **eigen angenommen.** Näh. Ohra bei Danzig b. Bluhm, Sdl. Hauptstr. 14.

Vereine.

Das Quartal

der freien Müller-Innung der Kreise **Marienwerder, Graudenz** und **Schwetz** findet **den 8. Juli cr.,** Nachmittags 2 Uhr, im Saale des „Deutschen Hauses“ zu **Neuenburg** statt.

Der Vorstand.
E. Demmler. [2926

Bitte ausschneiden!

Sämmtlichen Exemplaren der heutigen Nummer liegt ein werthvoller Prospekt der Firma **Gustav Schleising, Bromberg,** bei. Der Prospekt enthält Anerkennungskopien, hochinteressant für die Herren Baumeister, Maler und Hausbesitzer!

Die Firma theilt noch mit, daß der Verfalltermin des auf der ersten Seite der Prospekte eingeschobenen Bons, deren thatsächlicher Werth zehn Mark ausmacht, nicht, wie auf dem Bon angegeben, am 30. Juli d. Js., sondern erst mit dem 30. September d. Js eintritt, wenn die Muster-Zusendung vor dem 30. Juli d. Js. erfolgte und der Ausschnitt dieser vorstehenden Bekanntmachung der Musterbestellung beilag. [3347

Vergnügungen.

Koslowo.

3197] Zu dem am **Sonntag, den 1. Juli,** stattfindenden

Garten-Konzert

mit nachfolgendem **Tanz** ladet freundlichst ein

Gnuschke, Gasthofbesitzer.
Dienstboten keinen Zutritt.

Mc. CORMICK

best bewährte Constructionen:

Neue 4 Gras-Mäher, 4½ oder 5 Fuss Schnittweite,
Getreide-Mähmaschine „Daisy“,
Getreidemäher mit Binder, rechts schneidend, offener Elevator,
Bindegarn und Schleifapparate

empfiehlt [5887

Maschinenfabrik A. Ventzki, A.-G., Graudenz.

Cadé-Oefen.

Heute 4 Blätter.

Zweites Blatt. **Der Gesellige.** No. 147.

Graudenz, Mittwoch] [27. Juni 1900.

Studienreise durch Ostpreußen.

Donnerstag, 21. Juni, Morgens 7 Uhr, fuhr die Reisegesellschaft der Deutschen Landwirthschaftsgesellschaft nach Tapiau und wurde dort von Herrn Amtsrath Schrewe-Kleinhof und Herrn Leutnant Schrewe-Großhof empfangen. Auf Wagen wurde dann die Versuchsstation für Molkereiwesen unter Leitung des Direktors Herrn Dr. Hittcher besichtigt, hierauf der große Schweinestall (durchschnittlich 450 Schweine der Yorkshire-Rasse), dessen einzelne Abtheile sämmtlich auscementirt sind. Aus der Molkerei wird die Magermilch direkt in den Stall übergepumpt, in Lowries abgelassen, hier mit einem Gemenge Gersten- und Erbsenschrot versetzt, an die einzelnen Abtheile gefahren und direkt in die Tröge gefüllt.

Nach einem liebenswürdig gebotenen Frühstück, bei dem Herr Rittergutsbesitzer Sachße dem gastfreundlichen Hause im Namen der Reisegesellschaft dankte, wurde die Brennerei, welche nach neuesten Erfahrungen eingerichtet ist, der große Kuhstall mit 206 Ständen, der Stall mit dem Ausstellungsvieh für Posen, die Pferdeställe, der Kutschstall und die elektrisch betriebene Wasserpumpe besichtigt und dann eine Rundfahrt durch die Felder angetreten. Große Bewunderung erregte hier die Milchviehheerde und auch die Pferdezucht (aus dem Goldaper und Gumbinner Kreise aufgekaufte Pferde zur Remontezucht). Von Kleinhof führte der Weg nach Großhof, und nach Besichtigung der Stallungen wurde der Gärtnerei-Lehranstalt ein Besuch abgestattet. Der Vorstand der Anstalt führte die Herren durch die herrlichen Anlagen, dann in den Weinkeller und ließ schließlich Apfel- und Johannisbeerwein kredenzen. Um 3 Uhr brachte der Zug die Reisegesellschaft nach Königsberg. Ein kleiner Rundgang durch die Stadt, die Besichtigung der ausgestellten Dünenphotographien im Atelier des Herrn Thorun und gemeinschaftliches vergnügtes Zusammensein Abends im „Blutgericht" gaben dem Tage einen würdigen Abschluß.

Domäne Kleinhof-Tapiau umfaßt 700 Hektar mit leichtem Ackerboden und guten Pregelwiesen. Der Betrieb ist hauptsächlich auf Viehzucht und technische Gewerbe gerichtet. Es werden ca. 200 Kühe des ostpreußischen Holländerschlages gehalten, von denen Nachzucht getrieben wird. Ferner ist vorhanden eine große Pferdehaltung mit Vorstellung von jährlich ungefähr 40 Remonten, Schafzucht und große Schweinehaltung mit Zucht- und Mastbetrieb. Die technischen Gewerbe sind Zuckerfabrik, Brennerei und Molkerei, letztere verbunden mit milchwirthschaftlicher Versuchsstation und Lehrmeierei. Besonders sehenswerth sind die durchgängig neu angelegten Wirthschaftsgebäude, die elektrische Anlage mit Licht- und Kraftbetrieb, Feldeisenbahn 2c. Das Ackerland ist meist leichterer Boden mit einer Fruchtfolge von 7, auf besserem Boden von 6 Schlägen. Die Bewirthschaftung ist eine sehr intensive; ein starker Aufwand an Handelsdünger, Kraftfutter, thierischen und menschlichen Arbeitskräften, verbunden mit einem ausgedehnten, betriebstechnischen Gewerbe, läßt ungemein hohe Roherträge aus der Wirthschaft erzielen. Die Vielseitigkeit des Betriebes und die vorzügliche Durchführung ist das eigenste Werk des Herrn Amtsrath Schrewe. Die Domäne Großhof-Tapiau, früher vom Tapiauer Landarmenhause bewirthschaftet, ist seit Kurzem auch von Herrn Amtsrath Schrewe pachtweise übernommen worden.

Die Gärtnerlehranstalt zu Tapiau (Vorstand Herr Heinsius), gegründet 1893, steht unter der Oberleitung der Provinzialverwaltung und eines Kuratoriums (5 Mitgl.) unter Vorsitz des Landeshauptmanns der Provinz Ostpreußen. Die Aufgabe besteht darin, junge Gärtner in allen Arbeiten des Gartenbaus, Obstbaus, Obstverwerthung praktisch und theoretisch auszubilden, auch älteren Personen Gelegenheit zu geben, sich im Obstbau auszubilden. Der Unterricht wird ertheilt von dem Anstaltsleiter, den vier Gehilfen und einem Elementarlehrer, der zugleich das Bureau versieht. Aufgenommen werden junge Gärtner — nur Ostpreußen — der Besuch darf nicht die Zahl 24 übersteigen, außerdem zwei bis drei Lehrlinge. Lehrgang — zwei Jahre — Winter theoretisch, Sommer und Herbst praktisch. Bebaut sind $13\frac{1}{2}$ ha mit den verschiedensten Abtheilungen des Obst- und Gartenbaues, außerdem die verschiedenen Baulichkeiten, wie Wohnungen, Gewächshäuser, Obstkeller 2c. Ganz bedeutend ist die Obstweinfabrikation, indem bis zu 60000 Ltr. im Jahr gekeltert werden. Die gesammten Einrichtungen bieten trotz des kurzen Bestehens ein hocherfreuliches Bild reger, zielbewußter Thätigkeit, die in ihrem Streben, den Obstbau in Ostpreußen zu einem Erwerbszweig zu erheben, nicht ohne Erfolg bleiben kann.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 26. Juni.

— **Zu dem bevorstehenden Rennen zu Bromberg** sind viele Nennungen eingelaufen, und die Rennen versprechen einen sehr interessanten Verlauf zu nehmen, da Pferde aus den berühmtesten Karlshorster Rennställen genannt sind. Dem Verein sind in diesem Jahre zwei Staatspreise in Höhe von 1500 und 1000 Mk. überwiesen worden.

— [**Schützenfeste.**] Bei dem Königsschießen der Kaiser-Wilhelm-Schützengilde in Culm errang die Königswürde für die Kaiserin Herr Kaufmann Grzesinski, erster bezw. zweiter Ritter wurden die Herren Kaufmann Gustav Rathke und Brauereidirektor Sauter.

In Zinten gab den besten Schuß für den Kronprinzen Herr Bäckermeister Freund ab; erster Ritter wurde Herr Bürgermeister Holtzmann, zweiter Herr Fleischermeister Korsch.

In Pillkallen errang die Königswürde Herr Lederhändler Gindler, erster Ritter wurde Herr Lehrer Kiesler und zweiter Herr Schmiedemeister Keßler.

In Drengfurt wurde Herr Kaufmann Otto Werner König; erster Ritter wurde Herr Jul. Scheffrahn, zweiter Ritter Herr Wachtmeister Behrendt. Von den Jungschützen wurde Besitzersohn Opitz König.

In Samotschin erwarb die Königswürde Herr Schuhmachermeister Gödtke, erster Ritter wurde Herr Spediteur Mundt, zweiter Ritter Herr Tischlermeister Bilecki. Der Gilde gehört noch jetzt Herr Schuhmacher Zabrowski, welcher die Gilde 1849 mit begründet hat, an. Zabrowski marschiert trotz seiner 95 Jahre stets in Reihe und Glied und giebt auch seinen Schuß ab.

— **Eine Drainage-Genossenschaft** haben die Eigenthümer der Grundstücke in den Guts- und Gemeindebezirken Mathildenhöh, Weißthurm, Wirsa, Orla, Orlinek, Wiele und Mrotschen, Kreis Wirsitz, mit dem Sitze in Mrotschen gegründet.

— [**Militärisches.**] Der Generalleutnant Perthes, bisher Kommandeur der 21. Division, und der Generalleutnant Davidson, bisher Kommandant von Koblenz und Ehrenbreitstein, sind in den Adelstand versetzt.

Dietz, General-Major und Kommandeur der 3. Feld-Artillerie-Brigade, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit Pension und dem Charakter als Generalleutnant zur Disposition gestellt. Wegen zeitiger Dienstunbrauchbarkeit ausgeschieden: Wildt, Fähnrich im Jäger-Bataillon Nr. 1. — Ausgeschieden und zu den Res. Offizieren des Regts. übergetreten: Callenberg, Oberst und Kommandeur des Füs. Regts. Nr. 33, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches, mit Pension und dem Charakter als Gen. Major zur Disp. gestellt. v. Bülow, Hauptm. und Komp. Chef im Gren. Regt. Nr. 1 mit Pension und der Regts. Uniform, Fordan, Major z. D., unter Enthebung von der Stellung als Bezirksoffizier bei dem Landw. Bezirk III Berlin und Ertheilung der Aussicht auf Anstellung im Civildienst, mit seiner Pension und der Uniform des 3. Inf. Regts. Nr. 58, Osterroht, Oberstlt. z. D., unter Enthebung von der Stellung als Dritter Stabsoffizier bei dem Kommando des Landw. Bezirks IV Berlin und Ertheilung der Aussicht auf Anstellung im Civildienst, mit seiner Pension und der Uniform des Inf. Regts. Nr. 129, Barbenès, Oberst und Kommandeur des Inf. Regts. Nr. 154, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit Pension und dem Charakter als Gen. Major zur Disp. gestellt.

Wiese, Oberlt. im Feldart. Regt. Nr. 5, mit Pension nebst Aussicht auf Anstellung im Civildienst und der Armeeuniform der Abschied bewilligt. Scheid, Hauptm. z. D., unter Belassung in der Stellung als Bezirksoffizier bei dem Landw. Bezirk Neutomischel, von dem Verhältniß als Pferdevormusterungs-Kommissar, unter Fortfall der ihm ertheilten Erlaubniß zum Tragen der Uniform des Feldart. Regts. Nr. 34, enthoben. Meyer, Major aggreg. dem Inf. Regt. Nr. 175, mit Pension und der Uniform des Inf. Regts. Nr. 72, Puppel, Major z. D., unter Enthebung von der Stellung als Bezirksoffizier beim Landw. Bezirk Graudenz, mit seiner Pension und der Uniform des Inf. Regts. Nr. 48, der Abschied bewilligt. Thilo, Oberlt. der Inf. 2. Aufgebots des Landw. Bezirks Bromberg, aus allen Militärverhältnissen entlassen. Der Abschied bewilligt den Oberlts. Selle des 2. Aufgebots 3. Garde-Landw. Regts. (Stettin), Henning des 2. Aufgebots des Garde-Füs. Landw. Regts. (Anklam), Schweinfurth, Hauptm. der Inf. 2. Aufgebots des Landw. Bezirks Gumbinnen, mit der Erlaubniß zum Tragen der Landw. Armee-Uniform, Arnoldt, Oberlt. der Kav. 1. Aufgebots des Landw. Bezirks Gumbinnen, Otto, Oberlt. der Inf. 2. Aufgebots des Bezirks Gumbinnen, diesem unter Verleihung des Charakters als Hauptm. und Ertheilung der Erlaubniß zum Tragen der Landw. Armee-Uniform, Schneider, Oberlt. der Inf. 2. Aufgebots des Bezirks Königsberg, Zippel, Hauptm. der Inf. 2. Aufgebots des Bezirks Braunsberg, Biel, Lt. der Inf. 2. Aufgebots des Bezirks Stralsund, Bindel, Hauptm. der Res. des Inf. Regts. Nr. 57 (Bromberg), diesem mit der Erlaubniß zum Tragen seiner bisherigen Uniform; den Oberlts. Groß der Inf. 1. Aufgebots des Bezirks Inowrazlaw, mit der Erlaubniß zum Tragen der Landw. Armee-Uniform, Frhr. v. Massenbach der Inf. 2. Aufgebots, Günther der Kav. 2. Aufgebots des Bezirks Dt.-Krone, Koch der Inf. 2. Aufgebots des Bezirks Neustettin, diesem mit der Erlaubniß zum Tragen der Landw. Armee-Uniform, Kallien, Oberlt. der Feldart. 2. Aufgebots des Bezirks Posen, Wolf, Oberlt. der Res. des Gren. Regts. Nr. 9 (Schlesweg) Hasse, Hauptm. der Inf. 1. Aufgebots des Bezirks Stolp, diesem mit der Erlaubniß zum Tragen der Landw. Armee-Uniform, Runde, Lt. der Inf. 2. Aufgebots desselben Bezirks, Hinrichsen, Rittm. der Kav. 1. Aufgebots des Bezirks Thorn, diesem mit der Erlaubniß zum Tragen der Landw. Armee-Uniform, Heinrici, Lt. der Inf. 2. Aufgebots desselben Bezirks, Bieler, Hauptm. der Feldart. 1. Aufgebots des Bezirks Danzig, Blasche, Oberlt. der Inf. 2. Aufgebots desselben Bezirks, Beiden mit der Erlaubniß zum Tragen der Landw. Armee-Uniform, Kritzler, Oberlt. der Feldart. 2. Aufgebots desselben Bezirks, v. Koeller, Oberlt. der Res. des Ulan. Regts. Nr. 9 (Wiesbaden), Foerster, Hauptm. der Pioniere 1. Aufgebots des Bezirks Anklam, mit der Erlaubniß zum Tragen der Landw. Armee-Uniform.

R **Culm**, 25. Juni. Ein Paletotmarder wurde bei dem Schützenfest abgefaßt. Er war mit einem Ueberzieher bereits verschwunden. Im Begriff, einen zweiten zu holen und anzuziehen, wurde er von dem Eigenthümer, der gerade nach Hause gehen wollte, gefaßt. Er mußte nun den Ueberzieher ausziehen, entkam jedoch in dem Gedränge. Heute früh wurde er in einem Gasthaus verhaftet.

st **Thorn**, 25. Juni. Zu Vertretern für die Haupt-Versammlung katholischer Lehrer Westpreußens wählte der hiesige katholische Lehrerverein die Herren Wroblewski und Gelazny-Thorn und Schulz-Schönwalde.

Konitz, 25. Juni. Der Rechtsanwalt und Notar Willetzki aus Flatow, gegen den Anklage wegen Unterschlagung und Untreue im Amte erhoben ist, und der seit März zur Beobachtung seines geistigen Zustandes in die Provinzial-Irrenanstalt zu Konradstein geschickt war, ist in das hiesige Gerichts-Gefängniß eingeliefert worden.

≈ **Zoppot**, 25. Juni. Die neuen Quellen im Schmierauer Winkel sind in diesen Tagen an die Wasserleitung angeschlossen, wodurch ein bedeutender Wasserzufluß und erhöhter Druck geschaffen worden ist.

y **Königsberg**, 25. Juni. Die Ostdeutsche Regatta-Vereinigung veranstaltet am 22. Juli vor Pillau eine offene Segelwettfahrt. Der Kurs umfaßt ein Dreieck von 14 Seemeilen. Außer dem Wanderpreis „Helenenhöhe" sind zwei Ehrenpreise von den Provinz-Ausschüssen des Flotten-Vereins für Ost- und Westpreußen gestiftet.

* **Allenstein**, 25. Juni. Der Geschäftsreisende Waldemar Kroll aus Memel reiste im vorigen Jahre für eine Verlagshandlung mit Haussegen. Auf diesen Reisen kam er auch nach Ortelsburg und logirte sich bei dem Restaurateur L. ein. Der Kellnerin gegenüber gab sich K. als ein Beamter der königlichen Spezialkommission zu Königsberg aus. Dadurch wurde die Kellnerin vertrauensselig und gewährte ihm Kredit. In der ersten Zeit beglich K. die Schulden, nach vierzehn Tagen verschwand Kroll jedoch unter Hinterlassung von 6 Mk. Schulden bei der Kellnerin und 1 Mk. bei dem Restaurateur. Da Kroll schon zwei Mal wegen Betruges bestraft ist, wurde er vom Schöffengericht zu Ortelsburg zu vier Wochen Gefängniß verurtheilt. Die hiesige Strafkammer verwarf die von K. gegen dieses Urtheil eingelegte Berufung.

g **Tilsit**, 25. Juni. Heute weilte ein Polizeimeister aus Rußland hier, um zwei Russen, die im Nachbarlande über 6500 Rubel gestohlen hatten und hier auf der Kontrollstation gestern vom Gendarm verhaftet waren, über die Grenze mitzunehmen. Doch wurden die Ueberläufer, welche nach Afrika auswandern wollten, dem Justizgefängniß zugeführt.

! **Wartenburg**, 25. Juni. Der hiesige evangelische Gesangverein feierte gestern sein 20. Stiftungsfest. Der Vorsitzende Herr Dr. Mehlhausen schilderte in kurzen Zügen die Geschichte des Vereins. Dieser wurde von Herrn Kantor Molter gegründet und hat jetzt bereits den vierten Dirigenten. Er begrüßte sodann Herrn Superintendent Hassenstein und brachte ein Hoch auf ihn aus. Hierauf brachte Herr Hassenstein die herzlichsten Glückwünsche des Brudervereins Allenstein dem Verein dar und pries dann in längerer Rede die edle Musika. Herr Pfarrer Hildebrandt gedachte der Dirigenten des Vereins, von denen zwei bereits aus dem Leben geschieden sind, und überreichte darauf im Namen des Vorstandes dem jetzigen Dirigenten Herrn Kantor Behnke einen Taktstock. Herr Behnke dankte und brachte ein Hoch auf die evangelische Gemeinde Wartenburgs aus.

♀ **Bromberg**, 25. Juni. Der Lehrer H. in Palsch bei Fordon wurde wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit in mehreren Fällen verhaftet und heute dem hiesigen Justizgefängnisse übergeben. Der Verhaftete ist erst seit wenigen Monaten verheirathet.

'F **Schwarzenau**, 25. Juni. Heute ist mit dem Erweiterungsbau der hiesigen katholischen Kirche begonnen worden. Die Kirche wird durch zwei Kapellen von je 24 Quadratmetern Bodenfläche an beiden Seiten des Hauptaltars vergrößert. Die Sakristei wird hinter den Hauptaltar verlegt. Die Kosten des Erweiterungsbaues, die der Patron, Herr Majoratsbesitzer Graf Skorzewski auf Schloß Czerniejewo ganz trägt, belaufen sich auf 15000 Mk. Nach Ansammlung eines größeren Baukapitals durch freiwillige Gaben der Pfarreingesessenen wird diese Kirche durch Hinausrücken der nördlichen Seitenwand noch bedeutend vergrößert. Das dazu nothwendige Baukapital soll binnen fünf Jahren gesammelt werden. — Bei der Besichtigung des Gnesener Dragoner-Regiments Nr. 12 auf dem Exerzierplatz bei Zydowo durch den kommandirenden General gingen etwa 50 Pferde der ersten Schwadron durch. Nach vieler Mühe wurden sie in Zydowo, Wreschen und in der hiesigen Umgegend wieder eingefangen.

△ **Krone a. Br.**, 25. Juni. Vor acht Jahren verschwand ein Strafgefangener der Anstalt Kronthal, Namens Koperski, von der Außenarbeit. Es wurde Alarm geschlagen und nach ihm gesucht, jedoch ohne Erfolg. Jetzt endlich ist er gefaßt und zur Verbüßung seiner Reststrafe wieder in Kronthal eingeliefert worden. Der Mann will sich nach seiner Entweichung nach Pommern begeben haben, dort hat er ehrlich gearbeitet und es schließlich unter allerlei Vorspiegelungen erreicht, daß ihm von einem Gutsbezirk ein Abzugsattest ausgefertigt wurde, welches auf den Namen „Michel" lautete. Unter diesem Namen zog er, der sich mittlerweile seine Familie hatte nachkommen lassen, durch die Welt. Er kam nach Schlesien und Sachsen, überall als „Michel" bezeichnet, bis eines Tages aus irgend einem Grunde eines seiner Kinder ein Geburtsattest brauchte. Der bis dahin so vorsichtige „Michel" wandte sich deshalb an die Heimathsbehörde; diese stellte fest, daß der Arbeiter Michel mit dem entlaufenen Zuchthäusler Koperski identisch wäre, und die alsbaldige Verhaftung des K. war die Folge. Er muß nun die Reststrafe von neun Monaten verbüßen.

pp **Posen**, 25. Juni. Die Direktion des hiesigen Stadttheaters übernimmt zum Herbst Herr Wahlberg, der bisher als erster Liebhaber am Stadttheater beschäftigt war und ein hervorragender Künstler ist. Willy Felix mußte eines schweren Leidens wegen von der Leitung des Stadttheaters zurücktreten.

H **Exin**, 25. Juni. Die Kaufmann Neumann Leiser'schen Eheleute feierten gestern das Fest der goldenen Hochzeit und wurden vom Magistrat, den Stadtverordneten, dem Korporationsvorstande sowie den Repräsentanten beglückwünscht.

* **Usch**, 25. Juni. Bei dem gestrigen Sommerfest des hiesigen Kriegervereins kamen für das Kriegerdenkmal etwa 120 Mk. ein. — Die Schützengilde hat 100 Mk. zu dem Kriegerdenkmalfonds gestiftet.

Verschiedenes.

— **Der große Festzug zur Gutenbergfeier in Mainz** war am Montag vom schönsten Wetter begünstigt. Der Zug, welchem der Großherzog von Hessen, die Kronprinzessin von Griechenland, sowie Prinz und Prinzessin Friedrich Karl von Hessen im Fürstenzelt beiwohnten, veranschaulichte den Gedanken der Huldigung der Mit- und Nachwelt vor dem Denkmale Johannes Gutenbergs und zeigte zugleich in trefflich ersonnenen historischen Gruppen, die alle großen Kulturerscheinungen und die voranleuchtenden Geister der letzten fünf Jahrhunderte vor Augen brachten, was die Menschheit seiner Erfindung zu verdanken hat. Mehr als 3000 Personen hatten sich zu dem Zuge vereinigt, den die Gruppe der Typographie, in der die Schüler Gutenbergs, und ferner auch Johannes Fust und Peter Schöffer einherschritten, eröffnete. Etwa 800 Pferde und 42 Wagen waren zur Bildung der folgenden Gruppen verwendet: unter die[illegible] Gruppe des Kurfürsten Adolf von Nassau, dem Fa[illegible]äser und geharnischte Reisige voranschritten. Dem [illegible]zerzug, dem Gefährt mit den Weinen des Rheinlands, folgte der Wagen der „Moguntia", einer] der schönsten Theile des gegen eine Meile langen Zuges. Andere Wagen brachten u. a. Dürer und Holbein, Hutten und Sickingen, ferner Reuchlin und Erasmus, Kopernikus, Kepler und andere Leuchten der Wissenschaft, dazwischen Zeitungskrämer, Jahrmarktsvolk, Gerichtsboten und Wahrsager und im bunten Wechsel der Tracht viele andere Gestalten aus dem mannigfaltigen Leben der vergangenen Tage. Besonders prächtige Gruppen brachten die mächtige Förderung des Welthandels durch Gutenberg's Erfindung in Erinnerung, andere Gruppen wieder das Zeitalter des Großen Kurfürsten, Friedrich des Großen, des Kaisers Josef und der Befreiungskriege und endlich kam die Gruppe der deutschen Staaten und der herrliche Wagen der „Germania", der dem Rückblick auf die Entwickelung in so langem Zeitraum den rechten, an Einst und Heute des Vaterlands gemahnenden Abschluß gab.

Standesamt Graudenz

vom 17. bis 23. Juni 1900.

Aufgebote: Schuhmacher Julius Hermann Gurra mit Franziska Kraschewski. Fleischer Anton Suchewicz mit Martha Therese Zawadzki. Fleischermeister Adolf Johann Konrad Unrau mit Hulda Bertha Janz.

Heirathen: Bademeister Johann Michael Noetzell mit Bertha Dorothea Noetzell geb. Brzesinski. Arbeiter Richard Langowski mit Rosalie Brutkiewicz.

Geburten: Lokomotivheizer Maximilian Borkowski, T. Kaufmann Adolf Guttzeit, T. Betriebsleiter Johann Doran, T. Arbeiter Josef Derengowski, T. Maurer Otto Schomschor, T. Schriftsetzer Karl Louis Oskar Loepke, T. Arbeiter Michael Drzewuszewski, S. Schuhmacher Wilhelm Zimmermann, T. Arbeiter Franz Krzeminski, T. Bierfahrer Julius Kottlowski, T. Schlosser Adolf Jahnke, S. Schriftsetzer Alwin Schmökel, S. Arbeiter Hermann Schroeder, S. Schlosser Emil Dobrick, T. Schriftsetzer Eduard Reuter, T. Kasernenwärter Bernhard Falkowski, T. Tischlermeister Ferdinand Dreier, T. Arbeiter Gustav Schulz, T. Auktionator Otto Nogatzki, S. Arbeiter Franz Krause, T. Arbeiter Ferdinand Julius Thiart, S. Arbeiter Friedrich Wilhelm Hube, S. Arbeiter Franz Szymkowiak, S.

Sterbefälle: Anna Dembowski, 9 Wochen. Lehrer a. D. Johann August Nawrotzki, 78 J. 4 M. Johannes Schwarz, 10 M. Anna Marie Berner, 11 M. Schneiderfrau Marie Zick geb. Haß, 50 J. 4 M. Olga Zemke geb. Wentscher, 34 J. 1 M. Arbeiterfrau Karoline Krause geb. Biorg, 82 J. $11\frac{3}{4}$ M. Frieda Ruschke 4 M. Emilie Sydow geb. Hett, 72 J. $5\frac{2}{3}$ M. Arbeiterin Charlotte Karkuth, 70 J. 4 M. Emma Witt, 26 J. $5\frac{2}{3}$ M. Else Erna Katschmarczak, 1 M. Karl Hett, $7\frac{3}{4}$ M. Erika Emma Polaszk, $4\frac{3}{4}$ M Bruno Waldowski, 14 Tage.

Amtliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

Die Stelle eines [3315

Vollziehungsbeamten und Kämmereikassenboten

ist sofort zu besetzen. Probedienstzeit 3 Monate. Mindestgehalt 720 Mark. Nach Ablauf der Probezeit Anfangsgehalt 840 Mark, steigend von 3 zu 3 Jahren um 60 Mark bis 1200 Mark. Die Anstellung erfolgt während der ersten 5 Jahre auf Kündigung, später auf Lebenszeit. Beitritt zur Provinzial-Wittwen- und Waisenkasse ohne Zahlung von Beiträgen.

Die Bewerber müssen gesund sein, lesen, schreiben und rechnen können. Kaution ist in Höhe von 150 Mk. zu stellen.

Der schleunigst einzureichenden Meldung sind ein selbstgeschriebener Lebenslauf, Zeugnisse und Arztattest neuesten Datums beizufügen.

Civilversorgungsberechtigte erhalten den Vorzug.

Graudenz, den 22. Juni 1900.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister Abtheilung A ist unter Nr. 17 die Firma Wilhelm Sabinski in Rehden und als Inhaber der Kaufmann Wilhelm Sabinski in Rehden eingetragen.

Graudenz, den 16. Juni 1900.

3170] **Königliches Amtsgericht.**

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister Abtheilung A ist unter Nr. 18 die Firma Heinrich Maschke mit dem Sitze in Graudenz und als Inhaber der Grundstückshändler Heinrich Maschke in Graudenz eingetragen.

Graudenz, den 18. Juni 1900.

3171] **Königliches Amtsgericht.**

Konkursverfahren.

3273] In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Kauffrau Rosa Ascher geb. Salomon zu Garnsee ist in Folge eines von der Gemeinschuldnerin gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleich Vergleichstermin auf

den 9. Juli 1900, Vormittags 11 Uhr

vor dem Königlichen Amtsgerichte hier, Zimmer Nr. 4, anberaumt.

Der Vergleichsvorschlag und die Erklärung des Gläubigerausschusses sind auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht der Betheiligten niedergelegt.

Marienwerder, den 14. Juli 1900.

Oehlke, Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Aufgebot.

Der Gastwirth **Emil Ottke** in Sommerau, vertreten durch den Rechtsanwalt **Platz** hierselbst, hat das Aufgebot folgender auf dem Grundstück Sommerau Blatt 60 in Abtheilung III eingetragener Posten beantragt:

1. des unter Nr. 1 noch für **Ernstine Wodtke** eingetragenen väterlichen und brüderlichen Erbtheils von 25 Thalern,
2. der unter Nr. 2 eingetragenen 28 Thaler, 4 Silbergroschen, rechtskräftige Schuld des Besitzers **Martin Wodtke** an die **Michael Wodtke**'schen Minorennen Namens: **Christine, Wilhelmine, Friedrich, Michael, Heinrich, Gottfried, Johanne Amalie** und **Martin August**, Geschwister **Wodtke**,
3. die unter Nr. 3 noch für **Ernstine Wodtke, August Wodtke** und **Gottfried Wodtke** eingetragenen 16 Thaler 11 Silbergroschen 6 Pfennig bezw. 10 Thaler 27 Silbergroschen 8 Pfennig bezw. 10 Thaler 27 Silbergroschen 8 Pf., zusammen noch 38 Thaler 6 Silbergroschen 10 Pfennig.

Der Antragsteller hat glaubhaft gemacht, daß die Gläubiger der genannten Posten ihm unbekannt sind und er hat ferner glaubhaft gemacht, daß eine das Aufgebot ausschließende Anerkennung des Rechts des Gläubigers nicht erfolgt ist.

Die Gläubiger der oben bezeichneten Posten werden aufgefordert, spätestens in dem auf

den 7. November 1900, Mittags 12 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden, widrigenfalls die Ausschließung der Gläubiger mit ihrem Recht erfolgen wird.

Rosenberg Westpr., den 31. Mai 1900.

Königliches Amtsgericht. [2875

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Dt.-Eylau, Band VIII, Blatt 333, auf den Namen des Bauunternehmers Wilhelm Mohns eingetragene, zu Dt.-Eylau im Gaserrek belegene Grundstück

am 3. August 1900, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 9, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 28. Mai d. Js. im Grundbuche eingetragen.

Das Grundstück ist mit 4,71 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 3,2360 Hektar zur Grundsteuer, mit 150 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. [9193

Dt.-Eylau, den 31. Mai 1900.

Königliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Ansehung der in Sadlinken, Kreis Strasburg, belegenen, im Grundbuche von Sadlinken Band I Blatt 18 und Blatt 35, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Müllers August Zimmermann, welcher mit Anna geborenen Labs in Ehe und Gütergemeinschaft lebt, eingetragenen Grundstücke zwischen den durch die Erbbescheinigung des Königlichen Amtsgerichts in Strasburg vom 26. September 1899 legitimirten Erben und Kindern der am 17. Mai 1883 verstorbenen Frau Anna Zimmermann geborenen Labs und ihrem hinterbliebenen Ehemann August Zimmermann in Sadlinken besteht, sollen diese Grundstücke

am 8. September 1900, Vorm. 9½ Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 61 versteigert werden.

Das Grundstück Blatt 18 Sadlinken ist ein Windmühlengrundstück in der Gemarkung Sadlinken an der Grenze mit Piecewo belegen, in der Grundsteuermutterrolle unter Artikel Nr. 13, in der Gebäudesteuerrolle unter Nr. 16a bis v verzeichnet, mit einem Flächeninhalt von 3,7297 ha Acker, Hofraum und Hausgarten und 463/100 Thaler Grundsteuerreinertrag und 1477 Mk. Gebäudesteuernutzungswerth.

Das Grundstück Blatt 35 Sadlinken ist ein Wiesengrundstück an der Ossa in der Gemarkung Sadlinken, Kartenblatt Nr. 4, Parzelle Nr. 56, mit 0,5524 ha Flächeninhalt und 281/100 Thaler Reinertrag in der Grundsteuermutterrolle unter Artikel Nr. 20 eingetragen. [3214

Strasburg Westpr., den 19. Juni 1900.

Königliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

3211] Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Berent in der Langgasse belegene, im Grundbuche von Berent Band I, Blatt 15, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Hotelbesitzers Hugo Genz eingetragene Grundstück

am 21. August 1900, Vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 3, versteigert werden.

Das Grundstück ist in einer Größe von 0,86,50 Hektar mit 2,26 Thlr. Reinertrag zur Grundsteuer und mit 1500 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 7. Juni 1900 in das Grundbuch eingetragen.

Berent, den 21. Juni 1900.

Königliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Kuriad, Kreis Strasburg belegene, im Grundbuche von Czekanowko, Band I, Blatt Nr. 2 des Grundbuchs, Art. Nr. 2 G. St. R. zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Hermann Gustav Adolf Bergmann aus Czekanowko eingetragene Grundstück der Erben des verstorbenen Hermann Gustav Adolf Bergmann, nämlich: a) die verwittwete Frau Rittergutsbesitzer Amanda Bergmann geb. von Lieben in Czekanowko, b) der Geschwister Hertha Bergmann, verehelichte Gutsbesitzer Fengler in Hartowitz und Hans, Wilhelm, Ella und Gertrud Bergmann zu Czekanowko [3212

am 7. September 1900, Vorm. 9 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, im Sitzungssaal, Zimmer Nr. 38, versteigert werden.

Das Grundstück hat eine Größe von 16,54,30 Hektar mit 68,16 Mark Reinertrag.

Die Gebäude haben einen Nutzungswerth von 780 Mark.

Lautenburg, den 22. Juni 1900.

Königliches Amtsgericht.

Steckbriefserledigung.

Der hinter dem Arbeiter Eduard Dworak aus Lautenburg unter dem 1. Juni 1900 erlassene, in Nr. 129 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt. Aktenzeichen: L 14/00. [3169

Strasburg Wpr., den 22. Juni 1900.

Der Staatsanwalt.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schuhmachermeisters Otto Rutkowski in Bischofswerder wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben. [3213

Dt.-Eylau, den 23. Juni 1900.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Die Obstnutzung auf der Chaussee Schönsee—Colmansfeld, Kreises Briesen Westpr. (Aepfelbäume, Winter-Gold-Parmaine), soll für das Nutzungsjahr 1900 meistbietend verpachtet werden.

Angebote sind schriftlich bei dem Unterzeichneten bis zum 10. Juli d. Js. einzureichen. [2740

Briesen, den 21. Juni 1900.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses.
gez. **Petersen**, Landrath.

Verdingung.

Zum Bau der evangelischen Kirche zu Neuenburg i. Westpr. soll die Lieferung von rd. 250 cbm scharfem Mauer- und Putzsand öffentlich verdungen werden. [3203

Angebote unter Beifügung zweier versiegelter Proben für Mauer- und Putzsand sind verschlossen, mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zum

7. Juli 1900, Vormittags 10 Uhr

an den mitunterzeichneten Reg.-Baumeister zu Neuenburg, Amtsstr. 2, einzureichen.

Daselbst liegen auch die Bedingungen aus, welche gegen postfreie Einsendung von 20 Pfennig bezogen werden können.

Schwetz/Neuenburg, den 25. Juni 1900.

Der Kgl. Kreisbauinspektor. **Böhnert.** — **Der Reg.-Baumeister.** **Sprotte.**

Bekanntmachung.

In unserem Firmenregister ist die unter Nr. 232 eingetragene Firma C. Skowronnek zu Friedrichshof heute gelöscht worden. [3329

Ortelsburg, den 19. Juni 1900.

Königliches Amtsgericht, Abth. 3.

Neubau des Barackenlagers für den Truppenübungsplatz Posen.

Für den Neubau des Barackenlagers auf dem Truppenübungsplatze Posen sollen am **12. Juli 1900, Vormittags 11 Uhr,** im Geschäftszimmer des Garnison-Baubeamten Posen II, Bergstraße 2a, öffentlich verdungen werden: [2803

die sämmtlichen Bauarbeiten mit Ausnahme der Ofenarbeiten, der Be- und Entwässerungsarbeiten, sowie eines Theiles der Dachdecker- und Klempnerarbeiten

im **Loose II** für:

1 Kaserne für das Arbeitskommando, veranschlagt zu	94 515,48	Mark,
1 Baracke für das Zielbaukommando, veranschlagt zu	13 717,44	"
1 Wirthschaftsgebäude für das Arbeits- und Zielbaukommando, veranschlagt zu	29 402,38	"
1 Scheibenschuppen, veranschlagt zu	18 833,63	"
1 Werkstättengebäude, veranschlagt zu	10 248,66	"
1 Schmiede, veranschlagt zu	2 636,10	"
1 Latrine, veranschlagt zu	3 720,73	"
1 kleines Wachtgebäude, veranschlagt zu	2 221,00	"
1 Materialien- und Schanzzeug-Depot, veranschlagt zu	5 800,64	"
zusammen	181 096,06	Mark,

im **Loose III** für:

1 Friedenspulvermagazin A, veranschlagt zu	7 695,86	Mark,
1 Friedenspulvermagazin B, veranschlagt zu	2 825,37	"
1 Magazin f. Granatfüllung, veranschlagt zu	2 530,31	"
1 Magazin für Geschosse und Zündungen, veranschlagt zu	18 302,57	"
1 Laboratorium, veranschlagt zu	18 450,03	"
1 Schuppen für Pulverarbeiten, veranschl. zu	935,95	"
1 Latrine mit Asch- und Müllgrube, veranschlagt zu	2 817,66	"
1 Feuerhaus, veranschlagt zu	1 918,95	"
4 Beschlagschmieden, 2 je veranschlagt zu . . 7 656,26 Mark	15 312,52	"
2 je veranschlagt zu . . 4 776,58 "	9 553,16	"
2 Vorführbahnen, je veranschl. z. 150,00 Mark	300,00	"
2 Krankenställe, je veranschl. z. 17 388,95 "	34 777,90	"
11 Dunggruben, 9 je veranschlagt zu . . 1 185,11 Mark	10 665,99	"
2 je veranschlagt zu . . 557,60 "	1 115,20	"
1 Wacht-, Post- u. Arrestgebäude, veranschlagt zu	24 280,38	"
1 Badeanstalt	13 423,98	"
3 Offizier-Pferdeställe, je veranschlagt zu 24 709,56 Mark	74 128,68	"
zusammen	239 034,47	Mark.

Die Angebote, abzugeben nach einem Prozentsatze unter bezw. über der Anschlagssumme, sind versiegelt und mit kennzeichnender Aufschrift versehen vor Eröffnung des Termins im obenbezeichneten Geschäftszimmer an den Unterzeichneten einzureichen.

Die Zuschlagsfrist beträgt 2 Wochen.

Die Verdingungsunterlagen liegen im Neubau-Bureau des Truppenübungsplatzes Posen — im Schlosse Biedrusko bei Chludowo — zur Einsicht aus und können auch von dort gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung des Betrages in Baar für Loos II zu 6 Mark, für Loos III zu 7 Mark vom 28. Juni 1900 ab bezogen werden.

Hallbauer, Königlicher Garnison-Bauinspektor.

Die Stelle eines **Vollziehungsbeamten** ist bei uns vom 1. August cr. ab zu besetzen. Gehalt 600 Mk., alle 3 Jahre um 60 Mark bis 900 Mark steigend. Dienstwohnung und Bezug der etwa 100 Mk. betragenden Gebühren. [3263

Geeignete civilversorgungsberechtigte Bewerber, welche nicht über 36 Jahre alt, gesund und im Stande sind, eine Kaution von 150 Mark zu stellen, wollen bei Ueberreichung ihres Gesundheits-Attestes, selbstgeschriebenen Lebenslaufs und Befähigungsnachweises bis zum 15. Juli cr. ihre Bewerbung bei uns anbringen. Probedienst 6 Monate bei Bezug von ¾ des Gehalts.

Beitritt zur Posen'schen Provinzial-Wittwen- und Waisen-Kasse Bedingung.

Kolmar i. P., den 23. Juni 1900.

Der Magistrat.

3314] Die Arbeiten und Lieferungen ausschl. Ziegelsteine, Kalk und Zement zum Bau von zwei Wohngebäuden sollen in öffentlicher Ausschreibung getrennt in 2 Loosen im Pauschalverding vergeben werden und zwar:

Loos I. Wohngebäude für 1 Bahnmeister und 1 Unterbeamten auf Bahnhof Marienwerder.

Loos II. Wohngebäude für 4 Unterbeamte auf Bahnhof Kornatowo.

Die Verdingungsunterlagen sind gegen porto- und bestellgeldfreie Einsendung von 1 Mk. für jedes Loos von hier zu beziehen.

Bezügliche Angebote sind mit entsprechender Aufschrift bis zum 7. Juli d. Js., Vorm. 11½ Uhr, an die unterzeichnete Inspektion einzusenden.

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Graudenz, d. 23. Juni 1900.

Königl. Eisenbahn-Betriebs-Inspektion 1.

2958] Die Ausführung der Erd-, Maurer- und Eisenarbeiten zur Herstellung einer Filteranlage für die Pumpstation des Bahnhofes Korschen, einschl. Lieferung der Materialien mit Ausschluß der Ziegelsteine und des Sandes, soll vergeben werden.

Die Verdingungsunterlagen sind gegen Einsendung von 1 Mk. und 5 Pfg. Bestellgeld (nicht in Briefmarken) von der unterzeichneten Inspektion zu beziehen.

Angebote sind verschlossen mit der Aufschrift: „Filteranlage Korschen" bis zum Donnerstag, den 5. Juli d. J., Nachmittags 5 Uhr, an die unterzeichnete Inspektion einzusenden, zu welcher Zeit die Oeffnung der eingegangenen Angebote in Gegenwart der erschienenen Bieter stattfindet.

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Allenstein, den 22. Juni 1900.

Kgl. Eisenbahn-Betriebs-Inspektion 1.

Holzmarkt

Königliche Oberförsterei Golau.

Holzversteigerungstermin am **Freitag, den 6. Juli d. Js., von Vormittags 10 Uhr,** in Sultan's Hotel in Gollub.

Biberthal, Totalität, Birken: 14 rm Kloben, 2 rm **Knüppel,** Kiefern: 56 rm Kloben, 65 rm Knüppel und 10 rm Reiser II.

Naßwald, Durchforstung Jagen 127a: 22 Hdt. Kiefern-Dachstöcke und 209 Stangenhaufen mit 1288 rm Kiefern-Reiser II.

Tokaren, Durchforstung Jagen 161b: 16 rm Birken-Knüppel und 5 rm Reiser I, Jagen 163a: rt. 50 Stangenhaufen mit 30 rm Knüppel und 470 Reiser II. [3272

Der Oberförster. Schödon.

3083] **Gesunde**

Pappelbretter

1" stark, hat zu verkaufen
Bielinski, Besitzer,
Wielbrandowo bei Skurz.

3116] Um zu räumen, verkaufe

Drausen-Dachrohr

franko Bahnhof Markushof à Schock 2,60 Mk. Joh. Mettner, Baalau per Rückfort.

Obstbaumpächter

sucht Fibelkorn, Warmhof bei Mewe Westpr. 3084

2277] **Vorzügliche**

Obstnutzung

zu verpachten in
Althausen bei Culm.

2900] Einige Tausend sehr gut erhaltener

Biberschwänze

hat abzugeben
Schroeder, Montau.

Verloren, Gefunden.



Ein brauner, glatthaar. Jagdhund, auf den Namen **„Tell"** hörend, am 20. Juni entlaufen; gegen gute Belohnung abzugeben. [2593

Forstassessor Brewer,
Marienwerder, Bergstraße 18.

Viehverkäufe.

3140] **Am 30. 6. 1900,** Vorm. 10 Uhr, findet auf dem Hofe der **neuen Artillerie-Kaserne** die öffentliche Versteigerung eines

Fohlen statt.

I. Abtheilung Feldartillerie-Regiments Nr. 71.

Farne.

Pferde-Auktion.

Am Dienstag, den 3. Juli, Vormittags 10 Uhr, werden auf dem Gutshofe in **Wierzbiczany** bei Argenau [3007

ca. 20 ausrangirte Pferde

gegen sofortige Baarzahlung öffentlich meistbietend verkauft.

Die Gutsverwaltung der Herrschaft Wierzbiczany.

2986] Ein eleganter

Fuchswallach

3½ Jahre alt, 1,69 cm h., Hinterfüße weiß, Bläße, tiefe Brust, kurzer Rücken, fehlerfrei u. ohne Untugenden, ist zu verkaufen.

von Thien, Augusthof
bei Schlochau Wpr.

3142] Wegen Ueberfüllung des Stalles abzugeben:

ein 4jährig., br. Wallach, 166 Centim.,
eine 4jähr., braune Stute, 165 Centim.,
ein 4jähriger Rappwallach, 165 Centim.,
zwei 3jährige Füchse,
zwei 3jähr. br. Wallache,
ein 3jähriger Rappwallach.

Sämmtliche Pferde von Königl. Hengsten und guten Stuten stammend, gesund und m. vornehmem Exterieur, die ersten 3 eingefahren, die Braunen auch als Reitpferde sich eignend, giebt ab

Dom. Brödienen
per Peitschendorf Ostpreußen.

3328] **10 sprungfähige**

Oxfordshiredown-Zuchtböcke

320 Kreuzungslämmer

und 10 Stiere

(ca. 8 Centn. Gewicht) zur Mast

70 Merzschafe

weidefett, verkäuflich
Dom. Bartczewitz b. Plusnitz.

3151] Ein schweres

Wagen- und Arbeitspferd

Fuchswallach, o. Abz., 5jährig, ca. 4" gr., verkauft
Balzer, Zwanzigerweide
b. Rehhof.

Dunkelbr. Wallach

5 Jahre alt, 2½ Zoll groß, geritten, mit flotten Gängen, verkauft für 600 Mark Cäsar Wessel, Stüblau bei Hohenstein Westpreußen. [2979

3190] Holländer

Bull-Kälber

von importirten Eltern stammend, verkauft
Dom. Konschitz bei Neuenburg
Westpreußen.

Einen fetten Bull.

verkauft [3127
G. Thom, Gr.-Peterwitz Wpr.

3191] Gutsverwaltung **Neuenburg Wpr.** verk. sprungfäh. u. jüngere schwarz-weisse Holl. **Zuchtbullen** aus der wiederholt mit ersten und Staatspreisen prämiirt. Heerde westpreuss. Herdbuchthiere. —

Vorzüglich geformte, jüngere **Bullen,** welche wegen Abzeichen nicht körungsfäh. sind, kosten 40 Mk. p. Ctr. u. 3 Mk. Stallgeld. Die sprungf. Bullen sind geimpft und haben nicht reagirt.



Kgl. Domaine Wandlacken.

Post. Bahnstation Ostpreußen.

Hampshiredown-Vollblut-Stammheerde

höchstprämiirt Berlin.
Hamburg. Königsberg.
Insterburg.

Rambouillet-Vollblut-Stammheerde.

dito höchstprämiirt.

Bockverkauf begonnen.

Totenhöfer.

2904] In Ebenau bei Saalfeld Ostpr. sind

3 hochtragende Sterken

zu verkaufen.

Herrschaft Wonsowo

Post Wonsowo, Eisenbahnstation Neutomischel, offerirt aus ihren Reinzuchten

Simmenthaler Bullen und Zuchtschweine

jeglicher Kategorie u. jeden Alters der großen, weißen Schweinerasse (Yorkshire) in bekannter vorzüglicher Qualität. [23



Sprungfähige und jüngere

Yorkshire-Eber

geg. Rothlauf Lorenz geimpft
Yorkshire-Stammzüchterei
v. Winter-Gelens-Culm.

Oxfordshirestammschäferei

Jahnishausen b. Riesa,
Königr. Sachsen.

1850] Der freihändige

Bockverkauf

der Jährlingsböcke hat begonnen.

B. Schaeffer.

Oxfordshiredown-Stammheerde
Russoschin
Bahn, Post, Telegraph Praust i. Westpr. [2301
Der freihändige Verkauf der vorzüglich entwickelten Jährlingsböcke zu Taxpreisen von 120 bis 150 Mk. hat begonnen. Eliten höher.
Die Heerde erhielt auf der diesjährigen Ausstellung der deutschen Landw.-Gesellschaft zu Posen für 8 ausgestellte Nummern 6 Preise, darunter 2 erste Preise.
Auf Anmeldung Wagen Bahnhof Praust. v. Tiedemann.

Absatzferkel
der großen, weißen Edelschweinrasse, nach Lorenz geimpft, das Paar zu Mk. 30, hat wieder abzugeben Dom. Myslencinek bei Bromberg. [2407



Poburke
bei Weißenhöhe (Ostbahn).
Der meistbietende Verkauf von sprungfähigen [9065
Rambouillet-Böcken
findet am
Sonnabend, d. 14. Juli cr., Nachmittags 1 Uhr, statt.
Wagen auf Bahnhof Weißenhöhe.
Mehl.

Hochtragende Sterke
zu verkaufen. [2997
A. Hoffmann, Myschlewitz bei Briesen Westpr.



Habe Umzugshalb. Kreuzung Ulmer u. deutsche Dogge abzugeb. Hündin 1 J. alt, blau. Preis nach Uebereinkunft. [3054
A. Fenske, Grabau bei Friedheim.

Deutsche Riesen-Doggen.
Habe wieder aus meiner Zucht 2 sechs Woch. alte Rüden, schwarz mit weiß. Brustfleck, sehr kräftige Exemplare, abzugeben. Mutter 90 cm Schulterhöhe, 140 Pfund schwer. Preis à 20 Mk.
Grapentin, Grunauhöhe
2016] per Elbing.

Verkaufe
wegen Verzuges billig
2,20 schwarze Minorka
auch einzeln [3268
0,12 rebhf. Italiener
0,1 schön gez., scharf auf Raubz. Foxterrier.
E. Kendel, Nakel.



Vertreter Herren
Carl Kühn, Druschin bei Naymowo Westpr.
(innerhalb 6 Meilen wird jede Maschine dem Käufer gratis auf den Hof gefahren und in Betrieb gesetzt.)
Heymann Cohn, Crone a. Br.

2995] Suche **100 gesunde, junge**
Mutterschafe
zur Zucht sofort gegen Kassa zu kaufen. Offerten mit Angabe d. Preises und Race.
Golz, Goschin bei Swaroschin.

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

In einem größeren Garnison-Orte ist ein nachweisbar gutes
Café
der Neuzeit entsprechend eingerichtet, mit geringer Anzahlung zu verkaufen oder zu verpachten. Refl. wollen Meldungen briefl. unter der Aufschrift Nr. 2652 durch den Geselligen einsenden.

Fl. Rest., Saal, Gt., w. Beamt, bill. b. 6—15000 Mk. Az. z. vk. o. vrp. Mld. postlg. 8 Bromberg. **Rückp. beif.**

3338] Mehrere **Gasthöfe** und **Restaurants** sind zu verkaufen u. zu verpachten. Karl Schulz, Schneidemühl, Güterbahnhofstr. 19.

3310] Die alleinige
Gastwirthschaft
40 Jahre im Betriebe, in einem großen Dorfe mit 10 Mg. Land und noch ein besonderes Miethshaus dazu, ist Alters halber zu verkaufen. Anzahlung 6000 Mk. Nähere Auskunft ertheilt A. Kirsch, Schlochau.

Günstige Kaufgelegenheit für Geschäftsleute.
1652] Ein **Geschäftshaus** in bester Lage Colbergs, dicht am Markt in der verkehrsreichen Börsenstraße gelegen, gut ausgebaut, mit Ausspannung für 20 Pferde, worin früher flottes Materialwaaren-Geschäft betrieben wurde, steht zum Verkauf. Das Grundstück kann sofort bezogen werden. Nähere Auskunft bei Maurermeister Scheunemann, Colberg.

Rentabler Gasthof
mit Kolonialwaarengesch., in der Prov. Posen, i. e. groß. Dorfe a. der Bahn, gute Geb., schön. Garten, ca. 2 Mrg. Land, 500 Mark baare Gefälle, ist m. 15000 Mk. Anzahlung unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Meldg. werden br. m. d. Aufschr. Nr. 3230 durch den Geselligen erbet.

Verpachte sofort
spätestens am 15. Juli cr. hiesiges
Gasthaus
wegen Krankheit des bisherigen Pächters. Dasselbe liegt hart an der im Neubau befindlichen Chaussee. Tüchtige Schmiedemeister, für die meine Schmiede und reichlich Arbeit vorhanden, erhalten bei persönlicher Vorstellung den Vorzug. [3175
Dziomba, Gutsbesitzer i. Melchersswalde b. Raudnitz Westpr.

Mein Pelz-, Hut- und Mützen-Geschäft
besteht 39 J., gute Kundschaft, vortheilh. z. verk. Ebenso Pelze, Felle, Hüte u. Zuthaten bill. zu verk. H. Nathan, Bromberg.

Geschäftshaus
in **bester** Geschäftslage Thorn's, welches sich mit 9 pCt. verzinst, ist für 22000 Mark bei mindestens 4000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. [3155
Blehwe, Thorn, Mellienstr. 103.

Umständehalber
stelle ich m. 340 Morgen große **Besitzung** m. vorzüglich. Acker, gut. Wiesenverh., Torfstich, gut. Leuteverh. 2c. sofort zum Verkauf. Leb. u. todtes Inv. überkomplett. Hyp. fest. Preis 54000 Mk. bei 12000 Mk. Anz. Off. zu richten unter A. B. postl. Schimonken Ostpreußen. [3057

Ein Mühlengut
best. a. Handels- u. Kundenmühle, Leist. 4 To. Roggen i. 24 Std., gelegen im Kr. Dt.-Krone, gr. Wasserkraft, dazu 500 Mrg. Areal, ist m. voller Ernte zu verkauf. Kapitalkräftige Reflektanten bel. ihre Anfrag. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 1351 d. d. Geselligen einzus.

Ein in einer lebhaften Kreisstadt Westpr. (Bahnstation) an zwei Straßen belegenes
Hausgrundstück
nahe dem Markte, bestehend aus einem Wohnhause mit Nebenanbau, Stallgebäude und kleinem Speicher, sowie geräumigem Hof, ist von sofort oder später zu verkaufen. Feuerversicherung Mk. 15000. Kaufpreis Mk. 18000, bei Mk. 7000 Anzahlung. Das Grundstück eignet sich vorzüglich zum Betriebe einer Bäckerei oder eines anderen Gewerbes.
Meldungen werden briefl. mit Aufschrift Nr. 3184 durch den Geselligen erbeten.

Beabsichtige mein in einer Garnisonstadt v. ca. 12000 Einwohn. seit 3 J. neu erbautes
Grundstück
zu jedem Geschäft passend, umständehalber bei geringer Anzahlung sofort zu verkaufen. Meldg. w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 3052 durch d. Gesellig. erb.

3311] Mein neuerbaut. dreistöckiges
Wohnhaus
mit großem Gemüse- und Obstgart., i. best. Lage von Schlochau, beabsichtige ich sofort billig zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft.
Schatz, Kreisbaumeister, Schlochau.

Ein gutgeh. Restaurant
im Mittelpunkt einer Garnison- und Beamtenstadt, ist krankheitshalber abzugeben. Zur Uebernahme gehören 3000 Mark. Off. unt. H. R. postlagernd Marienwerder erbeten. [2770

Selten günstiges Angebot!
Getreide-Geschäft
in einer Stadt Ostpr., ca. 5000 Einwohner, umgeben v. großen u. kl. Besitzern, soll Umstände halber übergeben werden. Trotzdem von Nichtfachmann 1½ Jahre geführt, sind p. anno 100 Waggon Getreide, 1800 Sack Mehl, Kleie, Saaten 2c. 2c. umgesetzt. Der Umsatz kann beliebig vergrößert werden. Gründe der Aufgabe mündlich. Kapital **wenig nöthig**, Miethe sehr billig. **Sofortige** Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 2902 durch den Geselligen erbeten.

Zum Verkauf
ein Garten-Restaurant
mit Sommerwohnungen, stets bewohnt, zwei Kegelbahnen, an einer gr. Garnisonstadt Westpr., an der Weichsel, an einem schön. Allee-Walde, hohem Berge, wunderschöne Aussicht n. d. Weichsel und Niederung, eignet sich sehr zum Luftkurort, w. von Aerzten sehr empfohlen, auch kann Badeanstalt eingericht. werd., Wasser vorhanden. Dies Lokal w. auch im Winter sehr bes. Geschäftsumf. 17000 Mk., Miethe 1200 Mk., Preis 75000 Mk. Ausk. ertheilt Gustav Haupt, [2634
Thorn, Araberstraße Nr. 6.

Sichere Brodstelle.
Wegen Todes meines Mannes verkaufe meine umfangreiche, rentable [1859
Gastwirthschaft
nebst den dazu gehörigen, guten Niederungsländereien von ca. 40 Morgen inkl. Wiesen mit voller Ernte und Inventar billig, mit 9000 Mk. Anzahlung, bei sofortiger (oder auch nach Wunsch des Käufers) Uebernahme. Bahn in Aussicht.
Reflektanten belieb. ihre Meldungen unt. M. T. Scharnau, Kr. Thorn, postlag., einzusenden.

Für Droguisten!
In ein. lebh., größ. Provinz.-Stadt Pomm. ist e. **Grundstück** i. d. Nähe d. Marktplatz., worin seit mehr. J. ein Droguengesch. mit best. Erfolg betrieben word. ist, preiswerth zu verk., auch z. 1. Oktober cr. zu verp. Näh. bei
Otto Lenz, Lauenburg, Pom.

In ein. Garnisonstadt Ostpr. m. ca. 8000 Einwohn. ist die erste seit 20 Jahren betriebene
Bäckerei
mit zweistöckig. Hause, Hinterhaus, Stallgebäude, Nebenräumen und Gartenl. in best. Lage, auch zu jed. and. Geschäft passend, krankheitshalber zu verkaufen. Preis und Anzahlung nach Uebereinkunft. Offerten werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 2648 durch den Geselligen erbeten.

Sehr günstig. Kauf!
Besitzung in Ostpr., i. groß., schön. Kirchdorfe a. See, 300 Morg. gr., kleefäh. Boden, Wiesen, Torf, mit leb. und todt. Inv. u. voller Ernte, 60 Morg. guter Wald, 2 km v. Bahnstat., 10 km v. Garnison- u. Gymnasialst. Lyck, Chaussee- u. Bahnverbdg., will ich krankheitsh. unter sehr günstig. Beding. verkauf.
Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 2372 durch den Geselligen erbeten.

2356] Mein in Tuchel am Markt belegenes **Geschäftseckhaus** nebst cr. 4 Mrg. best. Acker und 3 Gärten verkaufe unter günstigen Bedingung. für 20000 Mark.
Raabe, Hauptlehrer, Glowno Posen.

Ein Restgut
204 Morg., mit Acker, Wiesen u. Torf, herrschaftl. Wohnhaus, 350 Mk. Miethsertrag, massiv. Wirthschaftsgeb., voll. Inventar, Kaufpreis 44000 Mark, 30818 Mark Bankgelder zu 3½%, ½ Amortisation, Anzahl. nicht unter 5000 Mark, ist sofort zu verkaufen. Meld. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 952 durch den Gesellig. erb.

Restparzelle
Neu-Marsau bei Gruppe, an der Chaussee gelegen, ca. 26 Mg. groß, mit Roggen u. Sommerung bestellt, Preis 170 Mark pro Morgen, bei geringer Anzahlung sofort verkäuflich. [3316
A. Knodel, Graudenz, Unterthornerstraße 22.

Sicheres Brod [3215
für denjenige, welch. sich i. Besitz mein. kl. Stuckfabrik setzt, will Betriebs abgebe. Erforderl. Mk. 1000. Gefl. Offert. Stuckfabrik Danzig, Mattenbuden 30.

Geschäfts-Verkauf.
Mein in einer sehr lebhaften Kreisstadt Westpreußens seit langen Jahren bestehendes
Kolonialwaaren-, Eisen- und Destillations-Geschäft
mit vorzüglichen Geschäftsräumen, großer Auffahrt, treuer alter Kundschaft und bedeutendem Umsatz, suche ich wegen vorgerückten Alters unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Die gleichzeitige Erwerbung des Grundstücks ist nicht Bedingung und werden die Lokalitäten auch miethsweise nach Vereinbarung überlassen.
Für einen tüchtigen Kaufmann bietet sich hierdurch Gelegenheit zu einer gesicherten Existenz.
Gefl. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 3143 durch den Geselligen erbeten.

Günstige Kaufgelegenheit.
Güter und Bauernstellen.
Von dem der Landbank, Berlin, gehörigen Gute
Görsdorf
(Görsdorf ist Bahn-, Post- und Telegraphenstation) **bei Konitz**, ca. 5 Stunden Bahnfahrt von Berlin, **kommen** ca. 500 Morgen Acker (beinahe durchweg **milder, ebener Weizenboden**), **in guter Kultur** in Parzellen von verschiedener Größe mit und ohne Gebäude unter den bekannten äußerst günstigen Zahlungsbedingungen und sonstigen großen Hilfsleistungen der Landbank zum Verkauf. [902
Ferner das **Hauptgut Görsdorf mit ca. 1200 Morgen mildem ebenen Weizenboden, massiven schönen Gebäuden, reichlichem todten und lebenden Inventar.** Anzahlung 90000 Mark.
Außerdem stehen in allen östlichen Provinzen kleine und große Güter jeder Größe, nur eigener Besitz der Landbank, zum Verkauf.
Nähere Auskunft und ausführliche Beschreibungen der einzelnen Güter und Bauernstellen ertheilen kostenlos die
Ansiedelungsbureaux der Landbank
in Bromberg, Elisabethstraße Nr. 21
in Görsdorf bei Konitz (Wpr.)

In ein. groß. Kirchendorf gutg.
Gastwirthschaft
mit **Kolonialwaaren- u. Eisenhandlung**, sow. ein. flottgehend. **Bäckerei**, 145 Morg. gut. Land incl. Wiesen u. Bruch, krankheitshalber sogleich zu verkaufen.
W. Bordel, Gr.-Starzin Wpr.

2739] Ein kl., aber nachweislich gutgehendes
Materialwaaren-Geschäft
ist besonderer Umstände halber für 6000 Mk. bei geringer Anz. zu verkaufen. Off. unter A. B. 300 postlagernd Marienburg.

Gelegenheitskauf.
Krankheitshalber beabsichtige mein Geschäft nebst Grundstück, worin es seit 1865 ein im besten Gange befindliches [2392
Getreide-, Wolle-, Saaten- und Futterm.-Geschäft
betreibe, unter sehr günstigen Bedingungen mit geringer Anzahlung zu verkaufen.
M. Lehmann, Tuchel Westpr.

Achtung! [2749
Mein Grundstück, best. a. ein. einstöck. Wohnhaus, auch Hinterh., Hofr. u. sehr schön. Obstgart., bin ich willens, anderweit. Untern. h. unter sehr günst. Bed. zu verkauf. Sehr passend für Beamt.-Fam. ruh. Str., schöne, frische Luft, h. heraus a. Markt, d. Garten hint. u. Landsch. geleg. Anzahl. geg. 6000 Mk. Off. an M. Bielawski, Krotoschin, Pr. Posen.

Sehr vortheilhaft.
1627] Von meinem in Rentengüter aufzulösenden, in der **Marienwerder Niederung** gelegenen Grundstücke ist noch das **Hauptgrundstück**, ca. 28 ha gr., mit **Boden bester Qualit., 1¾ ha vorzüglichem Obstgarten, voll bebaut und inventirt, mit reichlichem lebend. u. todt. Inventar** unter sehr **günstigen Bedingungen** zu verkaufen. Uebernahme auf Verlangen sofort.
Warkentin, Weichselburg per Gr.-Nebrau.

3290] M. i. best. Geschäftsgegend geleg. **Grundstück** i. Strasburg Wpr., Schloßferstr. Nr. 124 (a. Markt), i. welch. seit ca. 40 J. ein **Kurz-, Woll-, Weißw.- u. Putzgesch.** m. gut. Erfolge betried. w. b. ich will., unt. sehr günst. Beding. zu **verkaufen.** Reflekt. woll. sich direkt an mich wenden.
Frau Therese Loewenthal, Königsberg i. Pr., Schmiedestr. 20.

Anderer Unternehmung. halb. beabsichtige ihr gutgehendes
Putzgeschäft
mit fester Kundschaft, in bester Lage einer kleinen Stadt Westpreußens, sof. billig zu verkauf. Gefl. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 2842 d. d. Geselligen in Graudenz erb.

Ein Gut
von 500 Morgen schön., eben. Boden inkl. 74 Morgen Rieselwiesen, 6 Morgen Torfstich, gut. Gebäud., kompl. Inventar, 4 Kilometer Chaussee v. Garnis.-Stadt, Bahnhof, billig f. 78000 Mk. sofort zu verkaufen.
Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 2882 durch den Geselligen erbeten.

Weg. Todesfall mein. Mannes bin ich willens, mein [2811
Landgrundstück
v. 105 Mrg. bei günst. Beding. zu verkaufen. Wwe. Kriesel, Ab. Dobrin bei Pr.-Friedland Westpreußen.

Mehrere Grundstücke
v. 100 b. 350 Mrg., i. Kr. Sensburg, sind v. sof. m. voll. lebend. u. todt. Inventar zu verkaufen. Offerten unter Nr. **10** postlag. Nosoggen erbeten. [3049

Abdeckerei
in größerer, lebhafter Industriestadt Thüringens, mit großem Ortschaftsbezirk, nachweislich sehr rentabel, ist wegen Todesfall für Mk. 20 Tausend bei ¼ Anzahlg. ohne Inv. zu verkauf. Zahlungsfähig. Käufer oder Pächter, d. Sicherheit stellen können, erhalt. Auskunft. Briefe befördern G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M., unter **R. P. 50.** [9649

Krankheitsh. ist ein seit 20 Jahren besteh., gut eingeführtes
Bierverlagsgeschäft
mit Mineralwasserfabrik unter günst. Beding. von sofort zu verk. Meld. erb. a. Gebr. Huth, Hamburg, Schaarmarkt 16.

Selbständiges Gut
129 ha, durchweg Rüb.- u. Weizenbod., drain., Rübenb. u. Zuckerfabr. Wreschen, 3 km v. Bahnst., ist zu verkauf. Funke-Neuhausen, Kreis Wreschen. [2033

Für meinen Sohn suche ein
Rittergut
in Posen oder auch in Westpr. zu kaufen, womöglich mit industriellen Anlagen, jedoch nicht Bedingung. Kapital ist genügend vorhanden. Meldungen mit genauer Angabe des Grdst.-Reinertrages und des Kreises werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 2981 durch den Geselligen erbet.

3100] **Eine Besitzung**, ca. 300 Morgen groß, wird bei 12- bis 14000 Mk. Anzahl. zu kauf. gesucht. Danzig-Dirschauer Kreis bevorzugt. Offerten erbet. postlagernd 1500 Stuhm.

Pachtungen.

3317] Gut gehende
Gastwirthschaft
in Inowrazlaw ist zu verpachten. Angebote unter **Nr. 4721** befördert der Kujawische Bote in Inowrazlaw.

3292] Meine seit 55 Jahren im Betrieb befindliche
Bäckerei
in der besten Lage von Schlochau, ist sofort zu verpachten oder zu verkaufen und vom 1. Oktober d. Js. zu beziehen.
Louise Fiehn, Schlochau.

Meine Hier am Markt und vis-à-vis der kath. Kirche belegene, sehr rentable [2253
Gastwirthschaft
ist Todeswegen des Pächters Reminski vom 1. Oktober d. Js. anderweitig zu verpachten.
M. Szelbrackowska Wwe., Czersk Westpr.

Inowrazlaw.
Im neuerbauten Hause, Wilhelmstr. 17, Mittelpunkt der Stadt, ist eine **Gastwirthschaft**, die schon im alten Hause mit gutem Erfolg betrieben wurde, vom 1. Oktober d. Js. zu verm. Dazu gehören Wohnung, Stallungen und Auffahrt. Nähere Auskunft ertheilt Herr Maurermstr. Wall, Thornerstr. 22, II.

Wichtig für junge Anfänger.
In einer lebhaften Stadt Hinterpommerns ist ein altes Kolonialwaaren- u. Destillations-Geschäft krankheitshalber sofort zu verpachten. Zur Uebernahme genügen 4000 Mk. Meldg. werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 3118 durch den Geselligen erbeten.

Pachtung!
Eine Besitzung von 4 Hufen ist per sogleich billig zu verpachten. Durchweg milder Weizenb., gute Gebäude, volles Inventar. Zur Uebernahme 5- b. 6000 Mk. erforderlich. Näheres zu erfahren bei R. Holz, Marienburg.

Gute Brodstelle.
Vom 1. Oktober d. J. beabsichtige meine **Stellmacherei** nebst Wohnung zu verpachten. Sämmtliches Holzmaterial sowie Werkzeuge werden ohne Anzahlung (auf Abarbeiten) übergeben, jedoch ist eine Kaution v. 500 Mk. erforderlich. Tüchtiger, solider Stellmacher, in Wagenarbeit bewandert, wolle sich melden.
E. Brack, Wagenfabrik
3323] in Marggrabowa.

Pachtung.
Zahle an Denjenigen 300 Mk., der mir eine mittlere, gute **Bahnhofswirthschaft** verschaffen kann. Meldungen werden br. mit der Aufschrift Nr. 3220 d. d. Geselligen erbeten.

Die Dorfschmiede
in Mahlin, Kreis Dirschau, ist vom 11. November d. J. zu verpachten. [3185

Restaurant
u. Weinhandlg., 50 J. best., vornehmes Lokal nebst vorzüglicher Kellerei, im Centrum Danzigs, vis-à-vis der Börse, mit best. Erfolge seit Jahren bis jetzt betrieben, per 1. Oktober cr. zu vermiethen. Näheres Danzig, Brodbänkengasse 44, III. [3286

Eine Bäckerei u. Konditorei
verbunden mit Ausschank und sämmtlicher Einrichtung, ist per sofort unter günstigen Bedingungen zu verpachten. [3150
Th. Jasnoch, Czersk Wpr.

Eine seit 36 Jahr. gut gehende
Bauklempnerei
nebst Laden und Werkstatt, ganz zu vermiethen. Auch zu jedem and. Geschäft passend. E. Schroeter, Bromberg, Friedrichstr. 34.

Eine gesunde Existenz bietet mein in Inowrazlaw unweit vom Markt gelegenes
Detail-Geschäft
in Kolonial- u. Schnapsverkauf, welches billig an geeigneten Herrn zu verpachten wäre. Zur Uebernahme gehören mindestens 5- bis 6000 Mk. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 2647 durch den Geselligen erbet.

Wegen Todesfall
verpachte von sof. od. spät. eine **Möbel-Tischlerwerkst.**, welche nachweisl. m. Kundsch. über 20 J. mit gut. Erf. bestanden hat. Meldg. erbitte an Wwe. Anna Rathke, Bromberg, Posenerstr. 21.

Vortheilh. Mühlenpachtung.
Wegen schw. Erkrankung des jetzigen Pächters ist eine äußerst rentable Wassermahl- u. Schneidemühle nebst 140 Morg. Acker u. Wiesen, kl. Gastwirthschaft, günstig vom Pächter oder 1. Oktob. zu verpachten. Gute Mahlgeg., viel Hochwald. Vorbeiführende Chaussee im Bau begriffen. Erforderlich Vermög. ca. 20000 Mk. Meldung. werd. mit der Aufschr. Nr. 3074 d. d. Ges. erb.

Restaurationsgarten
meiner Brauerei ist auf Tonnenpacht sofort zu vergeben. Fachkundiges Ehepaar mit klein. Familie, da nur ganz kleine Wohnung vorhanden, wolle sich melden. C. G. Wodtke's Brauerei, Strasburg Wpr. [3011

Suche gutg. Gastwirthsch. m. etw. Land z. pacht. sp. Kauf n. ausg. Meld. u. Nr. 2606 d. d. Ges. erb.

Ein kleines, nachweisl. gangbar.
Hotel mit Garten
wird zu pachten gesucht. Offert. unt. Nr. 3221 postl. Elbing erb.

Drittes Blatt. **Der Gesellige.** No. 147.

Graudenz, Mittwoch] [27. Juni 1900.

Eine Journalisten-Fahrt nach Paris.

5) (Spezialbericht für den „Geselligen“.)

In der deutschen Schifffahrts-Ausstellung.

K Paris, 15. Juni 1900.

Mitten zwischen dem Wirrwarr von goldglänzenden Kuppeln und Thürmen der Weltausstellung erhebt sich das Wahrzeichen der heimathlichen Küste, der Rothe Sand-Leuchtthurm an der Einfahrt der Weser und hier zugleich das weithinschauende Zeichen dafür, daß hier die deutsche Schifffahrt ihre Ausstellung aufgethan hat.

Unter der Führung der Vertreter des Norddeutschen Lloyd betraten wir das Innere des im „Geselligen“ bereits in Nr. 128 beschriebenen Gebäudes. Eine Broncetafel steht links am Eingang; auf ihr sind in kurzer Aufzählung sämmtliche Rhedereien der beiden Hansastädte, Hamburg und Bremen, aufgeführt; ihre Flaggen, ihre Schiffzahl und der Tonnengehalt der Fahrzeuge. Wie eine Ehrentafel nimmt sie sich aus und wie Siegesthaten deutschen Unternehmungsgeistes wirken die statistischen einfachen Daten an dieser Stelle. Dann treten wir an einen großen runden Tisch, der ein eingehendes Studium verdient. In der Mitte erhebt sich in schimmernder Weiße eine Miniatur-Nachahmung des neuen Verwaltungsgebäudes des Norddeutschen Lloyd in Bremen. Alle Theile des mächtigen Häuserkomplexes sind leicht erkenntlich, ihr Zweck ist schon äußerlich in der Bauart zu sehen: Hier Direktionsgebäude, dort Passage-Büreaus, und hier die langgestreckten mächtigen Vorrathsräume. Das Gebäude wird überragt von schlanken Thürmen und wird, wenn es vollendet dasteht, ein stattlicher Schmuck der alten Hansastadt an der Weser sein. Und nun zu den eigenartigen kleinen Modellen, die rings um das Verwaltungsgebäude gruppirt sind.

Eine ganz eigenartige Ausstellung findet sich hier, musterhaft für eine Schifffahrts-Ausstellung überhaupt. Die Schwierigkeiten einer solchen liegen auf der Hand. Trockne Zahlen wirken nicht und wenn sie noch so sehr die Entwickelung der Schifffahrt darzustellen suchen. Hier findet man 160 kleine bis in die Details ausgeführte **Modelle**, in denen eine übersichtliche und plastische Darstellung des mächtigen Betriebes des Norddeutschen Lloyd gegeben ist. Da finden wir alle die verschiedenen Typen der einzelnen Klassen und Linien, die Schnelldampfer sowohl wie die Frachtdampfer, die Schiffe der Amerika-Linie wie die der Reichspostlinien nach Ostasien und Australien. Und um durch den Gegensatz die Größenverhältnisse recht anschaulich zu machen, fehlen auch die kleinen Fluß- und Schleppdampfer des Lloyd nicht. So liegt neben dem geplanten „Kaiser Wilhelm II.“, der das **größte** Schiff der Welt werden soll (er wird haben 19000 Register-Tons, Deplacement 24500 Tonnen, 214,7 Meter Länge, 21,33 Meter Breite, 36000 Pferdestärke), der **kleine** Schleppdampfer „Planet“, der 44 Tons zählt und eine Länge von 19,9 Meter hat. „Kaiser Wilhelm der Große“, bis jetzt das größte Schiff des Norddeutschen Lloyds, hat 14349 Register-Tons und ein Deplacement von 20000 Tonnen. Seine Länge beträgt 198,35 Meter, die Breite 20,1 Meter. Durch die plastische Gegenüberstellung solcher Größenverhältnisse gewinnen die Zahlen erst Anschaulichkeit und Eindrucksfähigkeit. Die Hamburger Packetfahrtlinie hat, um den Franzosen die Bangigkeit vor der Seereise zu nehmen und ihnen einen Begriff von dem Komfort zu geben, der an Bord herrscht, die Einrichtung einer Kajütenkabine ausgestellt, die einen außerordentlich günstigen Eindruck macht.

Um eine Vorstellung von der Betheiligung Deutschlands am Welthandel zu geben, hat man die Praxis mit der Kunst ein Bündniß schließen lassen, und der Erfolg ist überraschend gut gelungen. Ein Titane, der scheinbar aus dem Erdboden hervorwächst, setzt mit seinem gewaltigen Athem die Weltkugel in Bewegung, die scheinbar frei im Weltraume, von Genien umgeben, schwebt. Der Bildhauer E. Wenck in Berlin hat das Bildwerk entworfen, Otto Bommer hat es in Kupfer gegossen. Darum gruppirt sich eine Aufzählung sämmtlicher an der Weltschifffahrt betheiligten deutschen Firmen. Man sagt, das Kunstwerk soll die Ausstellung überdauern, und es verdient es auch.

Wenden wir uns den ausgestellten Gegenständen längs den Wänden zu, so finden wir hier unsere ersten deutschen Werften vertreten mit Proben ihrer großartigen Leistungsfähigkeit. Der Vorrang gebührt der **Stettiner Werft „Vulkan“**, die Nachbildungen des von ihr erst kürzlich erbauten japanischen Panzers „Yakumo“ und der für den Norddeutschen Lloyd ausgeführten Schnelldampfer „Friedrich der Große“ und „Kaiser Wilhelm der Große“ sowie den größten Schnelldampfer „Deutschland“ ausgestellt hat. Mit erstaunlicher Feinheit und Akkuratesse ist jedes kleine Theilchen eines solchen Kolosses nachgebildet, sodaß es aussieht wie ein Spielzeug für Kinder, und doch einen gewaltigen Faktor im Verkehrsleben bedeutet. Die zweite Stelle gebührt der **Schichau-Werft in Elbing**, der das Verdienst zukommt, den ersten Torpedo im Jahre 1878 in Deutschland gebaut zu haben. Sie hat ein Modell von diesem, sowie mehrere kleine Nachbildungen der für fremde Staaten gelieferten Panzerschiffe, u. a. des russischen Panzerkreuzers „Nowik“, auch eines Torpedokreuzers und eines auf 28,5 Knoten Schnelligkeit geprüften Zweischraubenboots ausgestellt. Auch von dem Schnelldampfer „Kaiser Friedrich“, von den für Oesterreich-Ungarn gelieferten Torpedokreuzern „Magnet“ und „Satellit“, vom norwegischen Torpedokreuzer „Valkyrjen“ sind Modelle vorhanden. Es war war ein kluger und glücklicher Gedanke, daß die Werft vornehmlich Modelle von den für das Ausland gelieferten Fahrzeugen vorgeführt hat; denn auf diese Weise wird dem Beschauer ad oculos demonstrirt, wie sehr sich die Leistungsfähigkeit der Werft die Anerkennung des Auslandes erworben hat. Auch die Hamburger Werft Blohm und Voß hat mehrere schön gearbeitete Modelle geschickt.

Auf zwei Wendeltreppen gelangen wir nach dem ersten und zweiten Stockwerk. Im ersten hat **Hamburg** sein mächtiges Hafengebiet mit sämmtlichen Anlagen in einem sehr schönen Modell zur Schau gestellt. Daran reihen sich Werften aus Bremerhaven-Geestemünde, Hamburg, Bremen, die Modelle von Schiffen, Baggern und Schiffsmaschinen vorführen. Der Norddeutsche Lloyd hat hier von dem bekannten Perspektiv-Maler Weser-Krell ein Riesenbild von seinen Hafenanlagen in Bremerhaven darstellen lassen, das in genau gegen einander abgemessenen Größenverhältnissen die großartigen Betriebsanstalten des Lloyd zur Anschauung bringt. Im zweiten Stockwerk sieht man ein **Seemannszimmer**, wo Kataloge der Werften, Photographien, Schiffsinstrumente, Kompaß, Ferngläser, Taucher- und Rettungsgürtel neuester Konstruktion und noch vieles Andere zu sehen sind.

Das alles ist aber nur ein **Theil** desjenigen, was Deutschland von seiner Schifffahrt ausgestellt hat, und man hört wohl hier und da Klagen darüber, daß sich nicht Alles zu einer Gesammt-Ausstellung hat vereinigen lassen. Mit Unrecht, so glauben wir wenigstens. Hier in dem Seepavillon ist hauptsächlich der **überseeische** Handel Hamburgs und Bremens vertreten, in dem Palais de Navigation commerciale, nicht weit davon, ist die deutsche Schifffahrt im Allgemeinen vorgeführt, vor allen Dingen die Entwicklung derselben, die in einer Modellsammlung der Hamburger Seewarte deutlich zur Anschauung kommt. Wir sahen hier die Entwicklung der deutschen Schifffahrt zu ihrer heutigen Höhe. Das was von unserer **Kriegsmarine** gezeigt werden darf, ist in der Ausstellung des Palais des Armées de Terre et de Mer vorhanden. Heliographische Instrumente von Schuckert in Nürnberg, Modelle unserer Kriegsschiffe, darunter eines von einem chinesischen Torpedokreuzer, dem Schichau eine Schnelligkeit von 35,2 Knoten gegeben hat, und Modelle von Handelsdampfern sind hier zu sehen.

Alles in Allem darf Deutschland mit Ruhe und Gelassenheit das Urtheil erwarten, denn eine so ausgedehnte Ausstellung hat auf diesem Gebiete weder **Frankreich** noch **England** aufzuweisen. Und das drückt sich bereits in dem ganzen Aufbau der Ausstellung aus. Das sieht Alles so einfach, groß und selbstverständlich aus, das entbehrt jedes reklamehaften Aufputzes. Unsere Zukunft liegt auf dem Wasser. Die Pariser Ausstellung ist eine Bethätigung dieses Wortes und Deutschland darf darauf stolz sein.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 26. Juni.

— **[Besitzwechsel.]** Das bisher Herrn **Klemm** gehörige Gut Schäferei **Naudonatschen** ist für 233000 Mark von dem Rentier Herrn **Heisel** aus Pillkallen angekauft worden.

— **[Personalien von der Gefängnißverwaltung.]** Der Gefängniß-Direktor, Major a. D. **Henning** bei dem Gerichtsgefängniß in Danzig ist als Direktor an das Strafgefängniß in Glückstadt versetzt und der Gerichtsassessor **Pfeiffer**, z. Zt. in Bochum, mit der kommissarischen Verwaltung der Stelle des Gefängniß-Direktors in Danzig beauftragt.

— **[Personalien von der evangelischen Kirche.]** Der Prediger **Pipirs** aus Eydathen ist als Pfarrverweser nach Ruß versetzt.

---

* **Rosenberg**, 25. Juni. Am Sonntag feierte der hiesige **Radfahrerverein** sein Sommerfest, verbunden mit einem **Wettrennen** auf der Chaussee nach Dt.-Eylau. Es betheiligten sich an dem Wettrennen auch Radfahrer aus Riesenburg und Dt.-Eylau. Erster Sieger war Herr **Stabrost**-Dt.-Eylau, der in 21½ Minuten 10 Kilometer zurücklegte, zweiter Sieger Herr **Weigel**-Rosenberg. Die Ehrenpreise bestanden in geschmackvollen Gegenständen. Im Saale folgte eine Quadrille zu Rad, der allgemeine Bewunderung gezollt wurde, und ein Ball.

∠ **Pr.-Friedland**, 25. Juni. Gestern fand hierselbst das 17. Gauturnfest des **Nordost-Gaues** I statt. Von auswärts waren die Turnvereine Konitz, Tuchel, Schlochau und Hammerstein erschienen. Die Stadt war festlich geschmückt. Ein Frühkonzert mit darauffolgendem Wettturnen leitete das Fest ein. Bei dem Festessen brachte Herr Bürgermeister **Berndt** nach Begrüßung der Gäste das Kaiserhoch aus. Die Festrede im Schützengarten hielt Herr Seminarlehrer **Roeske**. In der Gauwarts-Sitzung wurde beschlossen, das nächste Gauturnfest in **Tuchel** zu feiern. Die Leistungen der Turner waren durchweg glänzend. Die Preisvertheilung erledigte der Gauvorsitzende, Herr Oberlehrer Dr. **Stoewer**-Konitz, nach einer markigen Rede. Ein Ball beschloß das Fest.

∠ **Pr.-Friedland**, 24. Juni. Die Stadtgemeinde hatte seiner Zeit die Absicht, einen reparaturbedürftigen Theil der alten **Stadtmauer** abzubrechen und demnächst eine in gesundheitlicher Hinsicht nothwendige Verbreiterung der Mauerstraße vorzunehmen. Die Ausführung dieses Planes scheiterte jedoch, denn die vorgesetzte Behörde verlangte die Erhaltung der Mauer; dies würde nicht unbedeutende Kosten verursachen. Die städtischen Behörden wurden nun in allen Instanzen unter eingehender Darlegung aller den Abbruch begründenden Verhältnisse mit der Bitte um Aufhebung jener Verfügung und Genehmigung des Abbruchs der Mauer vorstellig. Sämmtliche Bescheide lauteten ablehnend, und immer von Neuem wurde die ordnungsmäßige Erhaltung der Mauer gefordert. Man wandte sich darauf mit einem Bittgesuch an den Minister des Innern; dieser hat nun ebenfalls zu **Ungunsten** der Stadt entschieden und hat angeordnet, daß die alte Stadtmauer im Interesse der Denkmalspflege zu erhalten ist. Die Kosten für die nothwendigste Ausbesserung der Mauer betragen nahezu 1000 Mk., welche die Stadt aufbringen soll.

Zoppot, 25. Juni. Heute Mittag fand im reich geschmückten Kursaal die von der **Gemeindevertretung** zu Ehren des verstorbenen Herrn **Lohauß** veranstaltete öffentliche **Gedächtnißfeier** statt. Ein Bild des Verewigten befand sich innerhalb der Trauerdekoration an der Nordwand über der mit schwarzem Tuch verkleideten Rednertribüne. Als die Wittwe mit ihren Kindern in den Saal geführt wurde, stimmte die Kurkapelle den Hymnus von Beethoven „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre“ an, worauf Herr Gemeindevertreter Dr. med. **Lindemann** den Verewigten und seine 10jährige erfolgreiche Wirksamkeit als Amts- und Gemeindevorsteher, Gemeindevertreter und Schöffe schilderte. Die Kapelle schloß mit dem Liede vom „Wiedersehen“ die erhebende Feier. — Bis zum 20. Juni sind als **Badegäste** 2675 Personen **gemeldet**.

⊙ **Zoppot**, 25. Juni. Der Vorstand des hiesigen **katholischen Kirchenbauvereins** hatte zu gestern Abend eine Hauptversammlung einberufen. Nach Aufnahme neuer Mitglieder und Feststellung des jedesmaligen freiwilligen Beitrages wurde der Antrag angenommen, der Vorstand wolle in Erwägung ziehen, ob nicht die **politische Gemeinde** in Anbetracht des dem Orte durch den Neubau einer katholischen Kirche erwachsenden Nutzens zu einer Beihilfe zu bewegen sei.

* **Aus dem Kreise Pillkallen**, 24. Juni. In den diesjährigen Verpachtungsterminen für die königlichen **Forstwiesen** war eine große Menge Bietungslustiger erschienen, und die Nachfrage war in Rücksicht auf den Ausfall der Kleeernte so groß, daß die Taxe bedeutend überboten wurde. Neben mehreren recht großen staatlichen Torfmooren enthält der Kreis auch eine Anzahl kleinerer und größerer **Privatmoore**, die sich in fast allen Bodensenkungen oft in bedeutender Mächtigkeit vorfinden. Manche Moore waren bis vor wenigen Jahren kaum berührt. Mit der Steigerung der Holzpreise ist man jedoch an ihre Ausbeutung gegangen, und eine große Anzahl von Besitzern brennt fast ausschließlich Torf. Oft wird dieser noch nach Altväterweise gestochen oder gestrichen, doch ist in den letzten Jahren auch bereits eine Anzahl von Torfpressen zur Aufstellung gelangt, und das durch diese zum Selbstbedarf und zum Verkauf hergestellte Fabrikat ist ganz vorzüglich. Wegen des Streumangels in den letzten Jahren haben mehrere Moorbesitzer auch den Versuch gemacht, den moosigen Torfrasen, sowie Torfgrus als Stallstreu in Verbindung mit Stroh zu benutzen, und dies wird, da die Versuche sich bewährt haben, noch in größerem Umfange fortgesetzt werden. Einen größeren Aufschwung wird die Torfgewinnung nach Fertigstellung der Kleinbahnen im Kreise nehmen, da die Besitzer größerer Moore die Aufstellung von Dampftorfpressen beabsichtigen, um dann das durch diese gewonnene Material den Großstädten zuführen zu können.

⊙ **Janowitz**, 25. Juni. Die **Maurer**, welche bei dem Bau des **deutschen Kaufhauses** beschäftigt sind und zum größten Theil aus der Provinz Brandenburg stammen, traten heute in den **Ausstand**, da ihre Forderungen von dem Bauunternehmer nicht bewilligt wurden. Anstatt des bisherigen Lohnes von 37 Pf. pro Stunde verlangen die Leute 40 Pf. Nur einige arbeiten weiter. Mehrere Maurer eines Ansiedlungsbaues haben sich den Streikenden angeschlossen.

* **Bublitz**, 25. Juni. Der evangelische Oberkirchenrath hat im Einverständniß mit dem Minister der Unterrichts-Angelegenheiten dem hiesigen Lehrer und Organisten Herrn **Groth** in Berücksichtigung seiner Verdienste um die Hebung des kirchlichen Gesanges den Titel „Kantor“ verliehen.

Schwarzkünstler.

Ein Weiser, der just aus dem Kerker kam,
Von **Gutenbergs** neuer Kunst vernahm
Und schaute dankend zum Himmel auf:
„Jetzt mag sich wenden der Zeiten Lauf!
Nach langer Nacht mag endlich auf Erden
Der Menschheit Licht und Freiheit noch werden!“
Ein Pater sah ihn und strich den Bauch:
„Gemach, mein Herrlein, **wir drucken auch**!“

(„Jugend“.)

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizufügen. Geschäftliche Auskünfte werden nicht ertheilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht brieflich. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Einganges der Fragen.)

O. Z. Wenn Sie im Kommunaldienst angestellt sind, brauchen Sie eine Kürzung Ihrer Militärpension nicht zu befürchten.

J. M. in L. Ob in Ihrem Falle Invalidenpension zuständig ist, können wir nicht beurtheilen, da uns die näheren Umstände nicht bekannt sind. Wenden Sie sich mit einem Gesuch unter Beifügung der Militärpapiere an Ihr zuständiges Bezirkskommando.

Nr. 20. 1) Von einem neuen Militärpensionsgesetz ist uns nichts bekannt. 2) Wenn Sie die Anstellungsentschädigung beziehen, haben Sie keinen Anspruch auf die Zulage für Nichtbenutzung des Civilversorgungsscheins. 3) Einen Anspruch auf Verstümmelungszulage haben Sie nicht. 4) Es bekommen nur diejenigen Invaliden die im Gesetz vom 22. Mai 1895 bezeichnete Unterstützung von 120 Mark, welche am Feldzuge 1870/71 oder an den von deutschen Staaten vor 1870 geführten Kriegen ehrenvollen Antheil genommen haben und dauernd gänzlich erwerbsunfähig sind.

A. H. in B. Niemand ist die über seine Grenze herüberhängenden Zweige eines fremden Baumes zu dulden verpflichtet. Auf Verlangen des Nachbars sind Sie gehalten, die Zweige sofort und zu jeder Jahreszeit zu entfernen.

B. W. 1000. Da Ihnen wohl die Gesetzsammlungen zur Verfügung stehen, so lesen Sie die Verordnung betr. die Heranziehung der Staatsdiener zu den Kommunal-Auflagen vom 23. September 1867 (G.-S. 1867 S. 1648) nach, dort finden Sie das Gewünschte. Diese Bestimmungen abzudrucken, geht über den Rahmen des Briefkastens hinaus.

A. in P. Sind der Hebeamme von Seiten des Kreises oder des Hebeammenbezirkes vertragsmäßig Pensionsansprüche zugebilligt worden, so müssen bei eingetretener Dienstunfähigkeit diese Verbände eintreten. Im anderen Falle hat die Hebeamme die öffentliche Armenpflege in Anspruch zu nehmen.

Alter Abonn. Der Grund ist wohl, daß seitdem in Kosten nichts von allgemeinem Interesse sich zugetragen hat.

O. B. „Vater Philipp“, das Militärarresthaus an der Linden- und Ritterstraße in Berlin, besteht seit 1826. Seinen Spitznamen erhielt es von dem damaligen Platzmajor Philipp, nicht, wie Sie annehmen, von einem ehemaligen Gefangenwärter. Das Arresthaus wird übrigens mit Anfang des nächsten Monats nach der Lehrterstraße verlegt.

Nr. C. 54. Ist bei der ersten Ausschreibung der Stelle eines Vollziehungsbeamten an einer Stadtkämmereikasse keine Kaution verlangt worden, dann hat der Beamte auch nach seiner Anstellung keine Kaution zu stellen. Anders wäre es, wenn seine Behörde ihm jetzt den Auftrag ertheilen würde, für andere Kassen (Ortskrankenkasse ꝛc.) Geld einzuziehen, dann könnte ein Beschluß gefaßt werden, daß er eine Kaution stellt; in diesem Falle wäre der Beamte berechtigt, die Aufträge (vorausgesetzt, daß er Kaution stellen soll) abzulehnen.

— **[Offene Stellen.]** **Bürgermeister** in Jacobshagen. Gehalt 2300 Mk. Meldungen bis 30. Juni an den Stadtverordneten-Vorsteher Mühlenbesitzer Streitz daselbst. — **Erster Stadtsekretär** in Herford vom 1. Oktober. Gehalt 2100 Mk., steigend bis 4200 Mk. Meldungen bis 10. Juli an den Magistrat daselbst. — **Polizei-Registrator** bei der Polizeidirektion Celle vom 1. September. Gehalt 1500 Mk., steigend bis 2400 Mk. Kaution 1000 Mk. Meldungen bis 10. Juli an den Magistrat daselbst. — 2 **Polizeisergeanten** in Halberstadt. Gehalt 1200 Mk., steigend bis 1725 Mk. Meldungen bis 10. Juli an den Magistrat daselbst.

Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pfg. Anzeigen von Vermittelungs-Agenten werden mit 20 Pfg. pro Zeile berechnet. — Zahlungen werden durch Postanweisung (bis 5 Mark 10 Pfg. Porto) erbeten, nicht in Briefmarken — Arbeitsmarkt-Anzeigen können in Sonntags-Nummern nur dann aufgenommen werden, wenn sie bis Freitag Abend vorliegen.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

Translateur und Sprachlehrer der russisch. Sprache sucht Stellung, wenn auch im Grenzorte als Uebersetzer d. Legitimationsscheine. Briefl. Meld. unt. **B. S.** postl. Bobrau Wpr. erb. [3165

Handelsstand

Ein erfahrener

Kaufmann

Destillateur und Spezerist, sucht bereits eingeführte Vertretungen für Posen, Ost- u. Westpreußen. Meld. werd. br. m. d. Aufschrift Nr. 3346 d. d. Geselligen erbet.

Aelterer Buchhalter

und **Kassirer** mit vielseitigen Branchekenntnissen, äußerst solide, sehr gewandt, thätig und zuverlässig, im Besitze von sehr guten und langjährigen Zeugnissen, sucht v. 1. Oktober resp. früher eine Vertrauensstelle. Meld. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 2966 durch den Geselligen erbeten.

Materialist

gegenw. in Stellung, sucht vom 1. 7. anderw. Eng. zur Aushilfe, um nicht müßig zu lieg., da er zum Herbst Soldat werden muß. Gefl. Meld. w. br. m. d. Aufschr. Nr. 3222 d. d. Geselligen erbet.

Gewerbe u. Industrie

Tischlermeister, 37 J. alt, mit schriftl. Arb. vertr., sucht b. bescheid. Anspr. Stellg. als Verwalt., Aufseh. od. Verkäuf. i. e. Möb.-Gesch. Gefl. Mld. w. br. m. d. Aufschr. Nr. 2194 d. d. Ges. erb.

Ein Buchbindergehilfe der mit Handvergold. u. einf. sow. bess. Büchereinb. vertr. ist, k. n. 14 Tag. b. 8 M. Lohn u. fr. Stat. p. Woch eintret. Meld. werd. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 2729 d. d. Ges. erb.

Ein Müller

21 J. a., sucht Stellg. auf Wasser- od. Dampfmühle. Antritt k. sof. erfolgen. Off. **K. S. 300** postlag. Straszewo Kr. Marienwerder, erb.

Müller evgl., Mitte 30er, deutsch u. polnisch sprechend, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung als Alleinig. Meld. w. briefl. mit der Aufschr. Nr. 3312 durch den Geselg. erb.

Kautionsfähiger **Müller** sucht Stellung als Lohnmüller oder Alleinig. a. kl. Wassermühle. Gefl. Off. a. L. Gehrke, Kol. Weißhof 49, bei Thorn. [3275

Landwirtschaft

Anstellung

als **Rechnungsführer und Amtssekretär** auf Gütern erh. Landwirthssöhne, auch federgewandte junge Leute **and. Berufs** nach 3monatl. Ausbildung durch die [3119

Landwirthschaftl. Lehranstalt Berlin, Goltzstraße 33.

J., geb. Landw. s. z. 1. Juli o. sp. Stell. u. Leit. d. Prinz. Off. an G. Senkpiel, Wtelno per Trischin, Kr. Bromberg. [2638

2967] Suche zum 1. Juli oder später Stellung als

Inspektor

auf e. intensiv. Gute unt. Leitg. d. Prinzipals. Bin Gutsbesitzersohn, 29 J. alt, ev. u. militärfr. Mehr. J. in Wirthschaften thätig gewesen. Gehaltsanspr. gering, Familienanschl. erw. Gefl. Meldungen unter **M. 360** postlagernd Alt-Münsterberg Westpr.

Wirthschafts-Beamter

sucht v. 1. Juli Stell. 10 J. beim Fach. **Kav. gew.,** übungsfr., poln. Sprache mächt. Güt. Off. u. H. M 10 postl. Schwientochlowitz O.-S.

3284] Suche zum 1. Juli dauernde Stellung als erster oder **alleiniger**

Beamter.

Bin 30 J., led., ev., Landwirthssohn. In jed. Zweig der Landwirthschaft erfahren, wie Zuckerrübenbau und jed. ander. Frucht, Drillkultur, Viehzucht, Mastung, Bearbeitung jed. Bodenart, auch kenne jed. landwirthsch. Maschine. Bin mit Leute-Verhältnissen bekannt und kann auch selbständig disponiren. Beste Zeugnisse und Empfehlungen. Gefl. Meldungen unter „Landwirth 100“ hauptpostlagernd Danzig.

Försterstelle gesucht.

Bin 38 Jahre alt, verheirath., mit kleiner Familie, gut. Schütze, mit Fasanenaufzucht gut vertraut, auch mit sämmtl. Forstkulturen und Holzberechnungen vertraut. Gefl. Meldung. werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 2641 durch den Geselligen erbeten.

Ein einzelner Mann sucht eine

Schweinefütterer-Stelle

zum 1. Juli od. sogl. E. Rohde, Bromberg, Kl.-Bstr. 19. [2961

Brennerei-Verwalter

7 J. beim Fach, unverh., mit allen Neuerung. vertr., gut empfohlen, sucht dauernde Stellg. Gefl. Meld. w. br. m. d. Aufsch. Nr. 2818 d. d. Ges. e.

3231] Tücht., leistf. **Gärtner,** 32 Jahre alt, verh., ein Kind, m. allen Branchen der Gärtnerei gründlich vertraut, sucht per 1. Oktbr. dauernde Stell. Gefl. Off. erbet. **Klötzing, Königsberg** Ostpr., Heidemannstr. 5, 2 Tr.

Suche Stellung mit 36 kräft.

Arbeitsleuten

W. Nowak, Unternehmer, Gr.-Schlanz, Kr. Dirschau. [3332

Offene Stellen

„Prudentia“

Versicherungs-Attien-Gesellsch. — Berlin, sucht für die Abtheilung „Volks-Versicherung“ und „Kinder-Versicherung“ an allen Plätzen Westpreußens

rührige Agenten

unter besonders günstigen Bedingungen. Personen aller Berufsklassen, welche später als Inspektoren mit Gehalt u. Spesen angestellt werden wollen, belieb. sich zu melden an die [3186

General-Agentur
Leopold Pulkowski,
Büreau: Danzig-Langfuhr,
Mirch.-Promenade 20.

Handelsstand

Tüchtige Agenten u. Platzvertreter für den Vertrieb von Bilz' Naturheilverfahren und anderer gangbarer Werke gegen höchste Provision gesucht. [1323
Bilz' Verlag, Leipzig.

120 Mark per Monat u. s. hohe Prov. Altbek. **Ia. Hamburger** Haus sucht **sof. überall** resp. Herren z. **Cigarrenverk.** an Wirthe, Händler 2c. Off. u. **H. 3308** an **G. L. Daube & Co., Hamburg.**

Für ein größeres Manufaktur- und Konfektions-Geschäft in ein. Mittelstadt Ostpreußens wird ein flotter, eminent tüchtiger

Verkäufer und Dekorateur

der polnisch spricht, bei hohem Salair gesucht.

Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 2838 durch den Geselligen erbeten.

Fleißiger junger Mann

aus der Getreidebranche, der im Getreide-Ein- und Verkauf, sowie in Buchführung 2c. firm, im Umgang mit der Besitzer-Kundschaft routinirt ist, **findet per 1. Juli cr. oder später** bei zufriedenstellenden Leistungen dauerndes **Engagement.** Polnische Sprache erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Meldungen mit Zeugnißabschriften und Gehaltsforderung werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 1846 durch den Geselligen erbeten.

1871] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche per Mitte Juli resp. 1. August 1900 einen

Kommis

tüchtigen Verkäufer, der polnischen Sprache mächtig. Zeugnisse, Gehaltsansprüche u. Photographie erwünscht.

S. Hammerstein,
Firma: J. Simonsohn,
Seeburg Ostpr.

3114] Suche zum 1. Juli cr. einen **tüchtigen**

Gehilfen.

J. Penner, Riesenburg, Materialwaaren-Handlung und Schank.

3232] Per sofort eventl. später suche für mein Destillations- u. Kolonialwaaren-Geschäft einen angehenden

Kommis sowie einen Lehrling

W. Petrich, Lobsens.

3238] Für mein **Eisenwaarengeschäft** suche ich zum 1. August einen der poln. Sprache mächtig.

jüngeren Kommis.

Gehaltsansprüche nebst Zeugn. u. Photogr. baldigst erbeten.
Alb. Fuchs, Tremessen.

3295] Ein durchaus tüchtiger, älterer

Verkäufer

der polnischen Sprache mächtig, findet vom 15. Juli eventl. 1. August cr. Stellung in meinem Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft. Bewerbungen bitte mit Gehaltsansprüchen und Zeugnißabschriften zu versehen.
D. Heymann, Soldau Opr.

Suche zum 1. Juli einen tüchtigen, soliden [3134

jungen Mann

für Milchannahme und Komtorarbeiten. Anfangsgehalt 25 Mk. und freie Station.

Lange, Molkerei-Gen.
Frögenau Ostpr.

F. e. gr. Manuf.- u. Herrenkonfekt.-Gesch. d. Prov. Pos. w. p. b. o. 15. Juli e. tcht. **Verk.,** d. p. Spr. m., ges. Fern. e. **Lehrl.** od. **Vol.** b. v. fr. St. Mld. m. gen. Ang. w. Gehaltsansp. b. fr. St. a. Gbr. Praeger, Posen. [3260

3325] Für mein Material-, Eisenw.-, Schank- u. Getreidegeschäft suche ich vom 1. oder 15. Juli einen jüngeren

Kommis

welcher der polnischen Sprache mächtig ist. Meldungen mit Gehaltsforderung u. Zeugniß-Abschriften erbeten.
Rud. Gauer, Ortelsburg.

3324] Für mein Kolonialwaaren-, Destillations- und Schankgeschäft suche ich per 1. Juli einen

jungen Mann

katholischer Konfession, polnisch sprechend. Vorstellg. erwünscht. Gehaltsanspr.. Zeugnisse erbeten.
J. Freundlich,
Neuenburg Westpreußen.

Für m. Manufakturw.- u. Konfektions-Geschäft suche z. 1. Juli

einen Verkäufer

polnisch sprechend. [3242
Kaufhaus M. S. Leiser, Thorn.

Suche vom 25. Juni cr. einen

jungen Gehilfen

für mein Material- und Schankgeschäft. Zeugniß-Abschriften sowie Gehalts-Ansprüche an R. Koch, Mühlhausen, Kreis Pr.-Holland, erbeten. [2985

Suche per sof. für mein Manufakturwaaren-Geschäft, Provinz Pommern, einen tüchtigen

Verkäufer

der polnisch spricht und perfekt dekoriren kann. Meld. m. Geh. bei freier Stat. und Zeugnisse werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 2840 durch den Geselligen erbeten.

2851] Zum 1. Juli ist die **erste**

Gehilfenstelle

noch zu besetzen.
Paul Feuersenger, Altfelde.

Tüchtigen Verkäufer

der auch perfekt dekorirt, polnisch und deutsch spricht, suchen für Manufaktur und Konfektion baldigst bei gutem Gehalt. Offerten mit Bild u. Referenzen erbitten Gebr. Möller, Bergen a. Rgn.

2921] Ein tüchtiger und zuverlässiger

junger Mann

der im Waldgeschäft schon längere Zeit thätig war, in Holzvermessung, Ausnutzung und schriftlichen Arbeiten gut bewandert ist, wird per 1. Juli oder später **als Gehilfe** für ein gr. Waldgeschäft gesucht. Gefl. Angebote mit Zeugnißabschriften u. Gehaltsforderung an die Forst-Verwaltung Domkau b. Geierswalde Ostpr. zu richten.

Für meine Kolonial-, Delikatessen-, Wein- und Cigarren-Handlung, verbunden mit Destillation und Mineralwasserfabrik, suche ich per 1. Juli cr. einen tüchtigen, jungen

Kommis

der erst kürzlich seine Lehrzeit beendet hat, als

Lagerist u. Verkäufer

Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 3265 durch den Geselligen erbeten.

Einen Gehilfen

für mein Eisenwaaren-Geschäft suche von sogleich od. 15. Juli cr.
2653] R. Mueller, Goldap.

Für mein Engros-Geschäft in Danzig suche ich einen tüchtig.

jungen Mann

mit schöner Handschrift, welcher mit der Buchführung vertraut ist, zum Eintritt am 1. Juli cr.

Bewerbungen mit Gehaltsforderung unter Angabe der bisherigen Thätigkeit brieflich unter Nr. 3271 durch den Geselligen erbeten.

Einen Verkäufer

(christl.), wenn mögl. m. poln. Sprachkenntn., [2703

eine Verkäuferin

(christl.), erfahren in Konfektion und Modeartikel,

einen Lehrling

(christl.), mit guter Schulbildung, suchen zum 1. September

Thiel & Döring,
Modewaaren-Handlung,
Osterode Opr.

Nur Offerten mit Gehaltsansprüchen, Photographie und Zeugnißabschrift. werden berücksichtigt.

3137] **Gewandter, umsichtig.**

Verkäufer

(Christ), der polnischen Sprache mächtig, für mein **Manufakturwaaren-Geschäft** per 1. August gesucht.
A. C. Stenzel, Danzig.

3339] Für mein Herrengarderobengeschäft suche per bald oder später einen

tücht. Verkäufer

der poln. Sprache mächt. Meldg. mit Zeugnißabschriften an
J. Lippmann, Bromberg.

3322] Suche per sofort für mein Material-, Eisen- u. Destillations-Geschäft en gros & en detail für die zweite Stelle im Laden-Geschäft einen soliden, fleißigen

Verkäufer.

Meldung. mit Gehaltsansprüchen, Zeugnissen u. Photographie an
Georg Krause, vorm.
F. W. Koepke, Stolpmünde.

3283] Ein durchaus ordentlich., gewandter

jüngerer Expedient

für den Detailverkauf, wird zum sofortigen Eintritt ges. Kenntniß der poln. Sprache erwünscht.
Gustav Springer Nachf.,
Fabrik feiner Liköre,
Danzig.

3218] Suche für mein Manufakturgeschäft einen

Volontär

bei Vergütigung.
Max Marcus,
Passenheim Ostpreußen.

Pens. Beamter 2c.

mit der einf. Buchführung vertr., für Komtor gesucht.

Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 3248 durch den Geselligen erbeten.

Kantinen-Verwalter

älterer, verheiratheter, möglichst Militär-Invalide, kautionsfähig, sucht sofort [3262
L. Höhnke, Bromberg.

3336] Suche v. sof. e. **Buffetier** mit Kaut., kann gel. Kaufmann sein, u. e. **1. Hotelhausdiener.**
St. Lewandowski, Agent,
Thorn, Heil. Geiststr. 17.

Gewerbe u. Industrie

Ein jüngerer

Braugehilfe

zur Gährkellerarbeit von sofort oder bald gesucht. Anfangsgehalt 75 Mk. Meldungen werd. briefl. mit der Aufschrift Nr. 3206 d. d. Geselligen erbeten.

3 267] Ein tüchtiger

Braugehilfe

findet sofort Beschäftigung. Gehalt Mk. 80 bei freier Wohnung und Kaffee.
F. Welsch, Lagerbier-Brauerei,
Flatow Westpr.

1 Buchbindergehilfe

Handvergolder bevorzugt, findet sofort angenehme Stellung bei
3156] C. Schlutius, Rössel.

Ein tücht. Gehilfe

findet v. sof. od. spät. dauernde Stellung. Das. kann ein **Lehrling** eintr. E. Fettien, Friseur, Elbing, Johannisstr. 19. [3293

Jüng. Barbiergehilfe

kann sofort eintreten bei
C. Gohlke, Neustettin
3216] Preusche Str. Nr. 19.

Tüchtiger [2655

Friseurgehilfe

findet bei hohem Gehalt dauernde Stellung.
Richard Scholz, Pr.-Stargard.

3172] Suche von sofort einen tüchtigen

Konditor

der selbständig arbeiten kann.
J. Luxenberg,
Inowrazlaw, Kirchenstraße.

3167] Ein anständiger, zweiter

Bäcker

der auch in Konditorei mithelfen kann, wird von sofort gesucht.
Jacob Cohn, Exin.

Ein tüchtiger

Bäckergeselle

welcher mit einem Kohlenofen vertraut ist, wird als Erster gesucht, bei 45 Mark monatlichem Gehalt. Es wird auf solche Bewerber Rücksicht genommen, welche geneigt sind, längere Zeit in Arbeit zu bleiben und sich voll und ganz dem Geschäft widmen. Jüngere Bäckergesellen haben den Vorzug. Es könnten sich auch solche melden, welche vor einem Kohlenofen nicht gearbeitet hab. Anleitungen hierzu erhalten sie vom Meister. Meldungen werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 2725 durch den Geselligen erbeten.
Retourmarke verbeten.

2730] 2 bis 3 tüchtige

Stukkateure

welche in Kunststein-Façaden geübt, sowie

2 Steinmetzen

die Schrift hauen können, erhalt. sofort dauernde Beschäftigung. Meldungen mit Zeugnißabschrift.
Carl Kuehl, Allenstein,
Kunststein- und Marmorwaaren-Fabrik.

Maschinenschlosser

können sofort eintreten bei
A. Werner, Maschinenbauer,
Briesen Wpr. [3301

Tüchtige Monteure

für Brennerei-Anlagen und Dampfmaschinenbau, werden bei hohem Lohn und Akkordarbeit für sofort gesucht. [2619
Maschinenbau-Gesellschaft
Ad. Schmidt, Osterode Opr.

825] Tüchtige

Kupferschmiede und Maschinenschlosser

stellt sofort ein
Firma H. Voß, Pr.-Friedland.

2868] Zum 15. bis 20. Juli gesucht für einen Fowler-Lohn-Dampfpflug ein zuverlässiger, erfahrener

Pflugmeister
2 geübte
tücht. Maschinisten
ein Pflüger.

Angebote mit Zeugnissen oder Vorstellung.
P. Immich, Charlottenburg,
Pestalozzistr. 23.

2987] Ein tüchtiger, nüchterner

Maschinist

der mehrere Jahre b. Lohndrusch thätig gewesen ist, gelernter Schmied oder Schlosser sein muß und seine Tüchtigkeit durch langjährige Zeugn. nachweisen kann, findet von sofort bei hoh. Lohn gute und dauernde Stellung bei
Th. Loepki, Roessel Ostpr.,
Dampfdreschmasch.-Verleih-Gesch.

3 Maschinisten

sucht [2850
Gnuschke, Lohndreschgeschäft,
Kruschwitz.

2985] Ein

Schmiedegeselle

Feuerarbeiter, findet dauernde Beschäftigung bei
Sender, Ortelsburg.

Schmied

ev., verheirathet, mit eigenem Handwerkszeug, [3202

Stellmacher

desgleichen,

Maschinist

zur Führung des Dampfdreschapparates,

Hofmaurer

sämmtlich mit guten Attesten, finden zu Martini Stellung in Nielub bei Briesen Westpreuß.
Die Gutsverwaltung.

Schmied

der etwas Schirrarbeit versteht, von Martini bei gutem Einkommen gesucht. [3129
Kgl. Roßgart p. Briesen Wpr.

Ein tüchtiger

Heizer

zu einer stationären Dampfmaschine wird gesucht. Meldungen mit Gehaltsansprüchen bei freier Station werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 3237 durch den Geselligen erbeten.

3210] Tüchtige

Schmiedegesellen

erfahren im Hufbeschlag und Wagenbau, stellt ein
Höcherlbräu, Akt.-Ges., Culm.

3299] Ein jüngerer, tüchtiger

Schmiedegeselle

findet dauernde Beschäftig. bei
R. Arndt, Rosenberg Wpr.

Tücht. Gutsschmied

mit 1 Burschen und tüchtiger, erfahrener

Schäfer

mit 1 Knecht für Mutterheerde v. etwa 300 Stück zu Martini d. Js. gesucht in Sloschewo, Kr. Strasburg Wpr. [3146
A. Weissermel.

3154] Ein tüchtiger zuverlässig.

Schmied

in Hufbeschlag erfahren, wird von sofort oder Martini gesucht von Dom. Stuthof, Kr. Culm.

Zwei Feilenhauer

finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. Reisegeld wird vergütet. A. Schmidt, Feilenhauermeister, Elbing. [3097

Malergehilfen

sucht Wichmann, Malermstr., Thorn, Culm. Vorst adt. [2582

2994] Ein tüchtiger

Malergehilfe

findet **sofort** dauernde Stellung bei Regelle, Rügenwalde a. d. Ostsee.

Malergehilfen

stellt ein [2264
E. Dessonneck, Graudenz.

Malergehilfen

und Anstreicher finden jederzeit Beschäftigung bei [2662
W. Warpakowski, Malermeister, Allenstein.

Malergehilfen

30 bis 40 Pf. die Stunde, sucht für dauernde Arbeit [1880
Ferd. Brykczynsky,
Köslin Pomm.

2456] Zwei tüchtige

Lackirer

bei hohem Lohn von sofort gesucht bei Th. Sperling,
Wagenfabrik Inowrazlaw.

Ein. Sattlergesellen

sucht S. Kaminski, Dirschau

3148] Einen

Stellmachergesellen

auf Räder, Lohn 7 bis 10 Mark pro Woche nebst freier Station, sucht von sofort
Otto Erzan jnr.,
Stellmachermeister, Dt.-Eylau,
Fischereistraße 8.

In Dominium Plutowo bei Watterowo wird zu Martini ein tüchtiger, nüchterner [3123

Stellmacher sowie 3 Einwohner

evangelisch, mit Scharwerkern, bei hohem Lohn und Deputat gesucht. Schule und Kirche am Orte. Die Gutsverwaltung.

3256] Zum 11. November findet ein geschickter, tüchtiger

Stellmacher

bei hohem Lohn und Deputat Stellung in Mienthen bei Bahnhof Nikolaiken Westpreuß.
Paesler.

2989] Tüchtiger, fleißiger, evgl.

Gutsstellmacher

wird zu Martini d. J. gesucht in Gr.-Kruschin, Bahnstation Konojad Westpr.

3017] Dom. Sonnenwald b. Stolzenburg i. P. sucht zum 1. Juli od. später einen tüchtig.

Stellmacher.

Gehalt monatlich 24 Mark und gutes Deputat, bei Unverheirathetem 24 Mark u. freie Station. Meldungen nimmt entgegen
Steinke, Oberinspektor.

Ein tüchtiger [3117

Schneidergeselle

kann bei mir sofort in Arbeit treten; daselbst findet auch ein

Lehrling

auf meine oder der Eltern Kosten Aufnahme. Julius Reschke, Schneidermeister, Finkenstein bei Rosenberg Westpr.

Zur selbständigen Führung einer Wassermühle wird ein kautionsfähiger, polnisch sprechender, unverheiratheter

Müller

gegen Mahlgeld zum 15. Juli gesucht. Meldg. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 3174 durch den Geselligen erbeten.

Einen jüngeren, ordentlichen, kräftigen [3245

Ganggesellen

bei 12stündlicher Arbeitszeit u. einem monatlichen Gehalt von 36 bis 40 Mk. bei freier Station sucht zum 25. Juli Althöfcher-Mühle b. Schwerin a. W.
W. Jahnke, Werkführer.

Schneidergesellen

finden Arbeit bei [2689
J. Lewandowski, Culmsee.

Tücht. Windmüller.

Suche zum 10. Juli d. Js. einen ordentlichen [3177

Windmüller

auf meinen Holländer, die Stellung ist gut und dauernd, polnische Sprache erwünscht.
A. v. Przewoski,
Wollenthal bei Ponschau
Westpreußen.

Jüng. Müllergeselle

sofort gesucht. Mühle Regitten per Braunsberg Ostpr. [3217
Teßmer, Werkführer.

Ein Müllergeselle

findet sofort auf meiner Wassermühle Beschäftig. als Alleiniger. Lohn Anfangs monatl. 30 Mark.
Kath, Mühlenbesitzer,
Zwirnitz p. Gr.-Rambin Pom.

3160] Suche von sofort einen tüchtigen, nüchternen

Schneidemüller

aber nur einen solchen, mit Horizontalgatter vertraut, Verheirathete bevorzugt, bei hohem Lohn.
A. Thiel, Passenheim.

3344] Tüchtige

Töpfergesellen

gesucht. Zahle **1 Mark** über Graudenzer Tarif.
Klein,
Graudenz, Unterthornerst. 31.

Ein Maurerpolir

mit mehreren [3126

tüchtigen Maurern

findet bei hohem Lohn od. Akkord dauernde Beschäftigung. Meldg. bei Wykrzykowski in Podgorz.

Maurerpolire mit tücht. Stamm Leuten

werden sofort für Truppen-Uebungsplatz Biedrusko bei Posen verlangt. Schriftliche Meldungen an [2846
A. Schreiber, Baugeschäft,
Neustettin i. Pom.

2525] Suche

einen Glasergehilfen

bei hohem Lohn oder Akkord.
A. Foremny, Glasermeister,
Allenstein.

3135] Ein ordentlicher

Glasergeselle

findet dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn. Reise wird vergütet. Stelle sofort antreten.
F. Kolterjahn, Bütow i. P.

Wegen Ankauf meiner eigenen Besitzung suche von sofort einen tüchtigen, jüngeren, kautionsfähigen

Zieglermeister

als meinen Nachfolger zur Akkordübernahme für eine neuere Dampfziegelei von Jahresproduktion 3 Millionen.

Bewerbungen sind brieflich mit der Aufschrift Nr. 3193 an den Geselligen zu richten.

2862] Suche sofort

ein. Zieglergesellen.

H. Kuhn, Breitenstein
bei Dt.-Krone.

3014] Suche per sofort einen tüchtigen

Zieglergesellen

zum Pfannenmachen bei hohem Lohn od. Akkord. Stein, Zglm., Koslau bei Ribben, n. Bahnst. Dombrowken Ostpr.

3192] Einen tüchtigen
Pfannenmacher
Akkord à Tausend 10 Mark, Lehm gut und steinrein, sowie einen zuverlässigen
Ringofenbrenner
sucht sofort
Dolgener, Kurzebrack bei Marienwerder Westpreußen.

Dampfziegelei Schöndorf b. Bromberg sucht bei gutem Akkord
einen Ringofensetzer.
O. Müller, Zieglermstr.

1895] Suche sofort 2 bis 3 tüchtige und nüchterne
Ziegel- und Schieferdeckergesellen
bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung.
Alfred Reßbiger, Dach- u. Schieferdeckermeister, Berent.

2200 qm Grabenpflasterung.
Tüchtige Steinsetzer
welche die Pflasterung in Akkord übernehmen wollen, können sich melden bei [3093
V. Grzeskowiak in Lyck.

Landwirtschaft

Ein zweiter Beamter
zu sofort oder 1. 7. gesucht. Gehalt 360 Mk. p. anno bei freier Station excl. Wäsche u. Betten. Poln. Sprache erwünscht. [2891
Schydlowo bei Tremessen.

3074] Ein junger
Beamter
(Ackerbauschüler bevorzugt), der schon einige Jahre praktisch thätig gewesen sein muß, wird zum 15. Juli gesucht. Geh. 360 b. 400 M.
Dom. Neuhoff p. Neuguth Westpr.

3165] Ein zweiter
Inspektor
bei 360 Mark Gehalt und freier Station zum alsbaldigen Antritt gesucht von
Dom. Gorzyn bei Birnbaum Posen.
Bitte Zeugnißabschriften und kurzen Lebenslauf einzusenden.

Inspektor.
Suche zum baldigen Antritt einen energischen, zuverlässigen
jungen Mann
als 2. Inspektor. Gehalt 300 Mk. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 3321 durch den Geselligen erbeten.

Wegen Krankheit sofort ält.
Inspektor
zur Vertretung gesucht, monatl. 50 Mk. Gehalt. [3159
Dom. Studa b. Jamielnik Wpr.

Landwirth
ev., mit einigen Vorkenntnissen, findet sogleich zur weiteren Ausbildung kostenfreie Aufnahme auf Dom. Gr.-Herzberg b. Lottin. Bei Tüchtigkeit auch etwas Gehalt gewährt. [3183

6195] Ein junger, ordentlicher
Inspektor
findet bei 300 Mk. Gehalt von sofort Stellung in
Roonsdorf p. Strasburg Wpr.

3201] Alt-Allenstein per Klaukendorf (Ostpr.) sucht zum 1. Juli oder später einen tüchtig.
Inspektor.

3131] Domäne Hohenberg b Nakel-Netze sucht zum 1. Juli
einen 2. Beamten
bei 400 Mark Gehalt.

2709] Ein solider, kräftiger und evang. junger
Landwirth
der bereits mehrere Jahre praktisch thätig gewesen und sich nicht scheut, ausnahmsweise auch selbst mit Hand anzulegen und im Besitze guter Zeugnisse ist, findet zum 1. Juli cr. Stellung in meiner Wirthschaft. Selbstgeschriebenen Lebenslauf bitte ich sofort einzusenden an
W. Heise, Gutsbesitzer und Stadtrath in Konitz Westpr.

2916] Zum sofortigen Antritt sucht einen
Wirthschafter
(Besitzersohn) Domin. Reichau. Gehalt 300 Mark p. a.

2911] Junger, einfacher
Wirthschaftsbeamter
wird von sofort oder 1. Juli d. Js. gesucht.
Grothe, Neu-Blohnen bei Güldenboden.

Tüchtiger, ev., junger
Landwirth
findet z. weiter. Ausbildung von sogl. Stellung. Taschengeld gew.
W. Wandke, Gut Zellgosch, Kr. Pr.-Stargard. [2886

Gesucht
ein junger Mann
der mit schriftlicher Arbeit im Verwaltungswesen vertraut ist, da nicht immer zu thun, sich dann in der Wirthschaft nützlich macht. Meldg. direkt an Gutsbesitzer Herrn H. Karsten in Einlage b. Elbing Wpr. [3199

Einen Pferdeknecht u. einen Viehfütterer
sucht zu Martini bei hohem Lohn [3351
Brauns, Gr.-Schoenbrück.

2858] Ein durchaus nüchterner, verheiratheter
Brennereiführer
der nur gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird zum 1. September auf Dom. Straszewy per Kielpin gesucht. Abschrift von Zeugnissen erbeten.

Hofmeister
verh., unbedingt nüchtern, mit Stellmacherei vertraut, Brauchbarkeit durch Zeugnisse nachzuweisen, von gleich oder später gesucht. [3028
Curt Burmeister, Mühlbanz

2663] Ein unverheiratheter
Gärtner
ein Schweinefütterer
mit Scharwerker, ein
tüchtiger Schmied
mit Burschen
ein Hofmann
der zugleich geschickter Stellmacher sein muß, finden zu Martini dauernde Stellung bei hohem Lohn und Deputat in Schönwäldchen per Frögenau Ostpreußen.

2280] Ein unverheiratheter
Gärtner
zugleich Jäger, wird von sofort gesucht in Lippau per Skottau Ostpreußen.

3125] Dom. Hansfelde bei Melno sucht zu Martini einen evangelischen, verheiratheten
Gärtner
mit guten Zeugnissen.

1 verh. Gärtner
1 verh. Kutscher m. Scharwerker,
1 verh. Ochsenfütterer mit Scharwerker
finden zu Martini Stellung in Tittlewo b. Kamlarken.

Suche per 1. Juli bei 240 Mk. Gehalt, freier Station excl. Wäsche einen fleißigen, selbstthätigen
Gärtner.
S. Hendelsohn, Dom. Wloszanowo bei Janowitz, Bezirk
3270] Bromberg.

1 Gärtnergehilfen
sucht von sogleich [3343
Roland Rutz, Graudenz, Lindenstr. 2.

3255] Suche per 1. Oktober einen verheiratheten, im Gemüsebau und Blumenzucht erfahrenen
Gärtner
bei hohem Lohn und Deputat.
Paesler, Mienthen bei Bahnhof Nikolaiken Westpr.

Gärtner
verh., durchaus tüchtig u. erf. in Gemüse-, Blumenbau, sowie Anlagen v. Teppichbeeten, findet sofort oder am 1. Juli Stellung auf Dom. Iwno b. Exin. [3234

Ein älterer, erfahrener, federgewandter [3209
Meier
für eine Gutsmolkerei von sofort gesucht. Polnische Sprache erforderlich. Meldung. mit Zeugnißabschriften zu senden an
Dom. Mgowo p. Wiewiorken Westpreußen.

Für Meierei mit Lefeldtscher Centrifuge suche
selbständigen Meier
unter äußerst bescheidenen Ansprüchen. Meldungen w. brieflich mit der Aufschrift Nr. 3153 durch den Geselligen erbeten.

3145] Ges. zu 60 b. 70 Kühen per Martini e. tüchtiger
Kuhmeister
mit Gehilfen, der Melken mitübernimmt, oder gut empfohl.,
verh. Schweizer
mit Gehilfen.
Dom. Gr.-Plowenz bei Ostrowitt (Bahnhof).

3008] Ein unverh., tüchtiger solider
Schweizer
findet von sogleich Stellung bei Plichta, Buchwalde per Osterode Ostpr.

Hofmann
zum 1. Oktober gesucht für ein Vorwerk in Baumgart bei Bladiau. [3236

7 Instleute
mit tüchtigen, kräftigen Scharwerkern, [2999
3 verheirath. Brennknechte
auch mit Scharwerkern,
einen tüchtigen Schmied und einen tüchtigen Hofmaurer
sämmtlich zu Martini, sucht
Kgl. Domäne Strasburg
Westpreußen.

3091] Suche sofort
3 Paar Schnitter
zur Heu- und Getreideernte, sowie zu allen Arbeiten. Kontrakte bitte einzusenden. Auch können
zwei Pferdeknechte
bei gutem Lohn sofort antreten.
Neumann, Gut Lindenfeld, Post und Bahnst. Petershain, Nieder-Lausitz.

Ein tüchtiger [3327
Wirth
von gleich oder Martini, ein
verh. Schäferknecht
findet zu Martini dauernde Sellung in Bartoczewitz bei Plusnitz.

2 Instleute
gegen hohes Deputat u. Tagelohn, sowie [2903
ein Schäfer
gesucht.
Eben-Ebenau bei Saalfeld Ostpreußen.

3122] Tüchtiger, kräftiger
Gespannwirth
welcher einen Pferdeknecht zu stellen hat, findet zu Martini d. Js. Stellung in
Dom. Alt-Janischau b. Pelplin.

3187] Ein pommerscher, evgl. **Schäfer**, der seinen eignen Sohn als Schäferknecht stellt, findet b. einem Baareinkommen incl. Tantième von buchmässig über 400 Mark und hoh. Deput. Stellung zu Martini evtl. früher in **Gut Neuenburg Wpr.**

1 Schäfer
1 Viehhirten
1 Schweinehirten
sucht bei hohem Lohn und Deputat zu Martini [2708
Dom. Bauditten p. Maldeuten.

3261] Suche zu Martini d. Js.
4 bis 5 Instleute
bei hohem Lohn und Deputat. Vermittlung erwünscht. Meldg. einzusenden unter X. P. postlag. Altfelde Westpr.

Instleute und Pferdeknechte
2 verh. Viehfütterer
finden von Martini Stellung.
Bohrsch, Mockrau b. Graudenz.

Instleute, Pferde- und Ochsenknechte,
ein Schäferknecht,
ein Nachtwächter,
sowie ein tüchtiger, mit guten Zeugnissen versehener [3139
Stellmacher
finden b. hoh. Lohn u. Deput. zu Martini auch schon früh., Stellg.
Dom. Wangerau b. Graudenz.

3188] **3 Instleute** mit je 2 Scharwerkern finden b. hoh. Drescherverdienst u. 12 Schffl. Deputat im Sommer, sowie **3 v rh. Pferdeknechte**, welche ohne Sattel vier lang fahren können, find. b. 150 Mk. Jahreslohn und hohem Deput. Stellung i. **Gut Neuenburg Wpr.**

2 Instleute
2 Pferdeknechte
finden zu Martini Stellung.
Dom. Engelsburg
3247] bei Graudenz.

3257] In Sandhuben bei Christburg findet zu Martini d. J. ein verheiratheter, tüchtiger
Kutscher
der gute Zeugnisse besitzt, bei hohem Lohn dauernde Stellung.

3128] Ein verheiratheter, nüchterner, zuverlässiger
Kutscher
(Feldartillerist oder Kavallerist bevorzugt), der einen **Stallburschen**, sogen. Vorreiter, hält, ein verheiratheter, mit Hufbeschlag wie mit den anderen in sein Fach schlagenden Arbeiten vertrauter
Schmied
mit Zuschläger,
ein mit Gemüsebau, Blumen- und Bienenzucht vertrauter, selbstthätiger, verheiratheter
Gärtner
der auch als Amtsdiener zu fungiren hat, werden bei persönlich. Vorstellung und Vorleg. ihrer Zeugn. von Martini d. J. für Blysinken bei Jablonowo verlangt.

Vorschnitter
sofort mit 20—30 Leuten für Ernte- und Herbstarbeit gesucht.
Dom. Bresch-Mollnitz b. Neetz (Briegnitz).

Ein Unternehmer
zur Getreideernte **mit 15 Mann** kann sich melden bei [2876
H. Klaaßen, Neuteichsdorf.

2996] Rittergut Germen bei Kl.-Tromnau sucht sofort
Unternehmer
mit 12 kräftigen Mädchen oder Burschen.

Verschiedene.

3254] Drei tüchtige
Aufseher
welche mit Chaussee- und Eisenbahnbauten nachweisb. vertraut, finden dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn. Kautionsfähige Bewerber bevorzugt. Schriftliche Meldungen erwünscht.
Julius Berger, Tiefbau-Gesch., Bromberg.

Ein Schachtmeister
mit 25 Arbeitern zum Thonaussetzen [3161
2 Dachpfannenmacher
pro Mille in Akkord 10 Mark sucht sofort
L. Schulz, Betriebsleiter, Rastenburger Dampfziegelwerke Akt.-Ges., Galbuhnen-Rastenburg.

2656] Zwei im Eisenbahn-Neubau erfahrene
Schachtmeister
finden sof. Beschäftigung. Neueste Zeugnißabschriften sind einzusenden.
J. Moser, Baugeschäft, Friedland Ostpr.

2992] 20 tüchtige
Steinschläger
finden gute dauernde Beschäftigung im Steinschlag (Rohschlag). Meldung in Czerbienschin bei Hohenstein beim Polier Kratzki.
A. Batzkowski, Steinsetzmeister, Dirschau.

Steinschläger
für Kopfsteine u. Kleinschlag, u.
Steingräber
können sofort bei hohem Akkord eintreten. Meldung. in Paulshof per Morroschin. [3180
C. Kiefe.

Kopfsteinschläger
können sich von Montag, den 2. Juli, in Gollub zum Schlagen von Steinen melden.
Th. Dingler, Steinsetzmeister, Graudenz. [3313

Junger, kräftiger **Hoteldiener** gute Zeugnisse, sofort einsenden, eintreten 1. Juli. [2347
Schliep's Hotel, Bromberg.

3136] Suche von sofort zwei verheirathete, nüchterne
Bierfahrer
für auswärtige Kundschaft. (Vertrauensstellung).
Schloßbrauerei, Christburg.

3320] Suche zu sofort oder 1. Juli einen
jungen Mann
zum Milchfahren, der mit Pferden Bescheid weiß, bei hohem Lohn.
Meierei Lingnau, Allenstein Abbau.

E. verh. Nachtwächter
wird für ein Gut gesucht. Meldungen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 3178 d. d. Ges. erb.

Lehrlingsstellen

Suche für mein Destillations- und Kolonialwaaren-Geschäft p. 1. Juli einen kräftigen [2845
Lehrling.
Joseph Lippmann, Destillat., Samter.

Ein Kellnerlehrling
findet Stellung in einem Hotel und Kurhaus. Näheres Zinglershöhe bei Danzig. [3030

Lehrling
von sof. oder spät. gesucht. [3113
Fr. Retschun, Bäckermeister, Graudenz, Unterthornerstr. 11.

1 Lehrling
(mos.) für mein Manufaktur-, Mode- und Wäsche-Geschäft für sofort gesucht. S. Simonstein jun., Schneidemühl, Posenerst. 3.

Suche für mein Manufaktur- und Konfektions-Geschäft per sofort einen
Lehrling
Sohn anständiger Eltern.
E. Schmul, Soldau
3006] Ostpr.

3204] Suche für mein Kolonialwaarengeschäft mit Restauration und Einfahrt per sofort
einen Lehrling
welcher der polnischen Sprache mächtig ist.
Otto Haak, Mewe Wpr.

Lehrling
mos., bei freier Stat. gesucht von S. Sander, Breslau, Matthiasstraße 109, Herren-Garderoben-Geschäft.

Zwei Lehrlinge und zwei Gesellen
können bei gutem Lohn sofort oder später eintreten. [3219
M. Drawert, Schneidermstr., Hohenkirch Wpr., Bahn- und Poststation.

3144] Suche einen
Lehrling
achtbarer Eltern, bei Familien-Anschluß, der Lust hat, gründlich die Gärtnerei zu erlernen.
A. Petersohn, Gärtnereibesitz., Berent Westpreußen.

Lehrling
aus guter Familie sucht [3305
A. Wegner, Schleusenau per Bromberg, Kolonialw., Delikatessen, Destillation, Bier-Depot. Gründliche Lehre. Einf. u. dopp. Buchführung.

Frauen, Mädchen.

Stellen-Gesuche

Tücht. Buchhalterin
lg. Zt. thätig, sucht p. gl. od. spt. Stellg. Meld. briefl. m. Aufschr. Nr. 2502 durch d. Gesellig. erbt.

Stellung zur Führung eines besseren Haushaltes sucht ein Frl., 34 Jahre alt, evgl., bei älterem Herrn.
Adr. unter **G. R. 634** postlagd. Tilsit erbeten. [2376

3297] E. jung. **Mädchen** s. St. zur Ausbild. a. 3 Mon. in ein. größ., bess. Haush., Familienanschl. ohne gegens. Verg. Offerten erbeten Fuhrich, Strasburg.

Junges Mädchen
m. d. einf. u. dopp. Buchführung vertr., läng. Zeit in ein. größer. Nähmaschinengesch. thät. gewes., worüb. Zeugn., sucht v. 1. Juli od. 15. Aug. Stellg. in ähnl. Geschäft. Meldg. w. briefl. m. der Aufschr. Nr. 2689 d. d. Ges. erb.

Suche p. 15. Juli Stellung als
Büffetfräulein
für Bahnhofs-Restaurant. Gefl. Meld. w. briefl. mit der Aufschr. Nr. 2822 durch den Gesellg. erb.

Jg. anst. **Mädch.** s. St. z. Hilfe i. d. Wirthsch. u. Gesch., a. liebst. Bäck. od. Butt.- u. Milch-Verkauf i. gr. Stadt. Meld. briefl. u. Nr. 3044 d. d. Ges. erb.

Gebild. **Fräulein**, in Handarb. geübt, welch. auch kochen kann, sucht Stellg. als Gesellschafterin und Stütze bei voll. Familienanschluß, am liebst a. d. Lande. Meld. u. Nr. 3040 d. d. Ges. erb.

Evangel. **Stütze**, die in der Wirthschaft auf d. Lande behilfl. ist, sucht v. sof. Stellg. unt. Leit. d. Hausfrau. Gehalt 240 Mark pro Jahr. Off. a. Frl. Ruschke, Karbowo b. Strasburg Wpr. erb.

Ein geb. älteres **Fräul.** sucht Stelle zur Führung der Wirthschaft, auch b. Wittwer m. Kind. Beste Zeugn. Meld. u. **W. M. 207** Inf.-Ann. d. Ges. Danzig, Jopeng. 5.

Kräftige Landamme
empfiehlt Miethsfrau Kendeija Thorn, Coppernikusstr. 13.

Eine ältere, erfahrene
Meierin
mit gut. Zeugn. sucht von gleich Stellung. Gefl. Off. u. **E. G.** postl. Leipeningken (Postort) erb.

Eine ält. **Wirthin**, Wwe., im Haush. erf., sucht n. selbst. Stell. Gut. Zeugn. vorh., Familienanschl. Bed. Meld. w. br. m. d. Aufschr. Nr. 3337 d. d. Gesell. erbet.

3335] **Fräulein**, Jüdin, welche selbst. bürgerl. Haushalt vorsteh. kann, sucht per 1. Juli Stellg. Zu erfrag. Johanna Moses, Pr.-Holland.

Offene Stellen

Für ein Putzgeschäft wird eine
Direktrice
gesucht. Mld. m. Zeugnißabschr. u. Gehaltsanspr. w. briefl. unt. Nr. 3334 durch den Gesellg. erb.

3241] Eine geprüfte, ev.
Lehrerin
musikalisch, für 3 Mädchen, 7 b. 12 J., z. 1. Aug. ges. Meld. an Frau Gutsbes. Barth, Gniewkowitz b. Güldenhof.

Zum 15. Juli oder 1. August suche eine [3266
Kindergärtnerin
I. oder II. Kl., Uebung in Handarbeiten, am liebsten Schneiderei, erwünscht, auch muß dieselbe im Haushalte behilflich sein. Offert. mit Gehaltsanspr. zu richten an Frau Gutsbesitzer Luise Würtz, Kaisershöh b. Strelno (Prov. Posen).

Eine anspruchslose, musikalische
Erzieherin
wird für eine Familienschule (4 Kinder) zum 1. August unweit des Ostseestrandes gesucht. Meldungen nebst Gehaltsansprüchen bitte zu richten an [3259
Rttg. Woidieten p. Thierenberg.

Gesucht z. 1. Aug. od. spät. zu zwei Kind. ev., gepr.
Erzieherin.
Gefl. Meldung. mit Gehaltsang. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 3086 durch den Gesell. erbet.

3158] Z. 1. Okt. gesucht
Kindergärtnerin
II. Klasse für 2 Knaben v. 3½ und 2¼ Jahren. Junge Mädchen aus anständiger Familie, welche kinderlieb sind und schon in Stellung waren, wollen sich melden.
Frau von Bieler, Frankenhain b. Melno Wpr.

Milch-, Butter- und Käsegeschäft eine tüchtige
Verkäuferin.
Gehaltsforderung erwünscht.
F. Schnellmann, Molkerei Pr.-Stargard.

Wir suchen für die Abtheilung Schuhwaaren, sowie Abtheilung Weiß-, Woll- und Baumwollwaaren je eine tüchtige, christl.
Verkäuferin
der deutschen und polnischen Sprache mächtig, gegen gutes Salair. Bei zufriedenstellender Leistung Reisevergütung. Gefl. Meldungen nebst Zeugnißabschr., Photographie und Angabe der Gehaltsanspr. erbeten an [2908
Schreiber & Cie. Nachfl., Herne i. W.

2824] Für mein Mehl- u. Materialwaaren-Geschäft suche per 1. Juli eine gewandte
Verkäuferin
poln. Sprache erwünscht. Meld.
Emil Leszczynski, Schleusenau-Bromberg.

3208] Eine tüchtige
Verkäuferin
für mein Fleisch- und Wurst-Geschäft, die bereits in dieser Branche thätig gewesen, suche per sofort.
S. Simon, Posen, Friedrichstr. 33.

Eine Verkäuferin
für mein Kolonial- und Waarenhaus suche per 1. Juli bei hoh. Gehalt. Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche bitte mit einzusenden. [3075
L. Manasse, Gr.-Küdde.

Verkäuferin
Christ., d. im Schnittw.-Geschäft lernte u. Wäsche zuschn., findet sogl. oder später dauernde Stell. Poln. erw. Meld. m. Angabe d. Ansprüche und Referenzen an
Carl Kurtz, Bromberg.

2288] Gesucht
ein Lehrmädchen.
S. Körner, Kurz-, Galanterie- u. Porzellanhandlung, Liebstadt Ostpreußen.

Verkäuferin
für ein feineres Mehl- und Kolonialwaarengeschäft wird b. freier Station und hohes Gehalt sofort oder später gesucht. Gefl. Meld. mit Gehaltsansprüchen erbittet Franz Pflugmacher, Berlin, Schöneberg, Hauptstr. 143. [2671

Verkäuferin
suche **sofort** für mein Mehl- u. Getreide-Geschäft, zum 1. resp. 15. Juli [2865
Kassirerin.
Ermisch, Graudenz.

3251] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche ich zum 15. Juli eine
Verkäuferin.
Photographie, Zeugnisse und Gehaltsansprüche bei freier Station und Familienanschluß erbeten.
W. Gumpert, Labes i. Pomm.

Suche für mein Manufaktur-, Kurz-, Woll- und Weißwaaren-Geschäft per sofort ein [3246
Lehrmädchen
aus besserer Familie.
Max Gutmann, Dramburg i. Pommern.

Putz-Direktrice
für fein. und mittl. Genre, per 1. September bei dauernder, angenehmer Stellung ges. Meldung mit Zeugnissen, Photographie u. Gehaltsanspr. an Adolf Konin & Co, Schönebeck b. Magdeburg.

Tücht. Ladenmädchen
nicht über 20 Jahre, per sofort gesucht. Konditorei und Kaffee L. Joost, Culm a. W. [3130

Zum baldigen Antritt suche eine angehende [3031
Verkäuferin
für Manuf. u. Putz. Bedingung polnische Sprache.
Siegfried Lewin, Schwerin a. Warthe.

3133] Ein älteres
Mädchen
aus besserem Stande, das auch etwas Schneiderei versteht, wird für 4 Kinder gesucht. Gehalt 150 Mark.
Frau Rechtsanwalt Podschwatek, Johannisburg.

1835] Tüchtige
Wirthin
gesucht. Gehalt 240 Mk. Gutsverwalt. der Landbank Dembe bei Czarnikau.

Ein kräftiges, einfaches
Mädchen
gesucht zur Erlernung der Wirthschaft, ohne gegenseitige Vergütigung. Meldungen w. briefl. mit der Aufschrift Nr. 3198 d. d. Geselligen erbeten.

3168] Suche zum 1. Juli für mein kleines Stadtgut eine einfache, selbstthätige, ältere
Wirthschafterin
die ganz selbständig zu wirthschaften versteht. Feine Küche, Leitung der Wäsche, Erfahrung in Aufzucht von Jung- u. Federvieh wird verlangt. Zeugnisse und Gehaltsansprüche einzusenden an
Frau Gutsbesitzer Markert, Schlochau.

3147] Suche zum 1. August eine erfahrene
Wirthin oder Stütze
die schon auf dem Lande in Stellung gewesen. Milch zur Molkerei. Gehalt nach Uebereinkunft.
Frau Lisbet Hewelke, Hohenlinden bei Strasburg Westpreußen.

3243] Ein
Wirthschaftsfräulein od. Stütze
aufs Land gesucht, zum 1. Juli od. später, Gehalt 240 Mk. p. a.
Frau Rittergutsbes. Schröder-Richter, Gönne b. Sparsee i. Pom.

3149] Tüchtige, junge
Wirthin
sucht v. s. od. 1. Juli zur selbst. Führung des Haushalts b. einz. Herrn. Zeugnißabschriften nach Tolkemüth b. Manchenguth Opr.

3281] **Stütze der Hausfrau, Mitte Zwanziger**, evgl., d. etwas kochen kann, hohes Gehalt, angenehme Stellung, sucht v. gleich Kaufmann Walter Moritz, Danzig.

3258] Ein einfaches junges
Mädchen
welches sich vor keiner Arbeit scheut, zum 1. 7. gesucht.
Scheffler, Lichtfelde Wpr.

Schluß auf d. 4. Seite.

3252] Suche zu sofort eine tüchtige, erfahrene

Wirthin.

Gehalt 300 Mark pro Jahr und Weihnachten. Milch geht zur Molkerei. Frau K. Holtz, Dom. Neuenburg in der Neumark (Kreis Soldin).

Jüdisches Mädchen

wird für die Küche gegen gutes Lohn gesucht. [3244
Eugen Mottek, Schönlanke.

3176] Gesucht zum 1. Juli

eine Stütze.

Muß etwas kochen können, kein Familienanschluß.
Gräfin Finckenstein, Herzogswalde bei Sommerau Wpr.

3202] Zu sogleich eine tüchtige

Lehrmeierin

unter günstigen Bedingungen gesucht.
Beckert, Genossenschaftsmolkerei Ortelsburg.

3326] **Gesucht zum 9. Juli eine tüchtige, fleißige**

Meierin

die sich vor keiner Arbeit scheut, bei hohem Gehalt.
Diestel, Wormditt.

Gutsmeierin

aus anständ. Familie, die feine Butter macht und in Kälberaufzucht erfahren ist, ges. z. baldig. Antritt. Meldungen w. brieflich mit der Aufschrift Nr. 3157 d. d. Geselligen erbeten.

Eine Stütze

die Glanzplätten versteht, wird sofort gesucht bei 130 Mark Gehalt in [3196
Roonsdorf p. Strasburg Wpr.

2870] Suche zu sofort oder später ein ordentliches, anständiges, besseres

Mädchen für Alles

bei gutem Lohn.
A. Lüders, Molkerei Culmsee.

Ich suche zum 1. Oktober eine tüchtige, erfahrene [3085

Wirthin

die auch die Wäsche versteht, für meinen unverheiratheten Sohn. Gute Zeugnisse Bedingung.
Frau von Blankenburg, Kaltenhagen bei Timmenhagen, Bez. Köslin.

Gesucht zum 1. Juli noch eine junge, tüchtige [2860

Meierin.

Molkerei Schnega, Prov. Hannover.

Suche zum 1. Juli od. später

eine Mamsell

perfekt in feiner Küche, Schlachten, Backen, Federviehaufzucht u. die das Melken beaufsichtigen muß. Die Milch geht zur Molkerei. Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche sind zu richten an
Rittergutspächter Finck, Wischin, Bezirk Bromberg.

Eine Wirthin

wird von sofort gesucht. Meldungen sind zu richten an Kaufmann Otto Zebrowski, Hoppenbruch b. Marienburg Westpreußen. [2898

Suche vom 1. 7. 1900 für kleinen ländlichen Haushalt eine

Wirthin od. besseres Mädchen

das kochen kann, bei einzelnem Herrn. Gehalt 180 Mark.
Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 2890 durch den Geselligen erbeten.

Gesucht zum 15. Juli eine

Nähterin od. einfache Jungfer

welche gut schneidern u. plätten kann, sowie etwas Stubenarbeit übernimmt. [2856
Frau v. Windisch, Wiedersee, Kreis Graudenz.

3072] Zum bald. Antritt wird eine erf., evang.

Wirthschafterin

in gesetzten Jahren für ländlich. Haushalt, wo Hausfrau fehlt, gesucht. Dieselbe muß mit Alfa-Separator und Federviehzucht vertraut sein. Gefl. Meldungen nebst Zeugn. und Gehaltsanspr. erbeten an Dom. Neuhoff p. Neuguth Westpr.

2907] Wegen Verheirathung meiner Wirthin suche zum 1. September evang.

Wirthin

für herrschaftl. Küche, Federviehzucht, Buttern und Wäsche. — Leute sind nicht zu beköstigen u. Aufsicht beim Melken wird nicht verlangt. — Anfangsgeh. 240 M.
Keibel, Bolewitz (Posen).

2983] Eine einfache

Wirthin

die schon etwas Erfahrung in der Landwirthschaft hat, wird von sogleich gesucht. Off. unt. A. M. postl. Jäskendorf Opr.

3124] Suche zum 1. Juli zur Stütze der Hausfrau ein anständiges, bescheidenes

Mädchen

welche leichte Stubenarbeiten zu verrichten hat.
Paul Ziegel, Wongrowitz.

Tüchtige Wirthin

ff. Köch., in Federviehz. u. Milchwirthsch. erf., wird für größ. Gut eines Junggesellen p. 1. Juli gesucht. Geh. p. a. Mk. 300. Zeugnißabschr. u. Lebensl. an Rttg. Freymark b. Weißenhöhe.

3233] Da mein Fräulein sich verheirathet, suche zu möglichst baldig. Antritt ein

Fräulein als Stütze

die in der besseren, bürgerlichen Küche und allen Haus- u. Handarbeiten erfahren ist u. plätten kann.
Frau Baumeister Münchau, Nakel (Netze).

Ein anständiges

Stubenmädchen

welches Zimmerarbeit, Wäsche, Plätten, Bedienen versteht, wird wegen Verheirathung der jetzig. zum 1. 7. für ein Gut in Ostpr. gesucht. Geh. jährlich 180 bis 210 Mark. Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 2857 durch den Geselligen erbeten.

Gesucht erfahrene, ordentliche

Kinderfrau

die mehrere Jahre auf einer Stelle gewesen ist, für Erstling zum 15. Juli oder 1. August aufs Land, dicht bei Elbing. Außer Kind nichts zu besorgen. Meldungen mit Angabe der Lohnansprüche unter Nr. 3015 durch den Geselligen erbeten.

Unternehmer **Szuprycinski** in **Gut Neuenburg Wpr.** sucht von sofort zu Landarbeit bis Mart. **10 Mädchen u. 8 Bursch.** bei freier Kost u. 1 Mk. Tagelohn bis 1. Sept., 0,90 Mk. vom 1. Sept. bis 1. Okt., 0,80 Mk. v. 1. Okt. bis 1. Nov., 0,70 Mk. v. 1. bis 11. November bei hoh. Akkord. [3189

Herzliche Bitte!

Am 19. d. Mts. ist das Kirchdorf **Rosengarten** (Ostpr.) von schwerem Brande heimgesucht worden. Infolge großer Dürre und starken Windes ergiff das Feuer in kurzer Zeit 5 Gebäude, welche völlig niederbrannten. 10 Familien, durchweg arme Leute, sind obdachslos und **aller** Habe beraubt, da bei der schnellen Ausbreitung des Brandes nichts zu retten war; auch ist eine Frau in den Flammen geblieben. Die Noth ist groß, daher werden edle Herzen dringend gebeten, schleunigst zu helfen mit Geld, Kleidungsstücken und Wäsche, was besonders fehlt. Gaben nimmt der mitunterzeichnete Pfarrer entgegen. [2982

Rosengarten (Ostpr.), 22. Juni 1900.
Jebens-Langbrück, **O. Boatz,**
Amtsvorsteher. Gemeindevorst.
Junkuhn, Pfarrer.

Jede, **auch kleinste** Quantitäten **Wolle** kauft und zahlt als Verarbeiter der **höchste Preise Johann Müller, Sommerfeld 211,** Bez. Frankfurt a./O. Bitte um Probe, wonach Preisangabe **sofort** erfolgt. [2962

Bierdruckapparate

kompl. u. einz. Theile. Illustr. Preisl. grat. u. frko. **R. Heiland,** Bierdr.-App.-Fabr., **Stolp** Pom.

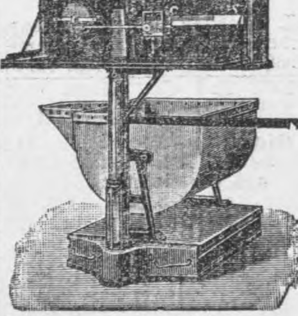
Welche Wirkung

Theerschwefelseife von **Hahn & Hasselbach, Dresden,** hat, ist längst bekannt. Sie beseitigt Sommersprossen, Hautausschläge, Finnen ꝛc. à Stück 50 Pf. in der Apotheke zu **Schönsee.** [1317

Ostdeutsche Waagen- und Maschinenfabrik

Ernst Knitter & Co.,

Bromberg-Schröttersdorf.



602] **Spezialität:**

Decimal- und Viehwaagen
Laufgewichts- u. Fuhrwerkswaagen
Kleinbahn- u. Normalspur-Waggonwaagen, Reparaturen, Umbauten.
Preislisten gratis und franko.

Glogowski & Sohn

Inowrazlaw

Maschinenfabrik u. Kesselschmiede, offeriren billigst folgende gebrauchte, vollständig in Stand gesetzte Maschinen:

1 Lokomobile von Ruston, Proctor & Co., 10 HP., ausziehbar, mit 1,60" Kurbeldreschmaschine von Ruston, Proctor & Co.

1 Lokomobile von Ruston, Proctor & Co., 10 HP., ausziehbar, mit 1,60" Dreschmaschine von Garrett Sons, Suffolk.

2660] 2 neue, eiserne

Wasserbassins

2000 Liter Inhalt, stark gebaut verkauft billig
Walter Jahr, Dirschau.

2960] A. d. Gute Seehof, nahe bei Culmsee, steht umzugshalber ein gut erhaltener

Blüthner-Stutzflügel

mit gutem Ton, zu verkaufen.

Versicherungsstand über 43 Tausend Policen.

Allgemeine Renten-Anstalt

Gegründet 1833. **zu Stuttgart.** Reorganisirt 1855

Gegenseitigkeits-Gesellschaft unter Aufsicht der K. Württ. Regierung.

Lebens-, Renten- u. Kapitalversicherungen.

Aller Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.

Billigst berechnete Prämien. Hohe Rentenbezüge.

Außer den Prämienreserven noch bedeutende, besondere Sicherheitsfonds.

Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei Hauptagent
4758]

Wilh. Jager in Graudenz,
Marienwerder-Straße 16.

Prima amerik. mix. Mais

offerirt franko aller Bahnstationen [7607

Paul Dück, Elbing.

Mähemaschinen

für Gras und Getreide.

Glänzende Zeugnisse

über **Leistung, Ausführung** und **Dauerhaftigkeit** zu Diensten.

Deutsches Fabrikat

Adler-Pferderechen
bis 3½ m breit,
Heuwender
Schleifapparate
für **Mähemaschinenmesser.**
Kataloge umsonst und franko.

W. Siedersleben & Co., Bernburg.

General-Vertreter: L. Badt, Königsberg i. Pr., Koggenstrasse 22/23. [3466

Tapeten

60 bis 75 Prozent Ersparniss!

Versand durch ganz Europa.



da Nichtmitglied des Vereins deutscher Tapetenfabrikanten. Die 1900-Musterkarte überragt die vorjähr. Musterkarte **um das Zehnfache!!**

Helle, aparte und englisch. Zeichnung. schon zu 10 Pf., 11 Pf., 12 Pf. bis 30 Pf. pro Rolle = 4□-Mtr. Ingrains, gepresste Glimmertapeten, hochmoderne Streif. von 20 Pf. an **in noch nie gew. gross. Ausw.**

Für hervorragend schöne hochmoderne 1900 Dessins mit der **goldenen Medaille** gekrönt!

Gustav Schleising
Bromberg, Prov. Pos.

Erstes Ostdeutsches Tapeten-Versand-Haus.
Eigene Walzen. Gegründet 1868. Eigene Zeichner.
Musterkarten überallhin franko, jedoch Preisangabe nothwendig. Direkter Versand an Private.
General-Vertreter für **Danzig** und Umgebung:
Herr **Fritz Kamrowsky, Danzig,** Langgarten 114.

Tapeten

Paul Neubäcker, Danzig

Kupferschmiede und Apparate-Bau-Anstalt.

Brennapparate

für periodischen und kontinuirlichen Betrieb.

Hefekühlschlangen, Gährbottichkühlschlangen Schlempeleitungen,
Pumpen. Armaturen.
Reparaturen aller Art. [2139

Lokomobilen-Fabrik

Garrett Smith & Co.

Magdeburg-Buckau.

Lokomobilen für Landwirthschaft u. Industrie.

Dampfdreschsätze mit Expansions-Lokomobilen.

Dampfstrohpressen, Strohelevatoren.

Vertretung und Lager bei

Albert Rahn, Marienburg Wpr.

5 Centner Kohlen. — 5 Jahre Garantie.

Marseille Paris London Toulon Berlin Brüssel Leipzig Bordeaux Neapel

9 mal preisgekrönt ist nur die weltberühmte **Original-**

Citronensaftkur

mit **Monhaupt's Citromon** (gesetzlich geschützt),

radical und sicher wirkend gegen: **Rheumatismus, Gicht, Fettsucht, Zuckerkrankheit, Gallensteine, Leber-, Magen-, Nierenleiden, Hautunreinigkeiten und Blutandrang.** Man verlange Broschüre mit Gebrauchsvorschriften und Kurplan umsonst und postfrei. **Fabrik sanitärer Specialitäten P. Monhaupt,** Berlin, Schönhauser Allee 177. p.

Maschinenfabrik A. Ventzki

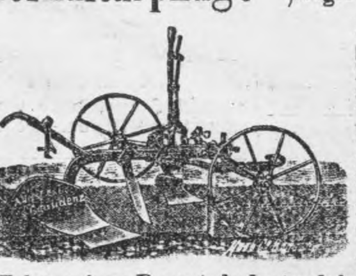
Akt.-Ges.

GRAUDENZ

empfiehlt als Spezialität

Tiefkulturpflüge „Sieger von Rothehaus"

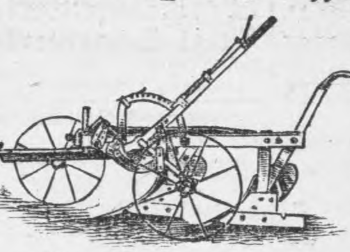
D. R.-Patent.



4 Siegte beim Konkurrenz-Pflügen am 16. u. 17. September 1898 auf d. Domäne Rothehaus bei Driburg i. Westf. üb. etwa 30 Pflüge d. ersten in- und ausländischen Fabriken. Der Sieger von Rothehaus geht in Folge seiner Bauart bedeutend leichter als die bekannten Karrenpflüge. Die Einstellung erfolgt mittelst eines Hebels ebensowie bei unserm Normalpflug Correct.

Normalpflüge „Correct"

D. R.-Patent.



Neuer Normalpflug mit Differential- und Präzisionsstellung, ein- u. zweischaarig zu verwenden, sowie auch als kombinirter Tiefkultur- und Untergrundpflug. [6484

Alle anderen Ackergeräthe

in nur bester Ausführung.



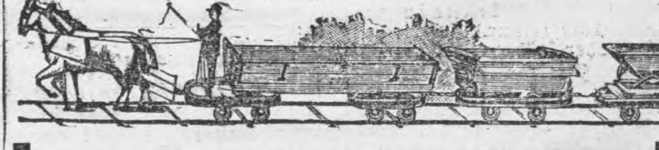
Wackerow & Deter,

Feldbahn-Fabrik,

Bahnhofstr. Nr. 38. Filiale Bromberg, Bahnhofstr. Nr. 38.

Feld-, Wald- und Industrie-Bahnen

Trocken- u. Schwimmbagger, Strassenwalzen u. Centrifugalpumpen
zu Kauf und Miethe unter günstigsten Bedingungen.
2410] **Complette Normal-Anschluss-Gleise.**
Alle Arten Baugeräthe und Ersatztheile stets vorräthig.



Illustrirte Kataloge gratis und franko.

---

2 Verdeckwagen
1 Halbverdeckwagen
u. 2 Britschken
1 Fritzschau'sche Häckselmaschine u. 1 Dreschkasten

verkauft unter günstigen Bedingungen [2998
W. Technau' Briesen Westpr.

3005] **150 Klafter** sehr gut trocknen

Torf

hat von sofort abzugeben
J. Weisner, Wilhelmsmark.

Obstweine

Apfelwein, Johannisbeerwein, Heidelbeerwein, Apfelsekt, wiederh. mit **erst. Preisen** ausgezeichnet, empfiehlt **Kelterei Linde Wpr.**
Dr. J. Schlimann.

Sensen.

1099] Vorzügl. Sensen versende zu 7 Mk. pro St. geg. Nachn., v. 2 Stück ab franco. Umtausch fr.
A. Broecker, Schmiedemeister in Spantekow Pomm.

---

600 Ctr.

Speisekartoffeln

Daber [3141
Prof. Maercker
Fürst zur Lippe
Athene

mit der Hand verlesen, nach Wahl in Käufers Säcken, à 2,50 Mk. per Centner frei Bahnhof Peitschendorf, verkauft
Dom. Brödienen
bei Peitschendorf Ostpreußen.

Roggenfuttermehl
Rübkuchen

offerirt zur Herbstlieferung
Wolf Tilsiter, Bromberg.

Circa 200 Stück [2720

Rundhölzer
20 Schock Lißstöcke

à 6 Mk., 3- und 2½zöllige
Kiefernbohlen
sind käuflich bei
H. Benjamin, Taulensee per Marwalde Ostpr.

Hülfe wird Schwerhörigen!!

durch den im **Ohr** fast **unsichtbaren,** immerwährend und **unauffällig** zu tragenden, **kaum** 2 cm großen „**Schallfänger Auris**". Für jedes schwerhörige Ohr ist ein Apparat erforderlich. **Preis per Paar 5 Mk., per Stück 3 Mk.,** franco geg. Nachnahme. [585
Gesellschaft Auris,
Robert Non, Nienburg a. W., Langestr. 75.

Postkarten mit Ansicht für Hotels, Etablissements Landschaften ꝛc.
liefert nach eingesandt. Photographie ꝛc. in vorzüglicher Ausführung. 15 Muster gegen 30 Pf. Marken. [3893
J. H. Jacobsohn, Danzig,
Papier-Großhandlung.
Eigene Buchdruckerei mit electr. Betriebe.